

DAS MAGAZIN ZUM START IN DEINEN BERUF

AUSGABE
HERBST 2024

NORD
24

AZUBI

nord24.de/azubi

40 Mehr als
Ausbildungs-
profile!
Rund
15 regionale
Firmen
mit über
40 Einstiegs-
möglichkeiten!

Ausbildungsstellen.

In deiner Umgebung – hier findest du sie.

Mit Talent punkten.

Zeig in der Bewerbung deine Stärken.

Die Trends im Beruf.

Was bei Arbeitgebern im Fokus steht.

Titelfoto: Freepik / Exquadro



Bewirb Dich jetzt

www.lisega.de/karriere

Bist Du auch im Team Blau?

Dann komm zu LISEGA!

Wir sind ein modernes, mittelständisches Unternehmen und Weltmarktführer in der Rohrhalterungstechnik mit eigenen Produktionsstätten in Europa, den USA und Asien sowie einem weltweiten Vertriebsnetzwerk in über 60 Ländern.

Du bist hoch motiviert, engagiert und zuverlässig? Kurze Entscheidungswege, ein gutes Betriebsklima und die Förderung von Kreativität und Produktivität sind Dir wichtig? Dann nutze Deine Chance und bewirb Dich bei uns:

Ausbildungsberufe und Studium 2025

Industriemechaniker (m/w/d)

Fachrichtung Maschinen- & Anlagenbau

Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Fachrichtung Fräsmaschinensysteme &
Fachrichtung Drehmaschinensysteme

Verfahrensmechaniker (m/w/d)

für Beschichtungstechnik

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Werkstoffprüfer (m/w/d)

Elektroniker (m/w/d)

für Automatisierungstechnik

Industriekaufmann/-frau (m/w/d)

Fachinformatiker (m/w/d)

Fachrichtung Anwendungsentwicklung &
Fachrichtung Systemintegration

Duales Studium

nach vorangegangener Ausbildung
bei LISEGA

Als internationaler Marktführer bieten wir Dir:

- ☐ Einen Ausbildungsplatz bei einem „Hidden Champion“
- ☐ Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben in einem international erfolgreichen Unternehmen
- ☐ 30 Tage Urlaub im Jahr
- ☐ 35-Stunden-Woche
- ☐ Sozialleistungen wie z. B. Sportgemeinschaft, Kantine, Mitarbeiterrabatte und Sozialberatung im Unternehmen

Neugierig? Dann bewirb Dich jetzt über das [LISEGA-Karriereportal](#) und werde Teil unseres Teams!

Du hast noch Fragen? Dann melde Dich gerne bei Regina Eichler per Telefon: 04281 713-245 oder per E-Mail.

Vorwort

Liebe Schülerinnen und liebe Schüler,

den Schulabschluss habt ihr so gut wie in der Tasche, aber ihr seid noch auf der Suche nach einer passenden Berufsausbildung? In diesem Magazin geben wir euch wertvolle Tipps: Worauf

sollte man bei der Berufswahl achten? Wie geht man gut gerüstet in das Vorstellungsgespräch? Damit ihr in der Vielzahl von Ausbildungsberufen den Überblick behaltet, haben wir für euch im

zweiten Teil dieses Magazins Steckbriefe mit einer Vielzahl von Ausbildungsprofilen zusammengestellt. Auf den hinteren Seiten findet ihr Stellenanzeigen aus der Region. Los geht's!

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Tipps zum Start	Seite 4-5
Mit 30 in eine Ausbildung starten	Seite 6-7
Arbeitskleidung zahlt der Betrieb + Welcher Job ist passend?	Seite 8
Was soll in den Lebenslauf?	Seite 10-11
Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch	Seite 12-13
Mythen-Check zur Ausbildung	Seite 14-15
Die Probezeit in der Ausbildung	Seite 16
Online-Tool erklärt Berufsbegriffe	Seite 17
Das passende Outfit: Bluse oder bauchfrei?	Seite 18-19
Gut vorbereitet: so meistern Azubis die Zwischenprüfung	Seite 20-21
Netzwerk Wirtschaft, Schule, Wissenschaft	Seite 22-24
Beratung ist das A&O	Seite 25
Das bringen Zusatzqualifikationen für Azubis	Seite 26-27
Duales Studium	28-29
Ältere oft mit viel Biss	Seite 30
Die Ausbildungsprofile	ab Seite 31
Die Ausbildungsangebote der regionalen Firmen	ab Seite 57

Impressum

Herausgeber und Verlag: Zevener Zeitung, Gartenstraße 4, 27404 Zeven, Telefon 04281 945-0

Verkaufsleitung (verantw.): Jan Rathjen, mediaberatung@nordseemedienverbund.de

Redaktion: Christian Heske (verantw.), Content Pool, NORDSEE-ZEITUNG GmbH, sonderthemen@nordsee-zeitung.de

Layout/Grafik: Creative & Digital Solutions, NORDSEE-ZEITUNG GmbH, cds@nordsee-zeitung.de

Druck: Müller Ditzten GmbH, Hoebelstraße 19, 27572 Bremerhaven



Wichtige Tipps zum Start

Die Ausbildung, das ist ein erster Schritt in Richtung Erwachsenenleben: arbeiten, das erste Geld und Papierkram. Was muss vorher erledigt werden, was ändert sich sofort, was sollte man wissen? Ein Überblick von A bis Z.

Ärztliche Untersuchung:
Wer zu Beginn der Ausbildung noch nicht 18 ist, muss sich untersuchen lassen. Ein Arzt überprüft dann, ob man für die jeweilige Ausbildung körperlich geeignet ist und stellt

eine Bescheinigung aus. Ohne eine solche Bescheinigung darf der Ausbildungsbetrieb die oder den Azubi nicht mit der Ausbildung beginnen lassen. Welcher Arzt die Untersuchung vornehmen soll,

dürfen die künftigen Azubis selbst entscheiden. Sind sie im zweiten Jahr ihrer Ausbildung immer noch minderjährig, muss spätestens bis dann noch einmal eine Untersuchung erfolgen.

Auszug

Die Ausbildung ist manchmal mit einem Auszug in die eigenen vier Wände oder ein Wohnheim verbunden. Unter Umständen

den können Auszubildende dann Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bekommen - ein staatlicher Zuschuss, der monatlich gezahlt wird und nicht zurückbezahlt werden muss. Möglich ist das etwa für Azubis, deren elterliche Wohnung mehr als zwei Stunden vom Ausbildungsbetrieb entfernt liegt - inklusive Wartezeiten auf Bus oder Bahn. Azubis, deren

Eltern näher am Ausbildungsbetrieb leben, können BAB bekommen, wenn sie 18 Jahre alt sind und nicht mehr zu Hause leben. Auch wer in einer Lebenspartnerschaft verbunden ist oder selbst Kinder hat, kann den Zuschuss dann bekommen. Wer eine schulische Ausbildung macht, bekommt keine BAB. Hier kann BAföG infrage kommen.

Kindergeld

Im Regelfall werden die aktuell 250 Euro Kindergeld weiter an die Eltern ausgezahlt. Aber: Wenn der oder die Auszubildende nicht mehr bei den Eltern wohnt, sind diese verpflichtet, es weiterzugeben. Direkt kommen Auszubildende nur ans Kindergeld, wenn sie einen eigenständigen Haushalt führen und die Eltern keinen ausreichenden Unterhalt leisten. Dann kann ein Antrag bei der Familienkasse der Arbeitsagentur gestellt werden.

Krankenkasse

Waren Auszubildende bisher familienversi-

chert, ändert sich der Status. Die Krankenkasse stellt einen Nachweis über eine eigene Mitgliedschaft aus, die dem Ausbildungsbetrieb vorgelegt werden muss. Wer bisher privat versichert war, muss in die gesetzliche Krankenversicherung wechseln.

Sozialversicherung

„Jeder Arbeitnehmer und jede Arbeitnehmerin erhält ein Schreiben des Rentenversicherungsträgers, in dem die Sozialversicherungsnummer mitgeteilt wird“, sagt Julian Uehlecke, DGB-Jugendreferent. Diese Nummer müssen Auszubildende bei Einstellung angeben, damit sie bei den Sozialversicherungsträgern gemeldet werden können.

Ausweis verloren? Online oder bei den Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und bei der Krankenkasse kann ein Neuer beantragt werden.

Anspruch auf Urlaub

Auszubildende, die zu Beginn des Kalenderjahres noch nicht 16 Jahre alt sind, haben bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 25 Urlaubstage, wer noch nicht 17 ist, auf 23 und unter

18-Jährige auf 21 Tage. Sind Sie volljährig, haben Sie bei einer Fünf-Tage-Woche einen gesetzlichen Anspruch auf 20 Urlaubstage.

In jedem Fall muss die Anzahl der Urlaubstage im Arbeitsvertrag festgehalten sein.

Ihren Urlaub sollen Auszubildende auch in den Berufsschulferien nehmen können.

„Soweit er nicht in den Berufsschulferien gegeben wird, ist für jeden Berufsschultag, an dem die Berufsschule während des Urlaubs besucht wird, ein weiterer Urlaubstag zu

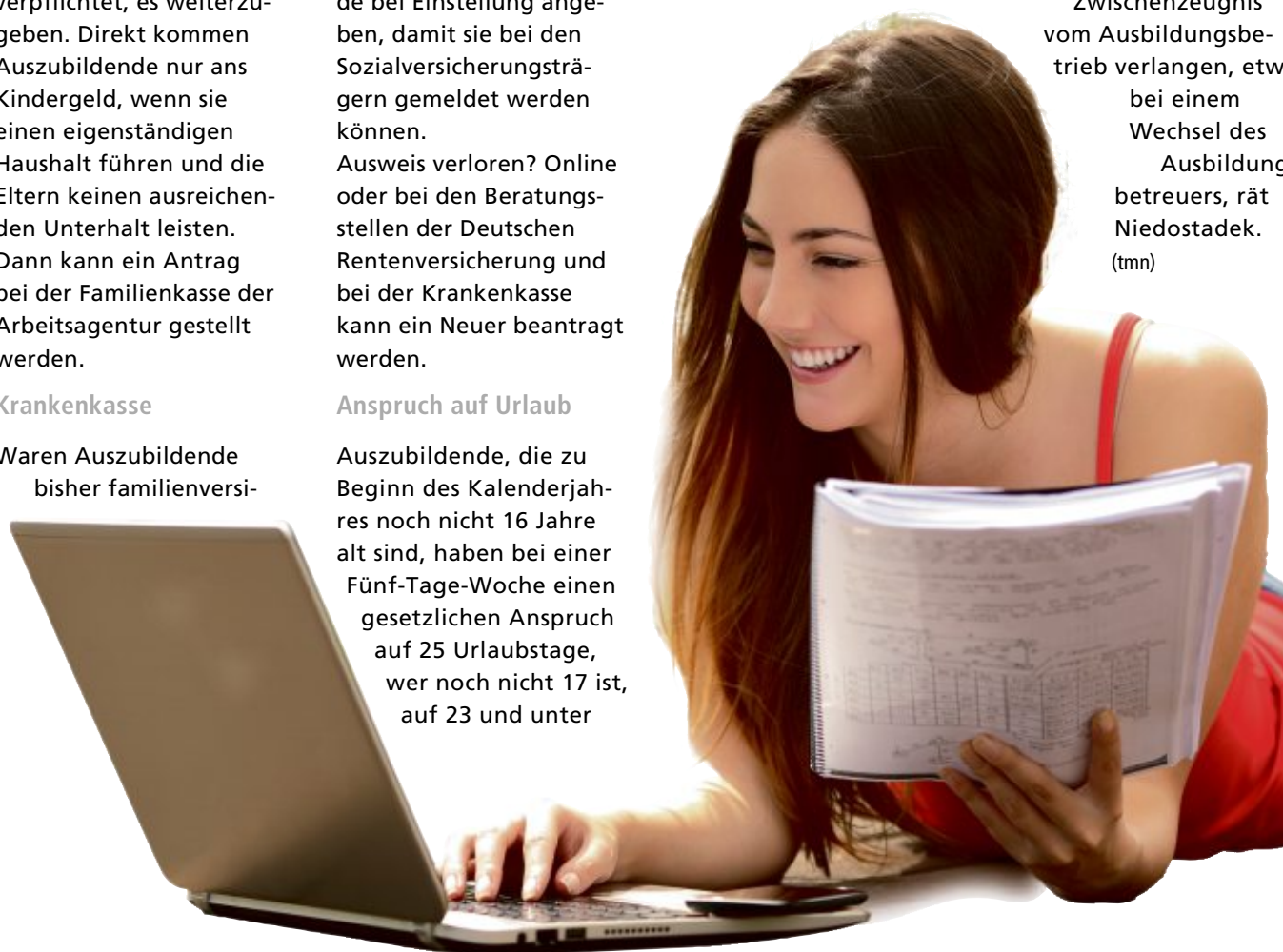
gewähren“, sagt Niedostadek.

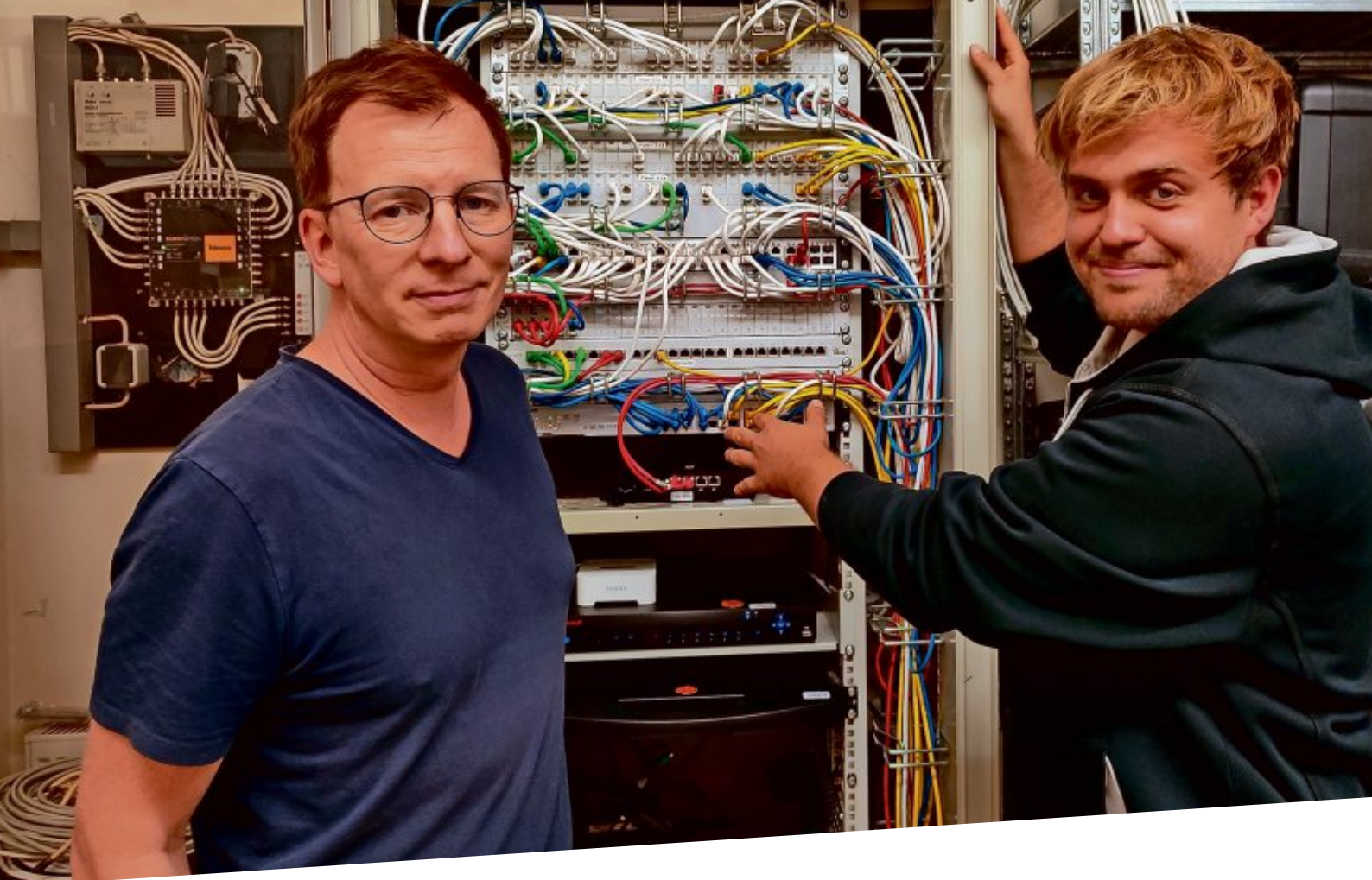
Zeugnis

Irgendwann ist die Ausbildung beendet und Zeit für Zeugnisse - eines von der Berufsschule und eines vom Betrieb. Der Ausbildungsbetrieb muss das Zeugnis auf Papier ausstellen - mit Angaben über Art, Dauer und Ziel der Ausbildung, die erworbenen beruflichen Fertigkeiten und Kenntnisse.

Verlangen können Azubis auch, dass der Betrieb Angaben über Verhalten und Leistung ins Zeugnis aufnimmt. Unter Umständen kann man auch ein

Zwischenzeugnis vom Ausbildungsbetrieb verlangen, etwa bei einem Wechsel des Ausbildungsbetreibers, rät Niedostadek.
(tmn)





Mit 30 in eine neue Ausbildung starten

„Boomer“ können ein Lied davon singen: von der beinhalten Auslese beim Ringen um eine Ausbildungsstelle. Die Vertreter der geburtenstarken Jahrgänge rutschen leicht mal durchs Raster der Anforderungen. Mit 30 in eine Ausbildung starten? Damals undenkbar. Heute durchaus eine Option mit vielen Vorzügen. Sowohl für die Auszubildenden (Azubis) als auch für die Unternehmen.

Von Andrea Lammers

Die Augen von Peer Waller gleiten an einer Regalwand entlang. Darin stehen unzählige Kästen mit Elektro-Utensilien. Der frisch

gebackene Azubi der Elektrofirma Kück in Loxstedt erobert sich eine neue Welt. Eine, in der Technik, handwerkliches Können und zwischenmenschliche Qualitäten maßgebliche Rollen spielen. Seit

Anfang August beginnt für ihn der Arbeitstag bereits um 7 Uhr auf dem Firmengelände. Dann heißt es, das Fahrzeug zu beladen mit den Arbeitsmitteln, die für den Kundenauftrag erforderlich sind. Immer unter der Anleitung eines fachkundigen Gesellen, versteht sich.

Vom Tennis ins Handwerk

In dem Bereich, aus dem Peer Waller kommt, war und ist er der Profi: „Durch meinen Vater bin ich mit dem Tennis-Sport aufgewachsen“, erzählt der 30-Jährige. Die Begeisterung und auch das Talent für diese Sportart waren

ihm in die Wiege gelegt. Der Weg Tennis-Lehrer zu werden vorgezeichnet. „Die Tätigkeit ist sehr komfortabel, aber im Prinzip wusste ich immer, dass sie für mich keine Endstation sein würde“, berichtet er über seinen beruflichen Weg, der ihn nunmehr in den Elektrobereich geführt hat. „Ich freue mich schon auf die Berufsschule und darauf, auch die Theorie hinter dem Handwerk zu verstehen. Naturwissenschaften waren immer meine Leidenschaft. Besonders Mathematik.“ Dass er bei der Ausbildung zum Elektriker für Energie und Gebäudetechnik auch jede Menge hand-



Auch das gehört zur handwerklichen Ausbildung dazu: Peer Waller dokumentiert in seinem Berichtsheft die frisch erworbenen Fähigkeiten.

Fotos Lammers

werkliche Fertigkeiten erwirbt, freut Peer Waller ebenfalls: „Da konnte ich mich bislang nicht ausprobieren.“

Für ihn gehörte das Trainieren von Tennisschülern zu seinem Alltag. „Jetzt fokus-

sieren ich mich auf die Ausbildung, kann die Elektrik verstehen lernen, mich mit Mathematik beschäftigen und handwerkliche Skills entwickeln“, zählt er Vorteile seiner Entscheidung auf. Und doch: „Ich habe mir den Entschluss, jetzt eine Ausbildung zu machen, reiflich überlegt. Finanziell bedeutet das aktuell schon große Einschränkungen.“

„Ältere reflektierter“

Eben jenes Reflexionsvermögen, die bewusste Entscheidung für die Ausbildung im Handwerk sei einer der Vorteile, den ein etwas älterer Azubi mitzubringen verspricht, sagt Firmeninhaber Björn

Kück. „Bei jungen Azubis machen wir häufig die Erfahrung, dass sie einfach wegbleiben“, beschreibt er seine Erfahrungen. Und das, obschon in seinem Betrieb großer Wert auf ein gutes Betriebsklima gelegt werde und es sich um eine Branche mit Zukunft handele: „Es wird immer

mehr elektrifiziert.“

Natürlich gäbe es auch bei den jungen Berufsanwärtern jene, die gut für den Beruf geeignet seien.

„Aber vielen fehlt leider die Motivation. Berufe im Handwerk sind wohl nicht mehr so attraktiv.“ Und so landeten immer weniger Bewerbungen im Personalbüro: „Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass da in den 80er Jahren Berge von Bewerbungen auf den Schreibtischen lagen“, blickt Kück staunend zurück. Viele handwerkliche Betriebe stellten schon seit Jahren keine Azubis mehr ein. „Weil sich niemand bewirbt“, so Kück.

„Hinzu kommen die zum Teil katastrophalen schulischen Voraussetzungen, die viele junge Leute mitbringen“, ergänzt Christian Mehrtens, der unter anderem die personellen Geschicke in der Firma Kück lenkt. „Einige können nicht richtig lesen, schreiben oder rechnen.“ Und dennoch: „Ich bin davon überzeugt, dass man alles lernen kann“, so Kück. „Wenn man es will.“ Und so bekommen Azubis Nachhilfe, und „jeder, der bei uns arbeiten möchte, erst mal eine Chance.“ Auch wenn er schon etwas älter ist.



Arbeitskleidung zahlt der Betrieb

Ausbildungsmittel werden gestellt.

Die Ausbildung beginnt und eigentlich scheint alles bereit für einen erfolgreichen Start. Doch oft muss noch einiges besorgt werden - von der passenden Sicherheitskleidung bis hin zu Werkzeugen. Müssen Auszubildende das selbst bezahlen? Nein, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht. Der jeweilige Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet, die Ausbildungsmittel bereitzustellen. Das ist im Berufsbildungsgesetz (Paragraf 14) festge-

legt. Demnach bekommen Azubis „die Ausbildungsmittel, insbesondere Werkzeuge, Werkstoffe und Fachliteratur“ vom Ausbilder kostenlos zur Verfügung gestellt, die zur Berufsausbildung und zum Ablegen von Zwischen- und Abschlussprüfungen erforderlich sind. Wie die Industrie- und Handelskammer (IHK) Magdeburg mitteilt, fällt auch Arbeitskleidung unter diese Regelung - sofern die Berufsgenossenschaft eine bestimmte Sicherheitskleidung vorschreibt. Die Ausgaben für gewöhnliche Arbeits- und Berufsbekleidung müssten hingegen in der Regel vom Auszubilden-



Ein Auszubildender schweißt in einer Metallbau-Werkstatt zwei Rohre zusammen.

Foto Neumann/dpa

den getragen werden, falls der Arbeitgeber die Kosten nicht übernimmt. Bei Schulbüchern und Lernmitteln für die Berufsschule ist der Betrieb nicht verantwortlich. Entwe-

der die Berufsschule stellt Bücher und Co. - oder Azubis müssen sie bezahlen, denn sie zählen nicht als Fachliteratur für die betriebliche Ausbildung. (dpa-tmn)

Welcher Job ist passend?

Berufsorientierungspraktika liefern Einblicke in Betriebe

Welcher Job ist der richtige für mich? Entspricht er wirklich meinen Vorstellungen? Die Wahl eines Berufs ist gar nicht so leicht. Die mögliche Lösung könnte ein Berufsorientierungspraktikum sein, um in ein Arbeitsumfeld reinzuschauen und es kennenzulernen. So können Interessierte verschiedene Ausbildungs- oder duale Studiengänge kennenlernen. Bei einer Dauer von eins bis sechs Wochen bekommt man einen Einblick in die Aufgaben, Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen des jeweiligen Berufsbildes. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erklärt in einem

Online-Artikel, was die neu in Kraft getretene Ausbildungsgarantie damit zu tun hat und welche Schritte Interessierte gehen müssen, um bei ihrem Berufsorientierungspraktikum unterstützt zu werden. Um jungen Menschen ohne Berufsabschluss, den Einstieg in eine Ausbildung zu erleichtern, wurde Anfang April eine Ausbildungsgarantie eingeführt. Diese bietet eine Vielzahl von Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Ein wesentlicher Bestandteil ist das Berufsorientierungspraktikum. Zur Unterstützung durch die BA müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: Die Vollzeitschulpflicht muss abgeschlossen sein, es darf keine Schule mehr besucht werden, und man muss bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter als ausbil-

dungssuchend gemeldet sein. Für Beratung und Unterstützung bei der Ausbildungssuche kann man sich einfach bei der BA oder der örtlichen Jugendberufsagentur melden. Im ersten Beratungsgespräch wird geklärt, ob ein Berufsorientierungspraktikum infrage kommt und ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei werden laut der BA auch die Fördermöglichkeiten besprochen, wie die Übernahme der Fahrkosten während der Praktikumszeit. Anschließend kann man sich einen Betrieb suchen und mit diesem die Details wie Ort, Termin, Ausbildungsberufe und Dauer klären. Diese Informationen muss man der BA mitteilen. Nach einem Beratungsgespräch kann das Praktikum direkt online beantragt werden. Denn: Das Praktikum muss von der



Bei einem Berufspraktikum können Ausbildungssuchende in einen Beruf reinschnuppern.

Foto Scheurer/dpa-tmn

BA oder dem Jobcenter genehmigt werden, bevor es begonnen wird. Ohne Genehmigung müssen eventuell die anfallenden Kosten selbst getragen werden. (dpa-tmn)

<https://dpaq.de/VeAWIFG>



Erneuter Ausbildungsrekord für die familiengeführte Unternehmensgruppe

98 JUNGE TALENTE STARTEN BEI DER FRICKE GRUPPE

Dass die FRICKE Gruppe großen Wert auf Ausbildung legt, beweist das Heeslinger Familienunternehmen auch in diesem Jahr. Zum 1. August starteten deutschlandweit insgesamt 98 junge Menschen ihre Ausbildung oder ein Duales Studium in der Unternehmensgruppe. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der Auszubildenden und Dualen Studierenden in der FRICKE Gruppe auf 308 – ein neuer Rekord für das Handelsunternehmen. Über die Vielseitigkeit einer Ausbildung bei FRICKE können sich interessierte Schülerinnen und Schüler am 27. September 2024 beim Azubi-Infotag der FRICKE Gruppe am Standort Heeslingen oder unter karriere.fricke.de informieren. Auch für das Ausbildungsjahr 2024 sind noch Bewerbungen möglich.

Heeslingen, 7. August 2024 – Auch nach über 100 Jahren Unternehmensgeschichte gehört die FRICKE Gruppe zu einem der wichtigsten Ausbildungsbetriebe in der Elbe-Weser-Region. In diesem Jahr haben sich deutschlandweit insgesamt 98 junge Menschen für eine Ausbildung oder ein Duales Studium bei dem Traditionsunternehmen entschieden. Damit verzeichnet die FRICKE Gruppe mit 308 Auszubildenden und Dualen Studierenden einen neuen Rekord im Bereich Ausbildung.

Am 1. August starteten am Hauptsitz der FRICKE Gruppe in Heeslingen zwölf angehende Kaufleute im Groß- und Außenhandelsmanagement, zwei Fachinformatiker, zwei Kaufleute im E-Commerce, acht Duale Studierende, drei Fachkräfte für Lagerlogistik und zwei Mechatroniker für Anlagentechnik. Im Rahmen einer Begrüßungsveranstaltung lernten sie die Unternehmensgruppe noch besser kennen und wurden von der Geschäftsführung willkommen geheißen.

Bei FRICKE Landmaschinen am Standort Heeslingen begannen Anfang August drei Land- und Baumaschinenmechatroniker ihre Ausbildung, bei FRICKE Nutzfahrzeuge in Heeslingen starteten drei KFZ-Mechatroniker.

Die hohe Wertschätzung für die Berufsausbildung ist Tradition in der FRICKE Gruppe. Hierzu gehört für das Heeslinger Familienunternehmen vor allem ein modernes und vielseitiges Ausbildungsprogramm. Die Auszubildenden und Dualen Studierenden lernen in der international erfolgreichen Handelsgruppe nicht nur unterschiedliche Abteilungen und Unternehmen kennen, sondern haben darüber hinaus die Möglichkeit, Praxiserfahrungen an einem der vielen Standorte im Ausland zu sammeln. Im europäischen Ausland oder auch an den Standorten in den USA oder Indien mehrere Wochen mitzuarbeiten, eröffnet den jungen Menschen neben zahlreichen Praxiserfahrungen die Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln. Auch den technischen Ausbildungsberufen bietet die Unternehmensgruppe attraktive Möglichkeiten, über den Tellerrand zu blicken: Neben dem Azubi-Austausch zwischen FRICKE Landmaschinen in Niedersachsen und FRICKE Landtechnik in Mecklenburg-Vorpommern, nehmen die technischen Azubis an spannenden Exkursionen in die CLAAS Produktionsstätten in Harsewinkel und im französischen Le Mans teil.

Über das Berufliche hinaus bietet die FRICKE Gruppe ihren Auszubildenden und Dualen Studierenden viele weitere Benefits. Besonders beliebt sind die regelmäßig stattfindenden Azubi-Events. Vom gemeinsamen Grillen mit der Geschäftsleitung bis hin zu exklusiven Event-Partnerschaften wie beim Ferdinands Feld Festival, auf dem es am ver-

gangenen Wochenende eine eigene FRICKE Stage mit regionalen DJs gab, setzt FRICKE echte Highlights für Azubis und Studierende. „Mit sehr viel Engagement begegnen wir der Herausforderung, kontinuierlich qualifizierte Talente für uns zu gewinnen, zu fördern und zu halten. Im Bereich Ausbildung holen wir junge Talente gezielt in ihrer Welt ab. Wir finden uns dabei immer wieder neu, um als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben“, erläutert Carsten Deter, Leiter Personal bei der FRICKE Gruppe.

Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Ausbildung oder ein Duales Studium ab 2025 in der FRICKE Gruppe interessieren, können sich auch in diesem Jahr beim Azubi-Infotag detailliert über das Ausbildungsangebot informieren. Neben Vertretern aus den Fachabteilungen berichten hier auch Auszubildende und Duale Studierende von ihrem Alltag in der FRICKE Gruppe. Zusätzlich erhalten die Interessierten wertvolle Bewerbungstipps und tiefergehende Einblicke in das Familienunternehmen. Die Veranstaltung findet am 27. September zwischen 15:00 und 17:00 Uhr am Standort der FRICKE Gruppe in Heeslingen statt. Auch über den unternehmenseigenen Blog [f.inside](https://f.inside.fricke.de) erhalten Interessierte spannende Einblicke in das international tätige Handelsunternehmen.

Die Unternehmensgruppe nimmt auch weiterhin Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2024 entgegen und bietet so auch Nachzügler noch eine Chance auf eine attraktive Ausbildung.

Bewerbungen für den Ausbildungsstart zum 1. August 2025 werden ebenfalls ab sofort entgegengenommen.

Alle Details zu den Ausbildungsangeboten und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung gibt es auf karriere.fricke.de.

ÜBER DIE FRICKE GRUPPE

Die 1923 gegründete FRICKE Gruppe (www.fricke.de) ist im internationalen Handel mit Ersatzteilen, Landmaschinen, Nutzfahrzeugen und Gartentechnik in 27 Ländern an insgesamt 84 Standorten erfolgreich tätig. In der inhabergeführten Unternehmensgruppe mit Hauptsitz im niedersächsischen Heeslingen sind über 3.725 Vollzeitmitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beschäftigt, davon 308 Auszubildende und Duale Studierende.

FRICKE

Was soll in den Lebenslauf alles rein?

Die Berufe der Eltern, alle Praktika und die Fortbildung, die man vor zehn Jahren gemacht hat? Was in den Lebenslauf gehört und was nicht, ist oft nicht einfach zu entscheiden. Das sagen Fachleute.

Klar, ein ansprechendes Äußeres ist wichtig, aber vor allem kommt es auf den Inhalt an. Die Rede ist vom Lebenslauf. Ohne ihn sind Bewerbungen nahezu undenkbar - und doch stellen sich nicht nur

Menschen, die ihn zum ersten Mal verfassen, die Frage: Was gehört da eigentlich rein? Die kurze Antwort: Das kommt drauf an. Denn je nachdem, ob

man sich für den allerersten Job nach der Ausbildung bewirbt oder für den Senior-Posten, sieht die Sache etwas anders aus.

Das Neueste nach oben

Doch von vorne. Der Lebenslauf dient Unternehmen dazu, sich einen Eindruck von den Fähigkeiten und der Erfahrung der Bewerberinnen und Bewerber zu machen. Und das macht man Personalerin-

nen, Personalern und Co. am besten möglichst einfach. Konkret heißt das: Im Lebenslauf sollten alle beruflichen Positionen chronologisch rückwärts aufgeführt werden. Die neueste Station steht also ganz am Anfang. Zusätzlich beschreibt man kurz die jeweiligen Tätigkeiten.

„Bei älteren Stationen braucht es allerdings keine ausführliche Tätigkeitsbeschreibung, nur neuere und für die aktuelle Stellenausschreibung relevante Tätigkeiten sollten konkreter beschrieben werden“, so Christoph Burger, Karriereberater und Autor des Buches „Traumjob

Nur neuere und für die aktuelle Stellenausschreibung relevante Tätigkeiten sollten konkreter im Lebenslauf beschrieben werden.

Foto Colourbox.com





Ein Lebenslauf sollte die eigenen beruflichen Stationen übersichtlich auflisten.

Foto Klose/dpa-tmn

für Dummies“. Bei den weniger wichtigen, länger zurückliegenden Stellen genüge es Burger zufolge, die Beschreibung abzukürzen. Das kann man etwa mit dem Hinweis „alle beruflich relevanten Tätigkeiten“ tun - oder mit Formulierungen wie „Tagesgeschäft in einem Vertriebsunternehmen“.

„Als Personalerin interessieren mich vor allem die letzten fünf bis sieben Jahre beziehungsweise die letzten zwei bis drei Positionen, die jemand innehatte“, sagt Katharina Hain von Hays Recruiting. Diese sollten ausführlicher beschrieben werden, rät die Personalerin. „Es sei denn, eine weiter zurückliegende Position ist ebenfalls relevant für die aktuelle Stellenausschreibung.“

Lücken im Lebenslauf vermeiden

Jetzt weiß man zwar, in welcher Reihenfolge welcher Job in den Lebenslauf gehört. Aber kann man das dritte Praktikum zwischen Studium und erstem Job nicht vielleicht doch weglassen?

Dazu gibt es eine grundsätzliche Antwort: Alles, was man länger als drei Monate gemacht hat, sollte aufgeführt werden. Denn Lücken im Lebenslauf gilt es so weit wie möglich zu vermeiden. Allerdings reicht oft eine knappe Darstellung. Eine Orientierungsphase zum Bei-

spiel nach dem Ende des Studiums oder während einer Phase der Arbeitslosigkeit könne etwa zusammengefasst werden als „Verschiedene Praktika und Weiterbildungen im Bereich Marketing und Vertrieb“, rät Burger. Die Angaben versteht man dann mit dem Hinweis, „dass man im Bewerbungsgespräch gerne genauer Auskunft dazu gibt“.

Ähnliches gilt für Weiterbildungen. „Nicht jede IT-Anwendung, Weiterbildung oder Aufgabe im Tagesgeschäft ist so wichtig, dass sie bei der Tätigkeitsbeschreibung im Lebenslauf einzeln erwähnt werden muss“, sagt Katharina Hain. „Besonders dann nicht, wenn sie schon länger zurückliegt.“ Dass man zum Beispiel „vor fünf Jahren eine Microsoft-Office-Basis-Schulung gemacht hat“, brauche nicht mehr erwähnt zu werden, so die Personalerin.

Berufsanfänger sollten alle Praktika erwähnen

Es gibt aber einen wichtigen Unterschied zwischen Menschen, die gerade erst in den Beruf starten und erfahrenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. „Bei Berufsanfängern zählt noch jedes Praktikum, bei einer erfahrenen Führungskraft wird das zunehmend irrelevant“, so Burger. Wer sich im mittleren Erfahrungslevel

bewegt, könne abwägen. „Unter Umständen können Praktika, die nichts mehr mit der jetzigen beruflichen Ausrichtung zu tun haben, gestrichen werden, sofern keine Lücken entstehen“, sagt der Karriereberater. Will man nicht nur den Job wechseln, sondern die Branche, sieht die Sache noch mal anders aus. „In dem Fall führen Sie die fachfremden Tätigkeiten eher kurz auf und konzentrieren sich auf das, was für die neue Branche und die Stelle dort relevant oder von Interesse sein könnte“, rät Burger. „Hier geht es jetzt darum, Schnittmengen zu finden, um zu begründen, warum man trotz fachfremder Berufserfahrung für die neue Stelle geeignet ist.“

Das Geburtsdatum kann man weglassen

Aber es gibt auch Angaben, die man generell rausschmeißen sollte - falls sie überhaupt noch im Lebenslauf stehen. Den Beruf der Eltern etwa. Der „ist wirklich nicht mehr nötig“, so Katharina Hain. Laut der Personalerin könne man auch das Geburtsdatum oder den Familienstand weglassen. Schließlich soll der Fokus auf der Kompetenz liegen. Ihr Rat für Bewerberinnen und Bewerber: Grundsätzlich nur das von sich preisgeben, womit man sich auch wohlfühlt. Und wie lang darf das Ganze dann werden? Eine festgeschriebene Ideallänge für Lebensläufe gebe es zwar nicht, so Hain. Schließlich hat man mit zunehmenden Berufsjahren oft auch mehr zu schreiben. „Aber zwei Seiten werden meistens bevorzugt“, sagt die Personalerin.

Letztendlich gilt: Der Lebenslauf muss vor allem leserlich sein und dem Unternehmen einen schnellen Überblick ermöglichen. „Meistens gibt es zwei typische Fehler beim Schreiben des Lebenslaufs: Entweder wird alles auf eine Seite gequetscht oder aber auf viele Seiten verteilt, die dann jedoch kaum gefüllt sind“, so Burger. „Das Optimum liegt dazwischen.“ (dpa-tmn)



Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch

Vorstellungsgespräche können an den Nerven zerren - vor allem, wenn man sie zum allerersten Mal erlebt. Wie sich Bewerberinnen und Bewerber gut vorbereiten.

Für angehende Azubis und Berufseinsteiger sind sie oft mehr oder weniger Neuland: Vorstellungsgespräche. „Dass Azubis natürlich keine große Übung bei Vorstellungsgesprächen haben, ist den Interviewenden auf der anderen Seite bekannt“, sagt die Münchner Diplom-Psychologin und Karriereberaterin Madeleine Leitner. Personalverantwortliche machen

bei deren Performance deshalb auch gewisse Abstriche. Dennoch ist es natürlich sinnvoll, sich vorab gut vorzubereiten und zu wissen, worauf man schon vor den ersten Gesprächen achten kann.

Diese Tipps helfen - auch bei Nervosität

1. Erfahrungsberichte sammeln: Sie haben Ihr allererstes

Vorstellungsgespräch vor sich - und sind unsicher, was Sie überhaupt erwartet? Dann kann es sinnvoll sein, im Umfeld einmal Erfahrungsberichte einzuholen. Fragen Sie etwa Freunde, wie diese mit der Situation umgehen und welche Erfahrungen sie in Vorstellungsgesprächen gemacht haben. Auch Eltern oder Lehrerinnen und Lehrer können hierzu oft einiges erzählen. „Azubis stellen also fest: So schlimm, wie man es sich im Kopfkino ausmalt, ist ein Vorstellungsgespräch in aller Regel nicht“, so Jürgen Hesse, Bewerbungs- und Karrierecoach in Berlin.

Er rät, sich klarzumachen, dass es in erster Linie um ein gegenseitiges Kennenlernen geht, nicht um eine Wissensprüfung. Und auch wer nicht die allerbesten Noten mitbringt, muss nicht unbedingt zittern. Aus Sicht von Firmen gehe es Leitner zufolge heutzutage darum, aus den Bewerberinnen und Bewerbern diejenigen zu identifizieren, die überhaupt das ausreichende Potenzial haben für eine Ausbildung. „Da zählt die Persönlichkeit - Anstrengungsbereitschaft, Motivation, Auffassungsgabe, Zuverlässigkeit - sicher mehr als die Noten.“



Das allererste Vorstellungsgespräch steht an? Dann heißt es vor allem: Antworten auf klassische Fragen vorbereiten, pünktlich sein - und sich nicht verrückt machen.

Foto Klose/tmn

2. Antworten vorab vorbereiten:

„Von Vorteil ist, sich vorab mit ein paar klassischen Fragen aus Vorstellungsgesprächen zu beschäftigen“, sagt Leitner. Eine davon ist etwa: Was können Sie uns über sich erzählen? Darauf können Sie eine kurze Zusammenfassung Ihres bisherigen Werdegangs liefern - Schulabschlüsse, Praktika, ehrenamtliches Engagement zum Beispiel - und von Ihren Interessen berichten. Auch eine nicht selten gestellte Frage: Warum wollen Sie ausgerechnet bei uns arbeiten? Machen Sie sich hierüber vorab Gedanken. Denn bei der Frage geht es vor allem um eines: Ihre Motivation - und wie glaubwürdig Sie diese vermitteln.

3. Nicht auf den letzten Drücker losfahren: Findet Ihr Vorstellungsgespräch vor Ort statt, sollten Sie für die Anreise großzügig Zeit einplanen. Und das selbst dann, wenn der Weg eigentlich nicht wahnsinnig weit ist: Ein baustellen- oder unfallbedingter Stau oder ein Zugausfall kann den Zeit-

plan gehörig durcheinanderwirbeln.

„Lieber eine Stunde vorher da sein und vor dem Gespräch noch ein bisschen spazieren gehen“, rät Jürgen Hesse. Ein Zuspätkommen lässt sich in aller Regel nur schwer entschuldigen - und wenn man im Zug bangt, ob man es noch rechtzeitig schafft und womöglich dann den Weg zum Unternehmen nicht gleich findet, steigt die Nervosität. Bei Videointerviews sollte man sich übrigens vorab mit der Technik vertraut machen, heißt es auf dem Portal „Abi.de“ der Bundesagentur für Arbeit. Also: Welche Software wird verwendet? Muss vorher etwas installiert werden? Und: Hat man Kamera und Mikrofon? Außerdem sollte man einen neutralen Raum oder einen aufgeräumten, ordentlichen Hintergrund für das Gespräch wählen.

4. Nervosität ansprechen: Sie sind wahnsinnig aufgeregt? Scheuen Sie sich nicht, starke Nervosität zur Sprache zu bringen. „Das wird dazu führen, dass das Gegenüber noch freundlicher

und aufmerksamer ist als zumeist ohnehin schon“, erklärt Hesse. Und generell: In Bewerbungsgesprächen nervös zu sein, ist überhaupt nicht schlimm, so Leitner: „Immerhin ist Aufregung ja eine positive Motivation, die für Sie spricht.“

Machen Sie sich außerdem klar, dass Sie den Job nicht unbedingt bekommen müssen, sondern dass auch Sie sich ein Bild von dem Arbeitgeber machen können. „Sie wählen den Arbeitgeber ja auch aus und gehen nicht wie das Lamm zur Schlachtbank“, so Leitner. Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind im Prinzip Partner, wie bei einer Beziehung. „Das muss für beide funktionieren.“

5. Auf die Körperhaltung achten: Arme verschränkt, Beine übereinandergeschlagen - wer sich so in einem Vorstellungsgespräch präsentiert, signalisiert eine gewisse Verslossenheit. „Hinzu kommt, dass womöglich die Sauerstoffzufuhr für den Körper eingeschränkt ist“, erklärt Hesse. Das kann Unwohlsein be-

fördern. Besser ist es, sich aufrecht hinzusetzen, beide Beine gerade nebeneinander zu positionieren und die Hände auf den Tisch oder auf den Schoß zu legen.

Außerdem von Vorteil: Einen guten Einstieg parat haben, wenn Sie auf Ihr Gegenüber treffen. Üben Sie diesen - zum Beispiel „Guten Tag“ - mit oder ohne Händeschütteln. Und: „Vielen Dank für die Einladung“. „Wichtig ist dabei, dem Gegenüber direkt in die Augen zu blicken“, sagt Madeleine Leitner. Ein solcher Einstieg gibt eine gewisse Sicherheit.

Und zu guter Letzt: Lampenfieber in Form von Nervosität ist zutiefst menschlich. Dabei kommt es auf die Dosis an. „Ein kleiner Schuss Lampenfieber ist gut, weil wir dadurch viel präsenter, aufmerksamer, letztlich also besser sind als in einer entspannten Feierabendstimmung“, sagt Hesse. In der richtigen Dosis wirkt Lampenfieber wie ein „Doping“ und macht uns hellwach, konzentriert und präsent. (tmn)



Mythen-Check zur Ausbildung

Eine Mischung aus Theorie und Praxis, gleich das erste eigene Geld verdienen: Eigentlich klingt eine duale Ausbildung nach einer guten Idee für die Zeit nach der Schule. Aber: Kann man danach überhaupt so richtig Karriere machen? Und ist das was für Abiturientinnen und Abiturienten? Gängige Mythen über die Ausbildung im Check.

Ist eine Ausbildung nur für schwächere Schüler geeignet?

Viele Schülerinnen mit Abitur haben die Einstellung: Ich muss studieren. Das berichtet Irmgard Pirkel, Pressesprecherin der Agentur für Arbeit, aus dem Alltag ihrer Kolleginnen und Kollegen in der Berufsberatung. Bildungswe-

ge seien aber längst nicht mehr so streng vorgegeben, klassische Bildungsverläufe würden an Bedeutung verlieren. „Es ist auf jeden Fall ein Mythos, dass eine Ausbildung nichts für Schülerinnen und Schüler mit Abitur ist“, sagt Pirkel. Bestimmte Ausbildungsberufe seien so anspruchs-

voll, dass Betriebe ohnehin mindestens die Mittlere Reife oder Abitur erwarten.

Lust auf Praktisches

Eine Ausbildung ist also längst nicht nur für Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss eine Möglichkeit, in den Beruf zu starten. Sie bietet sich Irmgard Pirkel zufolge grundsätzlich für alle an, die nach der Schule erst mal etwas Praktisches machen wollen. Oder aber für Schüler, die sich noch nicht auf ein Studium festlegen können und noch Zeit für die berufliche Orientierung brauchen. Andere wollen erst mal etwas eigenes Geld verdienen. Auch wer viel Struktur im Alltag braucht und sich schon in der Schule mit der Selbst-

organisation eher schwergetan hat, kann mit einer dualen Berufsausbildung richtig liegen.

Prof. Hubert Ertl, Forschungsdirektor am Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) rät Jugendlichen, denen beides offensteht, an eine Entscheidung zwischen Hochschule und Ausbildung mit Gelassenheit ranzugehen. „Im Sinne von: Das mit der Hochschule, das klappt auch später noch.“ Gerade junge Leute, die in praktischen Dingen interessiert und talentiert sind, sollten diesen Vorlieben ruhig früh nachgehen.

Ist eine Ausbildung nur in traditionellen Branchen möglich?

Beim Schlagwort Ausbildung sind viele gedanklich bei traditionellen



Wer motiviert ist, kann sich nach einer Ausbildung zum Maurer auf vielen Wegen weiterbilden. Auch der Weg an die Hochschule ist möglich.

Foto Fassbender/dpa-tmn

Branchen oder klassischen Berufen: Maurer, Friseurin oder Bankkaufmann. Weit gefehlt: „Wir haben im Bereich der dualen Ausbildung im Moment 327 Ausbildungsberufe“, sagt Hubert Ertl.

Dahinter stecken unterschiedliche Fachrichtungen. Viele Berufe gehören etwa zum handwerklich-technischen Bereich. Aber auch die kaufmännisch-verwaltenden Berufe sind ein großer Sektor. Unter die „grünen Berufe“ fallen Ausbildungen, die etwa mit Landwirtschaft, Gärtnerei oder Lebensmittelerzeugung im Zusammenhang stehen. Zum Spektrum der Hightech-Berufe zählen IT- und Medienausbildungen. Nicht zuletzt können Interessierte auch in medizinisch-technischen Berufen eine duale Berufsausbildung absolvieren, etwa als Medizinische Fachangestellte (MFA).

Orientierungsangebote

Das Problem: Jungen Menschen fällt es oft schwer, sich überhaupt für eine Ausbildung zu entschei-

den und ihren Berufswunsch so zu konkretisieren, dass sie dieses Ziel auch mit Nachdruck verfolgen. Das sagt Prof. Bernd Fitzenberger, Ökonom und Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Wichtig an der Stelle: Orientierungsangebote nutzen, in Praktika frühzeitig verschiedene Berufsfelder ausprobieren und sich klarmachen, dass man sich mit einer Ausbildung nicht für ein Leben lang festlegt.

Bringt der Ausbildungsabschluss schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt?

Eine gängige Annahme: Mit einer abgeschlossenen Ausbildung haben Jugendliche weniger Chancen auf dem Arbeitsmarkt als Absolventen mit akademischem Abschluss. Das ist falsch. „Personen, die eine duale Berufsausbildung erfolgreich abschließen, haben hervorragende Berufschancen“, sagt Arbeitsmarktexperte Bernd Fitzenberger.

Mit Blick auf Daten bis 2023 zeige

sich: Eine immer kleiner werdende Zahl an Absolventen und Absolventinnen stehe besseren Übernahme- und Erwerbschancen im Arbeitsmarkt gegenüber. Begünstigt durch den Mangel an Fach- und Arbeitskräften gebe es eine hohe Zahl an offenen Stellen.

„Das trifft auch im Vergleich mit Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulausbildung zu.“

Die Einsatzmöglichkeiten seien aber jeweils abhängig vom Berufsfeld. „Es gibt Berufsfelder, in denen eben einfach eine akademische Ausbildung notwendig ist“, so der Ökonom. Andere Berufsfelder werden traditionell von Absolventinnen oder Absolventen der dualen Ausbildung besetzt.

Verdient man mit einer Ausbildung später weniger?

Wer eine Ausbildung gemacht hat, verdient später wenig Geld? So pauschal lässt sich das nicht sagen. Es gibt duale Ausbildungsabschlüsse, die den Verdienstvergleich mit Hochschulabsolventen

nicht scheuen müssen, sagt Prof. Fitzenberger. Im Durchschnitt sei es aber so, dass die Hochschulausbildung mit deutlich besseren Verdienstchancen einhergeht. Verschiedene Faktoren beeinflussen aber, wie hoch der Verdienst später ausfallen kann. Unter anderem die Branche. Wer eine technische Ausbildung in einem großen Industriebetrieb abgeschlossen hat, kann laut Irmgard Pirkel unter Umständen mehr verdienen als jemand, der mit Hochschulabschluss im sozialen Bereich arbeitet. Und: Wer sich nach der Ausbildung weiterbildet, kann häufig damit rechnen, sich beim Verdienst in ähnlichen Bereichen zu bewegen wie Akademiker.

Kann man sich mit einer Ausbildung nicht weiterentwickeln?

Wer nach der Schule eine Ausbildung zum Maurer macht, muss nicht für immer Maurer bleiben. Die Ausbildung ist ein offener Einstieg, sagt BIBB-Forschungsdirektor Hubert Ertl. Danach stünden Absolventen beruflicher Ausbildung sehr viele Karrieremöglichkeiten offen.

Die Systeme sind viel durchlässiger geworden, so Irmgard Pirkel. „Ich kann mich nach einer Ausbildung zum Beispiel zum Techniker, Meister oder Fachwirt weiterbilden - je nach beruflicher Branche.“ Daneben haben die beruflichen Kammern viele Weiterbildungen im Programm, die sich an eine Ausbildung anschließen lassen. Wer eine abgeschlossene Berufsausbildung hat, kann unter bestimmten Voraussetzungen auch direkt in ein Studium einsteigen, wenn es eine fachliche Nähe zum erlernten Beruf aufweist. Die Zugangsbedingungen können sich aber je nach Bundesland unterscheiden. Mit Meistertitel oder ähnlichem Abschluss ist das Fach vielfach frei wählbar. (dpa)

Die Probezeit in der Ausbildung

Aller Anfang ist aufregend: Das gilt auch für die Ausbildung. Und dann ist da noch die Probezeit. Was für diese gilt.

Sie soll beiden Seiten - Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben - die Möglichkeit geben, herauszufinden, ob es wirklich passt: die Probezeit. Denn während ihr können sowohl Betriebe als auch Auszubildende fristlos und ohne Begründung kündigen. Doch wie lange dauert die Probezeit für Auszubildende eigentlich? Während die Probezeit bei regulären Arbeitsverhältnissen maximal sechs Monate dauern darf, Arbeitgeber und Arbeitnehmer aber auch Arbeitsverträge abschließen können, die gar keine Probezeit vorsehen, sieht das bei Ausbil-

dungsverhältnissen anders aus. „In der Ausbildung muss die Probezeit mindestens einen Monat dauern“, sagt der Fachanwalt für Arbeitsrecht Alexander Bredereck. Höchstens darf sie vier Monate dauern. „Die zeitlichen Grenzen sind durch Paragraph 20 des Berufsbildungsgesetzes verbindlich festgeschrieben.“

Probezeit kann nicht verkürzt werden

Nur wenn die Ausbildung während der Probezeit länger unterbrochen wurde, lässt das Bundesarbeitsgericht in Ausnahmefällen eine Verlängerung um die

Zeit der Unterbrechung zu, erklärt Bredereck. Das könnte etwa dann der Fall sein, wenn Auszubildende zu Beginn ihrer Ausbildung sehr lange krank sind. Verkürzt werden kann die Mindestfrist von einem Monat aber in aller Regel nicht, „auch nicht durch ein vorangegangenes Praktikum“, so der Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Gut zu wissen: Nach der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis nur noch aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden, etwa dann, wenn eine schwerwiegende Pflichtverletzung vorliegt. Eine ordentliche Kündigung des Ausbildungsverhältnisses durch den Ausbildungsbetrieb ist nicht möglich. Auszubildende können allerdings mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen kündigen, wenn sie die Berufsausbildung abbrechen wollen oder sich für eine andere Berufstätigkeit entscheiden. Wer allerdings denselben Beruf in einem anderen Betrieb weiterlernen möchte, braucht das Einverständnis des Ausbildungsbetriebs. Hier kommt statt einer Kündigung ein Aufhebungsvertrag infrage, den beide Seiten, Betrieb und Auszubildende, unterschreiben. (dpa-tmn)



Für Azubis gilt immer eine Probezeit von mindestens einem Monat.

Foto Kirsten Neumann/dpa-tmn

Online-Tool erklärt Berufsbegriffe

In jedem Beruf gibt es Begriffe, die man erst mal lernen muss. Ein Online-Tool der Bundesagentur für Arbeit kann Praktikanten und Azubis den Einstieg erleichtern - und bietet Übersetzungshilfe.

Achslast, Tablar, Wechselrichter: Wer eine Ausbildung beginnt, sich für einen Job in einem ganz neuen Bereich bewirbt oder beispielsweise ein Praktikum beginnt, wird nicht selten mit Begriffen konfrontiert, die bislang eher nicht zum alltäglichen Wortschatz gehören. In der Regel sollten diese dann vor Ort erklärt werden. Wer sich vorab schlau-

machen will, kann das aber auch mit Hilfe des kostenlosen Online-Tools „100Fachbegriffe“ auf dem Portal „planet-beruf.de“ der Bundesagentur für Arbeit tun. Hier werden jeweils hundert Fachbegriffe aus zehn verschiedenen Berufsbereichen kurz erklärt - etwa rund um Bau und Holz, Kosmetik und Friseurhandwerk oder Lager, Logistik und Verkehr. Die Fachbe-

griffe umfassen Arbeitsgegenstände, Werkzeuge und berufstypische Bezeichnungen für Tätigkeiten und Materialeigenschaften - und können in elf Fremdsprachen übersetzt werden. Fachbegriffe, die man gehört hat, aber nicht zuordnen kann, lassen sich über das Tool suchen. Anhören kann man sie über eine Audio-Funktion.

Übrigens: Ein Tablar ist ein Ladungsträger, den man sich wie ein Tablett vorstellen kann. Auf das Tablar wird Ware gelegt und so innerhalb eines Lagers befördert. (dpa-tmn)



Mal nur Bahnhof verstehen: Das kann gerade beim Einstieg in die Ausbildung schnell passieren. Viele Begriffe aus der Jobwelt lassen sich dann mit Hilfe eines Online-Tools nachschlagen - und übersetzen.

Foto Klöse/dpa-tmn



Das passende Outfit: Bluse oder bauchfrei?

T-Shirt oder Hemd? Bluse oder bauchfreies Top? Wer eine Ausbildung beginnt, kann mit dem eigenen Outfit einen guten ersten Eindruck hinterlassen - oder ins Fettnäpfchen treten. Tipps zum Einstieg.

Steht der erste Ausbildungstag an, stellt sich für Azubis oft auch die Frage: Was nur anziehen? Schließlich gibt es in vielen Unternehmen keinen

feststehenden Dresscode - und nicht überall Berufsbekleidung. Die Stilberaterin Dunja Heß rät angehenden Azubis deshalb, am besten schon

frühzeitig, etwa beim Bewerbungsgespräch, nach den jeweiligen Erwartungen im Betrieb zu fragen. Und beispielsweise bei der Vertragsunterzeichnung oder anderen Vorab-Besuchen im künftigen Ausbildungsbetrieb die Augen offen zu halten: „Was ist hier so gang und gäbe?“ Ihr Tipp für den Start: „Am ersten Tag und in der ersten

Woche ein bisschen schicker machen, als es vielleicht üblich ist.“

Stoffhosen gut geeignet

Gut geeignet für Büros ohne formalen Dresscode seien etwa Stoffhosen wie Chinos, die man zum Hemd oder zur Bluse tragen kann. Letztere ließen sich je nach Betrieb am zweiten Tag oft auch gegen ein Poloshirt

oder schlichtes T-Shirt eintauschen, so Heß. Und: „Man darf auch gerne Farben tragen.“ Etwa in Kombination mit gedeckten Tönen, also beispielsweise eine kobaltblaue Hose zur weißen Bluse. „In etwas moderneren Büros sind Farben wie Grün oder Orange auch super.“

Zu Hause bleiben sollten für einen guten ersten Eindruck hingegen - unabhängig von der Branche - bauchfreie Oberteile oder Shirts mit vermeintlich witzigen Botschaften. Und auch bei hohen Temperaturen gilt Heß zufolge für den Ausbildungsstart: Auf kurze Hosen lieber verzichten. Röcke oder Kleider sollten knielang sein. Und Sandalen lässt man zum Ausbildungsbeginn besser erst mal noch im Schuhschrank.

„Nach der ersten Woche sieht man dann, ob das im Betrieb geht oder nicht geht“, so Heß.

Mit wenigen Stücken starten

Sinnvoll sei, sich nicht gleich vorab eine umfangreiche Büro-Garderobe zuzulegen, sondern mit wenigen Stücken wie etwa zwei Stoffhosen und drei oder vier Hemden, Blusen oder Shirts zu starten, rät Heß. Und diese, wenn nötig, nach und nach aufzustocken. Schließlich wisse man nach einigen Tagen besser, was im Betrieb gefragt ist, was eher nicht - und worin man sich im Ausbildungsalltag wohlfühlt. „In vielen Berufen geht dann nach der ersten Wo-

che auch eine dunkle Jeans“, sagt die Stilberaterin.

Bei Piercings und Tattoos kommt es auf das Unternehmen an. Die IHK Pfalz rät Azubis auf ihrer Webseite, diese zumindest in konservativen Branchen besser herauszunehmen oder abzukleben. Wer mit Tattoo am Hals bei einer Bank auftauche, werde mit Sicherheit auf sein Äußeres angesprochen, heißt es in der Broschüre „Alles startklar!“ der Arbeitnehmerkammer Bremen. „Ein unauffälliges Piercing ist inzwischen aber ganz normaler Schmuck und sollte in den meisten Betrieben akzeptiert werden.“ Am besten spricht man vorab mit dem Ausbilder oder der Ausbilderin über deren Erwartungen.

Gut zu wissen:

Besteht ein Sicherheitsrisiko, können Piercings auch verboten werden, so Tjark Menssen vom Rechtsschutz des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Bei der Frage, ob Tattoos abgeklebt werden müssen, komme es immer auf den Einzelfall an. „Wenn es sich um bloßen Schmuck handelt, wird es kein Problem sein“, so Menssen. „Sollten sich allerdings politische Aussagen darauf befinden oder ableiten lassen, wird abzuwägen sein, ob der Arbeitgeber das Recht auf Meinungsäußerungsfreiheit in seinem Betrieb dulden muss.“ (dpa-tmn)



Gut vorbereitet: So meistern Azubis die Zwischenprüfung

Gerade gestartet, da rückt sie auch schon langsam näher: Die Zwischenprüfung in der Ausbildung. Warum Azubis sie nicht fürchten müssen - und dennoch ernst nehmen sollten.

Ob angehende Berufskraftfahrer, Bäcker oder Verkäufer: Sie alle müssen ungefähr nach der Hälfte ihrer Ausbildung eine Zwischenprüfung ablegen, etwa bei Innungen oder Kammern. Die Inhalte, die Dauer und der Zeitpunkt der Zwischenprüfung sind in den Prüfungsanforderungen der jeweiligen Ausbildungsordnungen geregelt. Je nach Beruf gibt es nicht nur einen theoretischen, sondern auch einen praktischen oder sogar

einen zusätzlichen mündlichen Teil.

Doch die gute Nachricht vorab: Wer nicht ganz so glänzend abschneidet, muss keine offiziellen Auswirkungen auf den Rest der Ausbildung oder gar auf die Abschlussprüfung befürchten.

„Man erhält zwar eine Bewertung, die sich im üblichen Notenschlüssel bewegt, aber man kann nicht durchfallen“, sagt Michael Scholze, Sachgebietsleiter für Ausbildungsprüfungen

bei der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Zwischenprüfung ernst nehmen

Und das sei auch gut so. Statt Azubis womöglich Chancen zu verbauen, will man mit der Zwischenprüfung eher das Gegenteil erreichen: „Es geht vor allem darum, den Leistungsstand des Lehrlings festzustellen und bis zur Gesellenprüfung das Ganze auch ein bisschen einzufangen, wenn es nicht so gelaufen sein sollte“, sagt Scholze. Ein weniger gutes Ergebnis kann also vor allem als „Warnschuss“ gewertet werden. „Dieser Zwischenschritt ist ein wichtiger Meilenstein im Lernpro-

zess“, sagt Anja Schwarz, Referatsleiterin im Bereich Ausbildung bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Berlin. Nicht nur Azubis erfahren, wo sie stehen und wo es eventuell Probleme gibt. „Auch der Betrieb bekommt einen Eindruck, worauf er in der Ausbildung vielleicht noch einen stärkeren Blick richten könnte“, so Schwarz.

Ernst nehmen sollten Auszubildende die Prüfung auf jeden Fall. Zum einen ist die Teilnahme daran Voraussetzung für die Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung. Zum anderen ist sie eine gute Möglichkeit, um Erfahrung mit Prüfungssituationen zu sammeln.





Gemeinsam geht es oft leichter: Azubis können sich mithilfe von Prüfungsfragen aus vergangenen Jahren und Probeaufgaben aus dem Netz auf die Zwischenprüfung vorbereiten. Auch zusätzliche Bücher und eine Internetrecherche können helfen.

Foto Scheurer/dpa-tmn

„Etwas Besseres gibt es nicht im Verlauf einer Ausbildung, um so risikolos seinen Leistungsstand gespiegelt zu bekommen und gleichzeitig einfach mal einen Prüfungsdurchgang live zu erleben“, sagt Scholze. Fragt sich nur, ab wann man mit dem Lernen beginnen sollte. „Ich sage immer: Die Prüfungsvorbereitung beginnt am ersten Ausbildungstag“, so der Sachgebietsleiter. „Je eher ich am Ball bin und bleibe, desto entspannter kann ich in solch eine Prüfung gehen.“ Aber natürlich mache auch eine letzte fokussierte Vorbereitung vor der Prüfung Sinn. Wann und wie diese stattfindet, komme nicht zuletzt auchb auf den individuellen Lerntyp an.

Rechtzeitig handeln

Anja Schwarz empfiehlt ein wenig Gelassenheit: „Man sollte nicht mit der Ausbildung beginnen und schon an die Zwischenprüfung denken.“ Ein Signal, dass es nun ernst werde, sei der Moment, in dem man sich für die Prüfung an-

meldet - also etwa vier bis fünf Monate vor dem Termin. Betrieb und Berufsschule könnten dann unterstützen und etwa mit Beispielfragen aus früheren Prüfungen arbeiten. Zusätzlich können Auszubildende sich mithilfe spezifischer Bücher und Angebote im Internet vorbereiten und gezielt Aufgaben üben. Endet die Zwischenprüfung dennoch mit einem schlechten Ergebnis, ist das kein Grund zu verzweifeln: „Das Abschneiden ist auf keinen Fall ein Indiz dafür, dass dies nicht der richtige Beruf für mich ist“, so Schwarz. Viel entscheidender seien die Erfahrungen, die über den Zeitraum der Ausbildung gesammelt würden, erklärt Scholze. Sinnvoll nach einem weniger guten Ergebnis: sich mit den Ausbildern zusammensetzen und gemeinsam überlegen, wie man vorhandene Lücken in den kommenden Monaten schließen kann. Denn gerade im dritten Lehrjahr bauen die vertiefenden Inhalte auf den Grundlagen der vorangegangenen beiden Jahre

auf, so Scholze. „Dann wird es schwierig, wenn die Basics nicht vorhanden sind.“

Gestreckte Abschluss- oder Gesellenprüfung

Bei Problemen kann es auch Unterstützung von der regionalen Agentur für Arbeit geben. Die sogenannte Assistierte Ausbildung (AsA) ist für Azubis kostenlos und kann Stütz- und Förderunterricht beinhalten. Ausbildungsbegleiter helfen zudem individuell bei theoretischen wie praktischen Lernrückständen. Auszubildende können sich darüber bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit informieren. Wichtig ist nach Ansicht von Anja Schwarz in jedem Fall, dass Azubis ihre aktuelle Situation richtig einschätzen und selbst die Initiative ergreifen. Schließlich seien sie es, die Interesse daran haben müssen, etwas zu lernen - „nicht nur für die Prüfung, sondern natürlich auch für sich selbst und den Betrieb.“ Übrigens: Nicht bei allen Ausbildungsberufen ist eine Zwischen-

prüfung vorgesehen. „Wenn Berufe modernisiert werden, stellen viele auf die sogenannte gestreckte Abschlussprüfung um“, sagt die Referatsleiterin für Forschungs- und Strukturfragen bei der DIHK. Dabei wird anstelle einer Zwischenprüfung ein Prüfungsbereich aus der Abschlussprüfung vorgezogen. Das kann Vorteile haben: „Viele Fertigkeiten, die man am Anfang als Grundlage gelernt hat, werden schon frühzeitig abschließend geprüft und man kann sich auf weitere Inhalte der Ausbildung konzentrieren“, sagt Schwarz. Aber Vorsicht: Anders als bei der Zwischenprüfung wirkt sich das Abschneiden hier tatsächlich auf das Ergebnis der Abschlussprüfung aus. Ausbildungsberufe mit gestreckter Abschluss- oder Gesellenprüfung sind etwa Bankkaufmann oder Bankkauffrau und Kraftfahrzeugmechatroniker, um nur zwei Beispiele zu nennen. Eine Auflistung bietet das Bundesinstitut für Berufsbildung. (dpa-tmn)



Schülerinnen und Schüler beim Wirtschaftsspielspiel: Die „Vorstände“ studieren die Zahlen.

Foto Netzwerk SWW

Ein Netzwerk fördert junge Leute

Wenn junge Menschen aus der Region in die Arbeitswelt eintreten, sollen sie die beruflichen Chancen in der Region kennen. Das hat sich das Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft zum Ziel gesetzt.

Von Christoph Bohn

Der Verein steht zwar nicht direkt in Verbindung mit den jungen Leuten, organisiert aber eine ganze Menge für sie. Hauptzielgruppe sind die Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse. „Das Netzwerk sieht sich als Bindeglied zwischen Schule, Wirtschaft und Wissenschaft in der Region Unterweser von Cuxhaven bis Hagen und Beverstedt“,

sagt Geschäftsführer Horst Lütke. Erklärtes Ziel des Netzwerks war und ist es, junge Leute in der Region zu halten, um die hiesige Wirtschaft zu stärken. Aber auch wenn der Verein nicht direkter Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler ist, hat Lütke doch einen Rat für sie: „Einfach auf unsere Homepage schauen. Da sind alle unsere Projekte aufgeführt. Und dann bei der eigenen Schule nachfragen.“ Zudem finde sich auf der Home-

„Das Netzwerk sieht sich als Bindeglied zwischen Schule, Wirtschaft und Wissenschaft in der Region Unterweser von Cuxhaven bis Hagen und Beverstedt.“

**Horst Lütke,
Geschäftsführer**

page auch eine Auflistung aller Mitglieder - darunter viele regionale Betriebe und Institutionen. „Die sind jungen Leuten gegenüber sehr aufgeschlossen. Da lohnt es sich, sich dort einmal zu melden und beispielsweise nach einem Praktikum oder einen Ausbildungsplatz zu fragen“, meint

Lütke. Oftmals sind auch die angebotenen Ausbildungsberufe aufgeführt.

Wo engagiert sich das Netzwerk? „Wir arbeiten fast mit allen Schulen in Stadt und Land sehr eng zusammen, unterstützen die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in das Berufsleben, fördern und begleiten sie ins Studium und zeigen Möglichkeiten und Alternativen auf, den manchmal schwierigen Weg in einen neuen spannenden Lebensabschnitt zu bewältigen“, sagt Lütke stolz.

Stärken und berufliche Neigung finden

Eines der Vorzeigeprojekte ist der „Talentpool“. Hierbei lernen

Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Persönlichkeitscoaches ihre Stärken und beruflichen Neigungen und Bedürfnisse kennen. Mit diesen neuen Erkenntnissen führen sie Gespräche mit Personalverantwortlichen in Betrieben, die zu ihrer Berufswahl passen. „Oft fehlt den jungen Leuten die Selbstkenntnis, um eine Berufswahl treffen zu können. Mithilfe des Talentpools können sie diese finden und bei den Terminen in den Betrieben gleich überprüfen“, sagt Coach Matthias Frischer. In dem Projekt arbeitet das Netzwerk mit Schulen in Stadt und Land zusammen, beispielsweise mit denen Loxstedt und Beverstedt. Der „Talentpool“ kann in der Schule im Beisein des Lehrers oder der Lehrerin stattfinden oder während der Schulferien in einem Betrieb in der Region.

Ausbildungsbetriebe stellen sich vor

Berufsorientierungstage sind ein weiteres Feld, in dem das Netzwerk tätig ist. Sie sind das erfolgreichste und wirksamste Projekt“, findet Lüdtkke. Während der Berufsorientierungstage zeigen regionale und überregionale Firmen ihr Leistungsspektrum. Dank der Berufsorientierungstage seien bereits zahlreiche Praktikums- und Ausbildungsplätze besetzt worden, so Lüdtkke. In Vorträgen, an Informationsständen und vor allem im persönlichen Gespräch



Die „mint:pink“-Teilnehmerinnen erhalten Rucksäcke. Antje Siemer, Nadine Metzler und Cordula Keim (von links) bereiten diese vor.

Foto Netzwerk SWW

nutzen die Betriebe Möglichkeit, sich bei den Auszubildenden der nächsten Generation vorzustellen und sie für ihren Betrieb zu gewinnen. Beliebt ist an Gymnasien das „Wirtschaftsplanspiel MIG“. Bei diesem einwöchigen Projekt „imitieren“ Gymnasiastinnen und Gymnasiasten die Vorstände einer Aktiengesellschaft, die mit einem neuen „Produkt“ an den Markt gehen will. So erleben sie, wie sich ihre Entscheidungen auf die weitere Entwicklung der „Firma“ auswirken - ob positiv oder negativ. „Durch unsere hohe Vernetzung zeichnet sich das MIG durch eine hohe Teilnahme an Firmen aus, die als Veranstaltungsort zur Verfügung stehen oder Referentinnen und Referenten zu wirtschaftlichen Themen zur Verfügung stellen“, sagt Michael Guttrof, stellvertretender

Vorsitzender des Netzwerkes. Mittlerweile finden durchschnittlich drei vom Netzwerk begleitete Wirtschaftsplanspiele pro Jahr statt. Dabei werden 60 Schüler und Schülerinnen erreicht, die mit rund 40 Firmen in Kontakt kommen.

Um Schülerinnen und Schülern Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu geben und so bei der Berufswahl zu helfen, vermittelt es auch Referenten. „Fachleute kommen aus der Berufswelt als Referenten und Referentinnen in die Schule, um den Jugendlichen Fachwissen zu vermitteln und damit verbunden auch die verschiedenen Arbeitsfelder in ihrem Unternehmen vorzustellen“, berichtet Lüdtkke. Das Netzwerk hat eine Liste der Themen mit den zur Verfügung stehenden Referenten und Referentinnen zusammengestellt. So haben die Lehrenden die Möglichkeit, gezielt auszuwählen, welches Thema besonders gut zu ihrem Unterricht passt.

Der Vortragende bringt sein Wissen und seine Erfahrung in die Schulstunde ein. Für die Referenten und Referentinnen ist der Besuch in der Schule immer auch eine Gelegenheit, sich und die Firma bei den Jugendlichen bekannt zu machen, auch fallen einem vielleicht schon mögliche zukünftige Auszubildende durch interessierte Fragen auf.

„Leider hat die Corona-Pandemie

auch die Aktivitäten unseres Vereins beeinträchtigt“, bedauert der Netzwerk-Geschäftsführer. Doch gegenwärtig sei man dabei, wieder Leben in alle Projekte zu bringen.

Wirtschaftsunterricht für junge Menschen

Eines der Vorzeigeprojekte ist der „Talentpool“. Hierbei erkunden die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Coaches ihre Interessen, Lieblingstätigkeiten, Stärken und Talente. Mit diesen neuen Erkenntnissen führen sie Gespräche mit Personalverantwortlichen in Betrieben, die zu ihrer Berufswahl passen. „Oft fehlt den jungen Leuten die Selbstkenntnis, um eine Berufswahl treffen zu können. Mithilfe des Talentpools können sie diese finden und bei den Terminen in den Betrieben gleich überprüfen“, sagt Lüdtkke. In dem Projekt arbeitet das Netzwerk mit 22 Schulen in der Region zusammen, beispielsweise mit den Schulen aus Loxstedt und Beverstedt. Der „Talentpool“ kann in der Schule im Beisein des Lehrers oder der Lehrerin stattfinden oder während der Schulferien in einem Betrieb in der Region. Ein weiteres Feld, in dem das Netzwerk tätig ist, ist die Förderung junger Frauen. Mit dem Projekt „mint:pink“. Für das Projekt mint:pink können sich interessierte Schülerinnen der 9. und 10. Klassen verschiedener Schulen



Beim Projekt „Talentpool“ entdecken Schülerinnen und Schüler, welcher Beruf zu ihnen passt.

Foto Talentpool

Bremerhavens und der Region bewerben, um die MINT-Berufe kennenzulernen: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Die Mädchen besuchen über den Zeitraum eines Schuljahres verschiedene Betriebe, die am Projekt mint:pink teilnehmen, sowie die Hochschule Bremerhaven. Bei Führungen durch die Firmen lernen sie naturwissenschaftliche Berufsbilder kennen und in den handlungsorientierten Workshops probieren sie sich aus. Sie lernen Frauen kennen, die in den sogenannten MINT-Berufen arbeiten, und haben so Rollen Vorbil-

der, denen sie Fragen stellen können und die als Vorbild zeigen, dass diese Berufe für Frauen ebenso geeignet sind wie für Männer, bemerkt Birgit Becker, ehemalige Schulleiterin vom Gymnasium Wesermünde, jetzt im Team des Netzwerkes aktiv.

Verein ist in Schifffdorf gegründet worden

Angefangen hat der Verein das Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft im Landkreis, genauer gesagt in Schifffdorf. Der demografische Wandel sei eines der Themen gewesen, die im Regionalforum einen hohen Stellen-

wert hatten, erinnert sich Lüdtk. Daraus sei die Idee des Netzwerkes entstanden. „Leider wollte anfangs niemand aus Bremerhaven den Hut aufsetzen. So hat es Klaus Wirth, der damalige Bürgermeister der Gemeinde Schifffdorf getan“, sagt Lüdtk. Somit blieb der Verein zwei Jahre im Schifffdorfer Rathaus. Erst dann erfolgte der Umzug nach Bremerhaven- in die Räume der Wirtschaftsförderung BIS. Vorsitzender ist seitdem Claus Brügge-mann.

Begleitet werde das Netzwerk inzwischen von weit über 130 Mitgliedern, der Handelskammer

Bremen, der Handwerkskammer Bremen, der IHK Elbe Weser, den Wirtschaftsförderungsgesellschaften in Bremerhaven und dem Kreis Cuxhaven, dem Unternehmerverband Cuxhaven, dem Land Bremen, der Stadt Bremerhaven, der Hochschule Bremerhaven, den Schulen aus Stadt und Land, den Umlandgemeinden sowie vielen namhaften Unternehmen und Wirtschaftsvertretern aus der Region. Und Lüdtk weist auch auf etliche Preise und Auszeichnungen hin, die das Netzwerk für seine Arbeit bekommen hat. (chb)

www.netzwerk-sww.de

Auch im Raum Zeven will ein Verein Schülerinnen und Schüler fit für die Ausbildung machen: Die Zevener Wirtschaftsinitiative

Das Netzwerk Schule, Wirtschaft, Wissenschaft war das Vorbild für den Verein Zevener Wirtschaftsinitiative. Dieser ist seit kurzer Zeit im Zevener Raum tätig. „Die Zevener Initiative setzt sich dafür ein, die Beziehungen zwischen Schule, Wirtschaft und Verwaltung zu stärken und zu fördern“, sagt Christoph Reuther von der Stabstelle Wirtschaftsförderung/Öffentlichkeitsarbeit der Samtgemeinde Zeven. Die Arbeit konzentrierte sich darauf, Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit von Schulen mit Unternehmen und anderen Partnern aus der Wirtschaft soll gezielt gefördert werden. „Dabei setzen wir auf bestehende Strukturen und entwickeln innovative Ansätze, um die Berufs- und Studienorientierung zu stärken“, sagt Reuther. Ziel sei es, durch verschie-



Praxistag bei der Fricke Gruppe.

Foto Fricke Group

dene Projekte den Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, ihre eigenen Stärken und Talente zu erkennen. „Wir unterstützen sie dabei, ihr persönliches Potenzial auszuschöpfen und ihre Eignung für verschiedene Berufs- und Studienwege zu prüfen.“ Als Beispiel nennt Reuther das Projekt „Berufspraxistage“: Hierbei arbeitet im Rahmen des Zevener Bildungswegs, einem Schulversuch, die Integrierte Gesamtschule (IGS) Zeven mit den Berufsbildenden Schulen (Kivinan Bildungszen-

trum) zusammen. Ab der 9. Klasse wird an der IGS die Berufsorientierung gefördert. „Und mit den Schulfirmen wird das Ganze vertieft“, erläutert Reuther. Diese trafen sich jeden Freitag. Einmal im Halbjahr werde ein Tag bei einem Unternehmen angeboten. „Dann können sich die Schülerinnen und Schüler vor Ort informieren.“ Die Zevener Wirtschaftsinitiative unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Tag aktiv: „Wir sorgen mit einem Bus-Shuttle dafür, dass sie

kostenlos zum Unternehmen gebracht werden und auch wieder zurück“, sagt Reuther.

Der Verein möchte noch ein weiteres Erfolgsprojekt aus dem Bremerhavener Raum in Zeven etablieren: den „Talentpool“. Dabei geht es darum, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer herausfinden, wie sie wollen und was sie können sowie passende Berufe kennenlernen. „Hier haben wir schon Vorgespräche geführt und ein Konzept erarbeitet“, berichtet Reuther. Derzeit warte man aber noch auf den Ausgang des Förderantrags. Auch Reuther hat einen Tipp für Schülerinnen und Schüler: „Informiert Euch auf unserer Homepage.“ Und auch an interessierte Unternehmen wendet er sich: „Einfach bei mir melden. Wir freuen uns über jedes neue Unternehmen, das dabei ist.“ (chb)

www.zevener-wirtschaftsinitiative.de



Uwe Klimaschewski und Sabine Giese von der Arbeitsagentur wissen, wie Abiturienten ihren Weg ins Berufsleben finden.

Beratung ist das A&O

Rund 40 Prozent der Studierenden brechen ihr Studium ab. Die Gründe dafür sind vielfältig, so Uwe Klimaschewski, Berufsberater bei der Arbeitsagentur. Vielfältig sind glücklicherweise aber nicht nur die Ursachen, sondern auch die beruflichen Perspektiven, die sich den Abbrechern bieten.

Von Andrea Lammers

„Nach dem Abitur kommt das Studium“, beschreibt Klimaschewski einen gängigen Automatismus. Doch der hat, wie die Abbrecher-Zahlen belegen, seine Tücken. Denn: „Nicht immer bedeutet ein Abitur, dass der Absolvent auch studierfähig ist“, weiß Sabine Giese, Sprecherin der Arbeitsagentur. Autodidaktisches Arbeiten, wie es ein Studium erfordere, sei - Abitur hin oder her - längst nicht jedermanns Sache. Gespräche mit Studierenden könnten helfen, die Situation realistischer einzuschätzen: „Am besten besucht man frühzeitig Vorlesungen und sucht das Gespräch mit den Studenten“, rät Klimaschewski. Ganz häufig seien auch falsche Vorstellungen über das anvisierte Fach die Ursache für den Studienabbruch,

so Giese. „Hier können vorgeschaltete Berufswahltests eine gute Hilfe sein. Ist das Fach wirklich das, was ich will? Schaffe ich das? Habe ich das notwendige Talent? - All diese Fragen sollte man prüfen“, rät sie jenen, die ein Studium erwägen. Diejenigen, die während des Studiums ins Zweifeln kämen, würden häufig bereits Gespräche bei der Studentenberatung an der Hochschule Orientierung bieten, weiß Klimaschewski. Dort gelte es dann zu klären, woran es liegt. „Sind die Leistungsanforderungen zu hoch? Fehlt die Motivation oder wurde das falsche Fach belegt“, zählt er mögliche Stolpersteine auf dem Weg auf. Duale Studiengänge böten häufig gute Möglichkeiten, Theorie und Praxis zu verbinden. „Für diejenigen, die sich für einen Abbruch entscheiden, gibt es keinen Grund, den Kopf

in den Sand zu stecken“, so Sabine Giese. „Es gibt eine Vielzahl von anspruchsvollen Berufen, die ein Abitur voraussetzen“, erläutert Klimaschewski einige Wege, die die Arbeitsagentur den jungen Leuten aufzeigen könne. „Unsere Arbeitswelt braucht dringend Fachkräfte“, so Klimaschewski. Unterstützung bekommen Zweifler und Abbrecher bei der „Berufsberatung vor dem Erwerbsleben“ der Arbeitsagentur (siehe QR-Code). Diejenigen, die ein Studium erfolgreich abgeschlossen haben, finden Unterstützung bei der Jobwahl bei der „Berufsberatung im Erwerbsleben“.

QR-Code

Hier geht es zur Berufsberatung im Erwerbsleben.



QR-Code

Hier geht es zur Berufsberatung vor dem Erwerbsleben.





Sprachkenntnisse aufpolieren, Fachkenntnisse erweitern: Je nach Zusatzqualifikation fällt der Arbeitsaufwand neben der Ausbildung unterschiedlich aus.

Foto Christin Klose

Das bringen Zusatzqualifikationen für Azubis

Von Business-Englisch bis Betriebswirtschaft: Wer während der Ausbildung zusätzliche Qualifikationen absolviert, kann eigene Interessen vertiefen - und die Karrierechancen steigern. So klappt's.

Es ist kein Geheimwissen: Je mehr Kenntnisse und Fähigkeiten man sich aneignet, desto besser sind meist auch die Jobaussichten. Eine Möglichkeit dazu schon während der Ausbildung: Sogenannte Zusatzqualifikationen absolvieren.

Die wichtigsten Fragen und Antworten rund um das Extra für Lebenslauf und Co.: Was genau sind eigentlich Zusatzqualifikationen, die während der Ausbildung erworben werden können? Zusatzqualifikationen sind beruf-

liche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die parallel und zusätzlich zur dualen Berufsausbildung erworben werden. „In nahezu jeder Berufsausbildung sind Zusatzqualifikationen möglich“, sagt Axel Kaufmann vom Bundesinstitut für Berufsbildung

(BIBB) in Bonn. Unterscheiden lässt sich dabei zwischen berufsspezifischen und berufsübergreifenden Zusatzqualifikationen. So kann beispielsweise ein angehende(r) Holzmechaniker(in) die berufsspezifische Zusatzqualifikation CAD/CNC-Fachkraft Holz absol-

vieren und sich so in Sachen Werkzeugmaschinen fit machen. Ein Beispiel für eine berufsübergreifende Zusatzqualifikation ist der Computerführerschein International Certification of Digital Literacy (ICDL), der arbeitsplatzbezogene IT-Kompetenzen als international anerkannten Standard zertifiziert. Aber auch Zusatzqualifikationen in Fremdsprachen können dazugehören.

Wer bietet

Zusatzqualifikationen an?

Ausbildungsbetriebe können Zusatzqualifikationen selbst planen und umsetzen. Es gibt aber auch Bildungszentren oder Bildungsanbieter, die Zusatzqualifikationen während der Ausbildung vermitteln.

Gibt es dafür Zertifikate?

In aller Regel: ja. Möglich sind Abschlusszertifikate mit vorausgehender Prüfung oder ein Teilnahmezertifikat. Eine Reihe von Zusatzqualifikationen, die ausbildungsbegleitend im Betrieb erfolgen, werden von den IHKs geprüft - bei Erfolg gibt es ein IHK-Zertifikat. Die Prüfung ist dann zusätzlich zur Abschlussprüfung der Ausbildung abzulegen.

Was sind kodifizierte Zusatzqualifikationen?

„Das sind Zusatzqualifikationen, die in Ausbildungsordnungen integriert sind“, erklärt BIBB-Experte Kaufmann. Sie sind Bestandteil des Ausbildungsvertrags und gehören zum betrieblichen Ausbildungsplan. Wer sich dafür entscheidet, bekommt über den Mindeststandard des Ausbildungsberufsbildes hinausgehende Qualifikationen im Zuge der Berufsausbildung vermittelt. „Auch sie werden gesondert geprüft und bescheinigt“, so Kaufmann. Künftige Mechatroniker könnten beispielsweise zwischen den Zusatz-

qualifikationen Digitale Vernetzung, Programmierung, IT-Sicherheit oder Additive Fertigungsverfahren wählen.

Für wen lohnen sich Zusatzqualifikationen?

„Vor allem für jene Azubis und Betriebe, die motiviert und in der Lage sind, diesen Mehraufwand noch während der Ausbildung zu leisten“, sagt Anja Schwarz von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Berlin. Am Ende lohne es sich aber für beide Seiten: Azubis erwerben über den Beruf hinausgehende Kompetenzen und mit einem Zertifikat einen Nachweis darüber. Dies könne für externe Bewerbungen, aber auch zur Weiterentwicklung innerhalb des Betriebes hilfreich sein. „Es profitiert auch der Ausbildungsbetrieb, wenn eine frisch ausgebildete Fachkraft bereits über die allgemeinen Ausbildungsinhalte hinaus qualifiziert ist“, so Schwarz. Für kaufmännische Berufe kann es sich beispielsweise lohnen, mehrere Fremdsprachen zu beherrschen - nicht zuletzt wegen der oftmals globalen Kontakte von Unternehmen. Ein anderes Beispiel: Zusätzliche elektrotechnische Kompetenzen machen sich oftmals in Metallberufen bezahlt.

An wen können sich Azubis, die an einer Zusatzqualifikation interessiert sind, wenden?

Der Impuls für Zusatzqualifikationen kann von den Ausbildungsbetrieben ausgehen. Unternehmen sind jedoch nicht verpflichtet, Zusatzqualifikationen anzubieten. Im Gegenzug stehen Auszubildende nicht in der Pflicht, diese zu erlernen. „Hier ist es wichtig, dass Auszubildende und Azubis miteinander ins Gespräch kommen und die Chancen dieser zusätzlichen Qualifizierung ge-

meinsam bewerten“, sagt Schwarz. Wer nach Angeboten für Zusatzqualifikationen sucht, wird in der Datenbank des Internetportals „AusbildungPlus“ fündig. Ansprechpartner sind auch die IHKs oder Handwerkskammern.

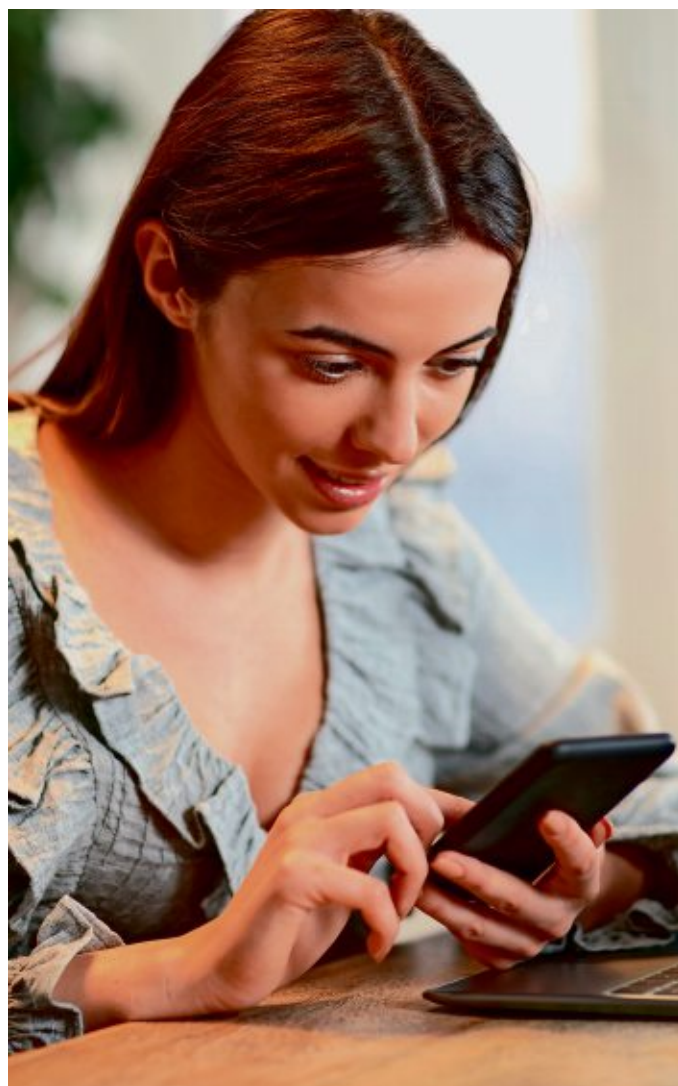
Mit welchem Aufwand muss man rechnen?

Das hängt von der Art der Zusatzqualifikation ab. Der zeitliche Rahmen hierfür kann bei ein bis zwei Wochen liegen, aber auch bei mehreren Monaten. Oft lässt es sich nur individuell ausloten, wie der Erwerb einer Zusatzqualifikation zeitlich in den Ausbil-

dungs- und Berufsschulalltag passt.

Gut zu wissen!

Bei kodifizierten Zusatzqualifikationen ist die Prüfung im Rahmen der Ausbildungszeit für Auszubildende gebührenfrei. Die Gebühren übernimmt der Ausbildungsbetrieb. Bei nicht kodifizierten Zusatzqualifikationen kann das anders aussehen. Allerdings gibt es je nach Bundesland verschiedene Fördermöglichkeiten. Sind sich Ausbildungsbetrieb und Azubi einig, dass der Erwerb der Zusatzqualifikation sinnvoll ist, kommen auch Unternehmen für die Kosten auf. (dpa-tmn)



Über Zusatzqualifikationen erhalten Azubis hinausgehende Kompetenzen.

Foto Colourbox.com



Duales Studium

Ein duales Studium ist wie ein Mix aus Schule und Arbeit. Du gehst zur Uni, lernst dort und machst Prüfungen wie in einem normalen Studium. Aber gleichzeitig arbeitest du auch in einem Unternehmen. Das Besondere daran ist, dass du nicht nur theoretisches Wissen in der Uni bekommst, sondern auch praktische Erfahrungen im Job sammelst.

Agrarmanagement: Im dualen Studium Agrarmanagement erwirbst du ein umfassendes Wissen und praktische Fähigkeiten, um erfolgreich im Bereich der Landwirtschaft und Agrarwirtschaft tätig zu sein. Du vertiefst dich in betriebswirtschaftliche Prinzipien, um wirtschaftliche Aspekte der Landwirtschaft zu verstehen. Dies umfasst Themen wie Buchführung, Controlling, Investitionsplanung und Unternehmensführung. Du lernst, ökonomische Zusammenhänge und Marktdynamiken in der Agrarindustrie zu analysieren und entsprechende Strategien zu entwickeln.

Du erwirbst Kenntnisse über moderne landwirtschaftliche Praktiken, einschließlich Anbau von Nutzpflanzen, Tierhaltung und Fütterungstechniken.

Betriebswirtschaftslehre: Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre (BWL; Bachelor of Arts) befasst sich mit den Prozessen eines Unternehmens. Du lernst dabei alles über die Führung, Steuerung und Organisation eines Betriebes. Strategische Planung und Rechnungs-

wesen gehören dabei zu den Grundlagen. Während des Studiums, welches aus einem Grundstudium und einem Hauptstudium besteht, wählst du einen Schwerpunkt, der nach dem Abschluss auch maßgebend für deinen Tätigkeitsbereich sein wird.

Studieninhalte:

Grundstudium: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Bilanzierung, Buchführung, Steuerlehre, Finanzierung, Investitionsrechnung, Personalwesen, Wirtschaftsmathematik, Statistik, Produktion und Materialwirtschaft, Logistik, Marketing, Datenverarbeitung, Organisation, Rechtswissenschaften (z.B. Arbeitsrecht), Fremdsprachen (z.B. Wirtschaftsenglisch), Makro- und Mikroökonomie.

Praxis-Semester: Oft integriert, um praktische Erfahrungen zu sammeln.

Vertiefungs-/Hauptstudium:

Spezialisierung: In den letzten 2-3 Semestern vertiefen Studierende ihr Wissen in einem gewählten Bereich wie Industrie, Bankwesen, Versicherungswirtschaft, Finanzmanagement, Internationales Management, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Consulting, Marketing, Personalmanagement, Gesundheitsmanagement, Hotel- und Tourismusmanagement oder Logistik.

Bachelor-Arbeit: Anfertigung einer Abschlussarbeit zu einem spezifischen Thema des Studienschwerpunkts.

E-Commerce: Im dualen Studium E-Commerce lernst du die Grundprinzipien und Strategien des E-Commerce kennen, einschließlich der verschiedenen Geschäftsmodelle und Verkaufsplattformen. Du vertiefst dich in Online-Marketingstrategien,

SEO (Suchmaschinenoptimierung), SEA (Suchmaschinenwerbung), Social-Media-Marketing und E-Mail-Marketing, um Produkte oder Dienstleistungen effektiv zu bewerben, und erwirbst Kenntnisse in den Bereichen Webentwicklung, Logistik, Kundenbetreuung, Projektmanagement und weiteren Inhalten.

Physiotherapie: Im dualen Studium lernst du den menschlichen Körper in seiner anatomischen Struktur und seinen physiologischen Funktionen detailliert kennen, um Verletzungen und Erkrankungen besser verstehen zu können. Du vertiefst dich in verschiedene medizinische Krankheitsbilder und verstehst, wie diese den Bewegungsapparat und die Gesundheit der Patienten beeinflussen. Außerdem erwirbst du praktische Fähigkeiten in verschiedenen physiotherapeutischen Techniken wie Massage, Krankengymnastik, manuelle Therapie und physikalische Therapie.

Verwaltungsbetriebswirtschaft; Wirtschaftsinformatik: Im dualen Studium Wirtschaftsinformatik er-



Fotos: Colourbox

lernst du die Grundlagen der Informatik, wie Programmierung, Datenbanken, Algorithmen und Datenstrukturen. Du vertiefst dich in betriebswirtschaftliche Prinzipien, wie Buchführung, Marketing, Unternehmensführung und Finanzwesen und erfährst, wie Informationstechnologien in Unternehmen eingesetzt werden, um Geschäftsprozesse zu optimieren.

Wirtschaftsingenieurwesen: Im dualen Studium Wirtschaftsingenieurwesen erhältst Du eine solide Grundausbildung in mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in technischen Grundlagen wie Mechanik, Elektrotechnik und Thermodynamik. Du vertiefst dich in betriebs-

wirtschaftliche Prinzipien, wie Finanzmanagement, Marketing, Controlling und Unternehmensführung und lernst, wie Produkte hergestellt und Prozesse optimiert werden. Außerdem erfährst du, wie Waren und Informationen effizient und kostengünstig von der Herstellung bis zur Auslieferung an den Kunden transportiert werden. Zudem beschäftigst du dich mit IT-Systemen, Datenanalyse und digitalen Technologien, die in der Ingenieurarbeit und im Geschäftswesen eingesetzt werden. Du entwickelst Beratungskompetenzen, um Unternehmen bei der Optimierung ihrer Prozesse und Strategien zu unterstützen.

INFOS ZUM BERUF

Duales Studium:

Agrarmanagement:

Das duale Studium dauert im Normalfall 6 Semester, also etwa 3 Jahre.

Duales Studium:

Betriebswirtschaftslehre

Das duale Studium dauert im Normalfall 6-8 Semester, also etwa 3-4 Jahre.

Duales Studium:

E-Commerce

Das duale Studium E-Commerce dauert im Normalfall 7½ Semester, also etwa 3½ Jahre.

Duales Studium:

Physiotherapie

Das duale Studium dauert etwa 4 Jahre.

Duales Studium:

Verwaltungsbetriebswirtschaft;

Wirtschaftsinformatik

Das duale Studium dauert etwa 3-4 Jahre.

Duales Studium:

Wirtschaftsingenieurwesen

Das duale Studium dauert etwa 3-4 Jahre.



Ältere oft mit viel Biss

Wenn es um Fragen des Handwerks geht, laufen bei der Kreishandwerkerschaft die Fäden zusammen. Das gilt auch für den Bereich der Ausbildungen. Imke Lathwesen, Geschäftsführerin der Institution, erzählt im Interview, wo die Vorteile von handwerklichen Ausbildungen in einem höheren Lebensalter liegen und wie diese zu einem Erfolgsmodell werden können.

Von Andrea Lammers

Handwerk hat Tradition. Das gilt wohl auch für das Alter, in dem man dort für gewöhnlich eine berufliche Karriere startet. In welchem Alter beginnen Arbeitnehmer in der Regel eine Ausbildung im handwerklichen Bereich?

In der Regel starten junge Menschen eine Ausbildung im Handwerk im Alter zwischen 16 und 19 Jahren.

Wieviel Prozent der Berufsanfänger geht erst in späteren Jahren in eine handwerkliche Ausbildung? Gibt es hier eventuell Zahlen?

Es kommt immer mal wieder vor, dass Interessierte auch in späterem Lebensalter eine Ausbildung in einem Handwerksberuf anfangen. Zahlen hierzu werden jedoch nicht explizit erfasst.

Welche Vorteile hat es für die Ausbildungsbetriebe, äl-

tere Azubis einzustellen?

Ältere Azubis wissen in der Regel sehr gut, was sie wollen und haben sich meist sehr bewusst für genau diese Ausbildung entschieden, dadurch sind sie häufig zielstrebig und bringen ihre Lebenserfahrung mit ein. Sie haben eine klare Vorstellung davon, wo sie beruflich hin wollen und sind bereit, sich dafür anzustrengen. Außerdem nehmen sie ihre Ausbildung ernst und haben ein starkes Interesse daran, diese zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Das heißt aber im Umkehrschluss nicht, dass junge Azubis all diese positiven Eigenschaften nicht mitbringen. Auch viele junge Menschen nehmen ihre Berufsausbildung sehr ernst und arbeiten zielstrebig.

Welche Herausforderungen bringt eine späte Ausbil-

dung mit sich?

Für ältere Auszubildende bedeutet es, dass sie in der Berufsschule von vielen deutlich jüngeren Mitschülern umgeben sind, aber das muss nicht zu Problemen führen. Im Betrieb könnte es sein, dass ein Geselle, der deutlich jünger ist, als der Azubi, diesem Anweisungen gibt und mit ausbildet. Damit muss man zurechtkommen.

Hat sich die Einstellung der Handwerksbetriebe hier mit Blick auf den Arbeitskräftemangel in den vergangenen Jahren verändert? Besteht hier eventuell mehr Offenheit?

Das Alter spielt bei der Auswahl der Auszubildenden im Wesentlichen keine oder allenfalls eine untergeordnete Rolle. Was zählt, ist der Eindruck, den ein Bewerber oder eine Bewerberin hinterlässt, und ob das Engagement im Betrieb passt. Handwerksbetriebe freuen sich über jeden ernsthaften Bewerber und über jeden Azubi, der sich mit seinem Können einbringt.

Welche Tipps haben Sie, damit die späte Ausbildung zu einem Erfolgsmodell werden kann?

Das Wichtigste ist immer, im Gespräch zu bleiben. Etwaige Konflikte können so aus dem Weg geräumt werden, bevor sie den Ausbildungserfolg gefährden. Verständnis füreinander haben, sich aufeinander einlassen und füreinander interessieren sind weitere Bausteine. Das Miteinander und gegenseitige Kennenlernen im Betrieb kann man gezielt fördern, indem man beispielsweise mal nach Feierabend den Grill auf dem Betriebshof anschmeißt oder die Teams immer mal wieder anders zusammensetzt.



Imke Lathwesen, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, setzt in Sachen Ausbildungserfolg auf eine gute Kommunikation aller Beteiligten.

Foto KH

AUSBILDUNGS-

Profile

Anästhetischer Assistent (m/w/d)

Anästhesietechnische Assistenten (ATA) unterstützen Anästhesisten bei medizinischen Eingriffen.

Sie bereiten Geräte vor, überwachen Patienten während der Narkose und sorgen für deren Sicherheit. Zudem dokumentieren sie den Verlauf der Anästhesie. Nach deiner Ausbildung als anästhesietechnischer Assistent (ATA) können Absolventen in verschiedenen medizinischen Einrichtungen angestellt werden, darunter:

Krankenhäuser: Die meisten ATA-Absolventen finden Arbeit in Krankenhäusern, wo sie in Operationssälen,

Jobs auf
der Seite
58



Foto Monkey Business Images

Notaufnahmen und anderen Abteilungen tätig sind, in denen Anästhesie benötigt wird.

Ambulante Chirurgiezentren: Ambulante Chirurgiezentren führen kleinere Eingriffe aus, die keine stationäre Aufnahme erfordern. ATA können in der Vorbereitung und Überwachung von Patienten während der Anästhesie arbeiten.

Praxen von Anästhesisten: Einige Anästhesisten betreiben eigene Praxen und beschäftigen ATA, um bei ihren Patienten die Anästhesie zu verwalten. **Forschungseinrichtungen:** ATA können auch in Forschungseinrichtungen oder klinischen Studienzentren tätig sein, in denen neue Anästhesieverfahren und -technologien entwickelt werden.

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsvergütung: 1.100 bis 1.500 Euro (in Einrichtungen, die sich am Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes orientieren)

Du solltest...

- dich für Biologie und Chemie interessieren
- sorgfältig arbeiten
- kein Problem mit Spritzen haben
- kein Problem haben, Verantwortung zu übernehmen

Rettungsdienste: In einigen Regionen arbeiten ATA im Rettungsdienst, um bei Notfalleinsätzen die Anästhesie zu verwalten und Patienten zu stabilisieren.

Anlagenmechaniker für Rohrsysteme (m/w/d)

Als Anlagenmechanikerin oder Anlagenmechaniker stellst du Bauteile her und montierst sie zu einer Anlage, sobald die Teile an der Baustelle angekommen sind.

Das können Lüftungssysteme, Rohrleitungssysteme oder Industrieanlagen sein. Anhand technischer Zeichnungen bedienst du computergesteuerte Maschinen oder schweißt und lötest die benötigten Stücke selbst.

Deine Kundinnen und Kunden weist du in die Funktionen und Bedienung der Systeme ein und wartest die Anlagen in regelmäßigen Abständen. Ein Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik plant und montiert Rohr-

systeme, indem er technische Zeichnungen liest und interpretiert. Er installiert, testet und wartet die Anlagen regelmäßig, um deren Funktionalität und Sicherheit zu gewährleisten. Neben der Montage neuer Komponenten



Foto Daniel Wiadro / Unsplash

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3½ Jahre, Verkürzung auf 2½-3 Jahre möglich
Ausbildungsvergütung: 1.012 bis 1.213 Euro

Du solltest...

- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen
- handwerklich gerne arbeiten
- gut in Mathematik sein

ist er auch für die Instandhaltung bestehender Systeme zuständig. Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik arbeiten in verschiedenen Bereichen wie der Baubranche, bei öffentlichen Versorgungsbetrieben und in der chemischen Industrie.

Automobilkaufleute (m/w/d)

Die kaufmännischen Aufgaben in einem Automobilbetrieb werden von Automobilkaufleuten betreut.

Du schreibst Rechnungen, bearbeitest Aufträge und berätst Kundschaft zu neuen oder gebrauchten Fahrzeugen. Ebenfalls zu den Aufgaben gehört der Verkauf von Kfz-Zubehör, Zulassungen und Abmeldungen sowie die Koordination mit der Werkstatt. Zudem berätst du Kunden zu Garantien, Ersatzteilen und Finanzierungsmöglichkeiten wie Leasing, Finanzierung oder Bar-



Foto Unsplash

Jobs auf der Seite 59

zahlung. Du erinnerst Kunden an auslaufende

Leasingverträge und führst Telefonate, wenn

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
700 bis 1.100 Euro

Du solltest ...

- technisch interessiert sein
- kontaktfreudig sein
- dich sprachlich gut ausdrücken können

Rückrufe gewünscht sind. Nach der Ausbildung kannst du in Autohäusern oder in Kfz-Betrieben arbeiten. Deine erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse kannst du auch bei Automobilherstellern oder bei Automobilimporteuren anwenden.

Baugeräteführer (m/w/d)

Als Baugeräteführer bist du der Experte für den Einsatz und die Bedienung schwerer Maschinen auf Baustellen.

Du sorgst dafür, dass Bagger, Kräne, Walzen, Planierraupen und andere Baugeräte reibungslos funktionieren. Zu Beginn überprüfst du die Baugeräte auf ihre Funktionsfähigkeit und führst, falls nötig, kleinere Wartungsarbeiten durch. Anschließend übernimmst du die Steuerung und Bedienung der Maschinen. Du führst Erdbewegungen durch, hebst Gräben aus, transportierst Baumaterialien oder verdichtest Bodenflächen. Dabei ist Präzision gefragt, um die Vorgaben der Bau-

leitung zu erfüllen und die Sicherheit auf der Baustelle zu gewährleisten. Ein wesentlicher Teil deiner Arbeit besteht darin, die Maschinen zu warten und instand zu halten sowie regelmäßige Checks und Tausch von Verschleißteilen. Du führst erste Reparaturen bei Störungen oder Ausfällen eigenständig durch. Der Beruf des Baugeräteführers lässt sich in verschiedene Schwerpunkte unterteilen: Erdbewegun-



Foto michaeljung / Getty Images

Jobs auf der Seite 63

gen, Materialtransport, Hebearbeiten sowie der Betrieb von Maschinen in speziellen Einsatzbereichen wie dem Straßenbau oder im Tunnelbau. Als Baugeräteführer kommst du mit unterschiedlichen Maschinen und Werkzeugen in Kontakt und arbeitest meist im Freien und bist verschiedenen Witterungsbedingungen ausgesetzt. Nach deiner Ausbildung als

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
850 bis 1.200 Euro

Du solltest ...

- interesse an großen Maschinen und Technik haben
- räumliches Vorstellungsvermögen besitzen
- körperlich belastbar sein
- keine Scheu vor Arbeit im Freien und unter verschiedenen Witterungsbedingungen haben

Baugeräteführer kannst du in verschiedenen Bereichen und Betrieben tätig sein, wie z. B. Bauunternehmen, Spezialisierte Maschinenbauunternehmen, Logistikunternehmen oder Industriebetrieben.

Bauzeichner (m/w/d)

Ein Bauzeichner ist ein Experte für die visuelle Darstellung von Bauprojekten.

Du erstellst detaillierte technische Zeichnungen und Pläne für Architekten und Ingenieure. Deine Zeichnungen umfassen Grundrisse, Schnitte, Ansichten und Detailzeichnungen von Gebäuden und Bauprojekten. Du verwendest CAD-Software und andere Tools, um präzise Zeichnungen zu erstellen, die als Grundlage für den Bau dienen. Du spielst eine entscheidende Rolle bei der Kommunikation und Dokumentation von Bauprojekten und trägst zur reibungslosen Umsetzung bei. Nach deiner Ausbildung als Bauzeichner

(m/w/d) stehen dir verschiedene berufliche Perspektiven offen. Du kannst in Architekturbüros tätig sein, wo du Architekten bei der Erstellung von Bauplänen und -zeichnungen unterstützt. Alternativ findest du Anstellung in Ingenieurbüros, wo du mit Ingenieuren zusammenarbeitest, um technische Zeichnungen und Pläne für Bau- und Infrastrukturprojekte zu erstellen. Bauunterneh-



Foto: Thirdman / Pexels

men bieten ebenfalls Beschäftigungsmöglichkeiten, wo du bei der Planung und Überwachung von Bauprojekten involviert bist. Des Weiteren kannst du in Behörden und Ämtern arbeiten, wo du für die Genehmigung und Prüfung von Bauprojekten zu-

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
720 bis 1.495 Euro

Du solltest...

- technisches, mathematisches und physikalisches Verständnis haben
- gut im Team arbeiten können
- sehr sorgfältig und genau arbeiten

ständig bist. In Unternehmen, die Baumaterialien herstellen, bist du für die Erstellung technischer Zeichnungen und Dokumentationen verantwortlich. Auch in der Immobilienbranche kannst du Pläne für Wohn- und Gewerbeimmobilienprojekte entwickeln.

Berufskraftfahrer (m/w/d)

Ein Berufskraftfahrer transportiert entweder Güter oder Personen.

Im Güterverkehr plant er Fahrtrouten, kontrolliert die Beladung und erledigt Zollformalitäten, während er oft auch grenzüberschreitend arbeitet. Im Personenverkehr transportiert er Fahrgäste, verkauft Fahrscheine und gibt Auskünfte zu Fahrplänen. Berufskraftfahrer arbeiten häufig im Schichtdienst und sind teilweise mehrere Tage unterwegs. Du hast die wichtige Aufgabe, Personen oder Waren sicher zu transportieren. Aus diesem Grund



Jobs auf der Seite 59

Foto: mladenbalinovac / Getty Images Signature

führst du regelmäßig Kontrollen durch und hältst die vorgeschriebene Pause ein. Als Berufskraftfahrer arbeitest du entweder im Güterverkehr, vor allem bei Speditionen und

Transportunternehmen, oder im Personenverkehr, etwa bei Busunternehmen. Auch bei Post- und Kurierdiensten gibt es spannende Arbeitsmöglichkeiten für Berufskraftfahrer.

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
840 bis 980 Euro

Du solltest ...

- mindestens einen Hauptschulabschluss nachweisen können
- mindestens 16 oder 18 Jahre alt sein
- den Führerschein Klasse B besitzen
- deine gesundheitliche Eignung nachweisen können
- Freude an (langen) Fahrten haben

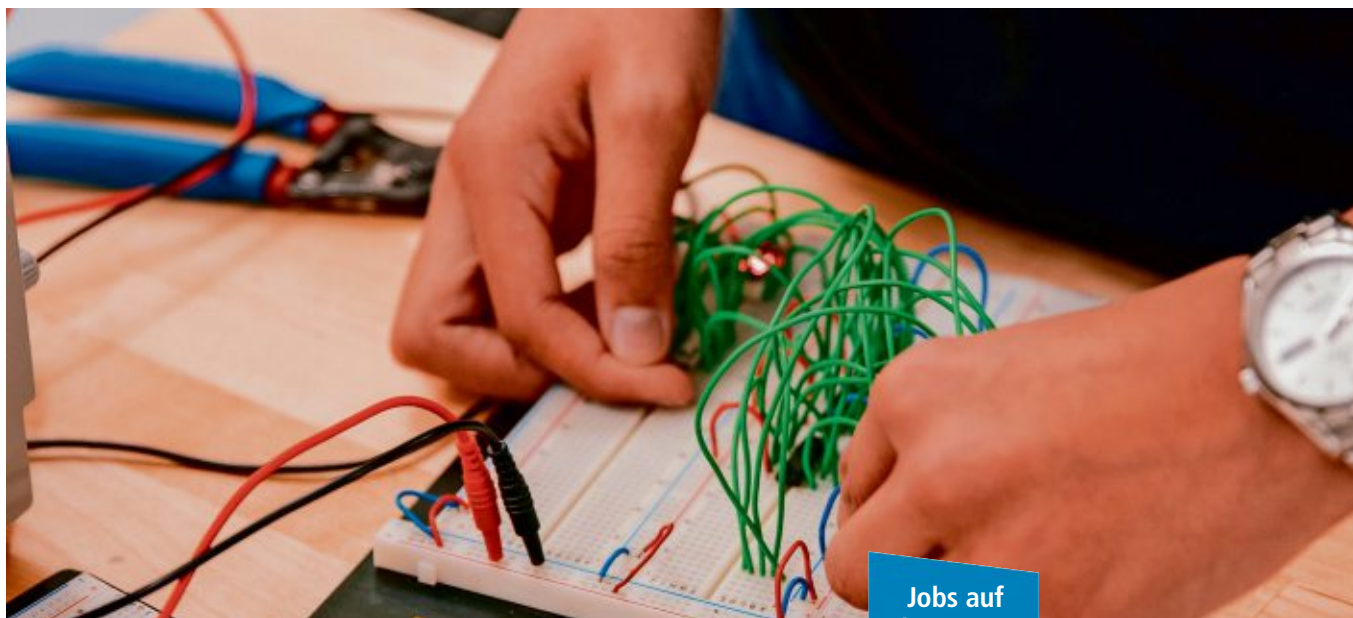


Foto: Jeswin Thomas / Unsplash

Jobs auf
den Seiten
2, 60, 62

Elektroniker (m/w/d)

Du arbeitest in vielen Einsatzgebieten und bist überall dort gefragt, wo es um Strom, Kabel und Leitungen geht. Der Beruf kann im Handwerk oder in der Industrie erlernt werden.

Diese Fachrichtungen gehören zum Elektroniker Handwerk: Automatisierungs- und Systemtechnik, Betriebstechnik, Energie- und Gebäudetechnik.

Elektroniker (m/w/d)
Fachrichtung
Automatisierungstechnik

Elektroniker (m/w/d) in der Fachrichtung Automatisierungstechnik sind für elektronische Industrieanlagen zuständig. Deine Hauptaufgabe besteht darin, elektrische Systeme und Steuerungen zu entwickeln, zu installieren, zu warten und zu reparieren, um Produktionsprozesse in verschiedenen Industrien zu automatisieren und zu optimieren. Du wirst in der

Lage sein, elektrische Schaltpläne zu lesen und zu erstellen, elektronische Komponenten wie Sensoren, Aktoren und Steuerungssysteme zu installieren und zu programmieren. Zudem bist du für die Fehlerdiagnose und -behebung verantwortlich. Nach deiner Ausbildung kannst du in verschiedenen Branchen tätig sein, darunter die Automobilindustrie, die Lebensmittelproduktion, die chemische Industrie, die Energiewirtschaft und viele mehr.

Elektroniker (m/w/d)
für Betriebstechnik

Als Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d) übernimmst du eine Schlüsselrolle in der Sicherstellung der elektrischen Systeme und Ausrüstungen in verschiedenen Branchen. Deine Aufgaben umfassen die Installation, Wartung und Reparatur von elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln in Industrieunternehmen. Du wirst elektrische Schaltpläne lesen und verstehen, elektrische Komponenten wie Schaltschränke,

Steuerungen und Maschinen installieren und in Betrieb nehmen. Außerdem bist du für die regelmäßige Wartung und Instandhaltung verantwortlich, um sicherzustellen, dass die Anlagen sicher und effizient arbeiten. Bei auftretenden Störungen und Fehlern analysierst du die Ursachen und führst Reparaturen durch. Du kannst in unterschiedlichen Industriezweigen arbeiten, wie beispielsweise in der Automobilindustrie, der Energieversorgung, im Maschinen- und Anlagenbau oder in der Gebäudetechnik.

Elektroniker (m/w/d)
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

In der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik kümmern sich Elektroniker um elektronische Systeme und Anlagen in Gebäuden. Zu deinen Hauptaufgaben gehört die Installation von elektrischen Anlagen, Beleuchtungssystemen, Sicherheitsvorrichtungen und Kommunikationstechnik. Du wirst auch elektrische Schaltpläne lesen, Pläne

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
31½ Jahre

Ausbildungsvergütung:
875 bis 1.050 Euro

Du solltest ...

- gerne eigenverantwortlich arbeiten wollen
- handwerklich geschickt sein
- Spaß an Mathe und Physik haben

ne entwickeln und die Verkabelung in Gebäuden verlegen. Die Integration von erneuerbaren Energiesystemen wie Photovoltaik und die Implementierung von Smart-Home-Technologien sind ebenfalls Teil deiner Arbeit. Nach deiner Ausbildung bieten sich dir zahlreiche Karrieremöglichkeiten. Du kannst in Elektroinstallationsbetrieben, bei Gebäudetechnikfirmen, in der Industrie oder im öffentlichen Dienst arbeiten. Dein Know-how ist überall gefragt, wo elektrische Systeme in Gebäuden, Produktionsanlagen oder Infrastrukturen vorhanden sind.

Fachangestellte für Bäderbetriebe (m/w/d)

Fachangestellte für Bäderbetriebe sorgen für Sicherheit und Ordnung in Schwimmbädern.

Zu ihren Hauptaufgaben gehört die Überwachung des Badebetriebs sowie die Betreuung der Bade-gäste. Dabei bist du verantwortlich dafür, dass die Wasserqualität stimmt, und du überprüfst regelmäßig technische Anlagen und Becken. Im Notfall führst du Rettungsmaßnahmen durch und leistest Erste Hilfe. Darüber hinaus übernimmst du administrative

Aufgaben, pflegst Außenanlagen und gibst Schwimm- sowie Fitnesskurse. Du kümmerst dich darum, dass das Schwimmbad sauber und sicher bleibt, und bist auch in die Wartung der technischen Anlagen involviert. Als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe bist du in Hallen- und Freibädern tätig, aber auch in Wellnesshotels, Fitnessstudios oder Kureinrichtungen. Dein Arbeitsumfeld ist dabei sehr vielfältig: Du bist sowohl im Schwimmbereich als auch in technischen Räumen, Büros oder im Freien im Einsatz.



Foto: Ijubaphoto / Getty Images Signature

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre

Ausbildungsvergütung: 1.063 bis 1.161 Euro

Du solltest ...

- gerne im Wasser und Freien arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein zeigen
- sportlich und fit sein
- kein Problem mit Schicht- oder Wochenendarbeit haben

Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)



Foto: Pickawood / Unsplash

Jobs auf den
Seiten 2, 58,
59, 60, 61, 64

Fachkräfte für Lagerlogistik sorgen dafür, dass Güter reibungslos in alle Welt gelangen.

Fachkräfte für Lagerlogistik sorgen dafür, dass Güter reibungslos in alle Welt gelangen. Zudem bist du zuständig für die Annahme und Kontrolle von Waren. Du organi-

sierst die Entladung und die fachgerechte Einlagerung der Güter. In der Kommissionierung sorgst du auch für den Warenausgang. Lieferungen werden zusammengestellt und Begleitpapiere vorbereitet. Neben der praktischen Tätigkeit werden Fachkräfte für Lagerlogistik auch in der Organisation und Optimierung eingesetzt. Du wirst überall dort benötigt, wo es eine

Lagerhaltung gibt: Von Transport und Verkehr über Fahrzeugbau, in der

Elektrobranche, Holz-, Textil-, Chemieindustrie oder im Handel.

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre

Ausbildungsvergütung: 740 bis 1.190 Euro

Du solltest ...

- ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen haben
- sorgfältig und konzentriert arbeiten können
- Lust auf Teamarbeit haben
- Interesse an Technik haben

Fachinformatiker (m/w/d)

Jobs auf
den Seiten
2, 58, 64

Die Ausbildung zum Fachinformatiker bietet verschiedene Schwerpunkte, die eine breite Palette von Fachgebieten abdecken.

Während deiner Ausbildung als Fachinformatiker/in begegnest du weit mehr als nur flimmernden Zahlen auf einem dunklen Bildschirm. Du erwirbst fundiertes Wissen in der Konzeption und Umsetzung komplexer EDV-Systeme und lernst, wie du diese an die Bedürfnisse der Benutzer anpassen kannst. Darüber hinaus wirst du in der Lage sein, Kunden in Schulungen darin zu schulen, die Anwendungen effektiv und korrekt zu nutzen.

Nach zwei Jahren in der Ausbildung als Fachinformatiker/in kannst du dich auf folgende Fachrichtungen spezialisieren:

- ▷ Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
- ▷ Fachinformatiker für Systemintegration
- ▷ Fachinformatiker für digitale Vernetzung
- ▷ Fachinformatiker für Daten- und Prozessanalyse

Fachinformatiker für digitale Vernetzung und Fachinformatiker für Daten- und Prozessanalyse wurden erst im Sommer 2020 eingeführt. Diese Änderung geht auf eine Neuordnung der IT-Berufe zurück. Welche Spezialisierung du während deiner Ausbildung wählst, entscheidest du in der Regel zu Beginn des Ausbildungsprozesses. In diesem Profil findest du



Foto: Sigmund / Unsplash

allgemeine Informationen über den Ausbildungsberuf sowie einen Überblick über die verschiedenen Fachrichtungen, die du wählen kannst.

Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

Als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung spielst du eine entscheidende Rolle in der Welt der Softwareentwicklung. Deine Hauptaufgabe besteht darin, maßgeschneiderte Softwarelösungen zu entwickeln, die den individuellen Bedürfnissen von Unternehmen und Organisationen gerecht werden.

In deinem Arbeitsalltag analysierst du die Anforderungen der Kunden oder deines Unternehmens und erstellst darauf basierend Softwarekonzepte und -designs. Du programmierst Anwendungen in verschiedenen Programmiersprachen, testest sie auf Fehler und optimierst sie, um sicherzustellen, dass sie reibungslos funktionieren.

Dabei arbeitest du eng mit anderen IT-Experten und Softwareentwicklern zusammen, um komplexe Projekte umzusetzen.

Fachinformatiker für Systemintegration

In der Fachrichtung Systemintegration bist du zuständig für die Planung und die Konfiguration von IT-Systemen. Dazu gehört das Installieren und Einrichten von Hardwarekomponenten, Betriebssystemen und Netzwerken. Bei auftretenden Störungen helfen Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker mithilfe von modernen Diagnosesystemen und lösen Anwendungsprobleme. Sie unterstützen entweder in der eigenen Firma oder bei externer Kundschaft. Die Dokumentation der Arbeit gehört ebenfalls dazu. In einigen Fällen sind Fachinformatiker:innen für Systemintegration auch für die Hardware zuständig. Der Kauf und die Einrichtung gehören auch hierzu.

Nach deiner Ausbildung bieten sich dir vielfältige Berufsmöglichkeiten. Du kannst in Softwareentwicklungsunternehmen, IT-Abteilungen großer Unternehmen oder als selbstständiger Softwareentwickler tätig sein. Dein Know-how ist gefragt, da maßgeschneiderte Softwarelösungen in nahezu jeder Branche benötigt werden, sei es im Gesundheitswesen, im Finanzwesen, im E-Commerce oder in der Logistik.

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre, Verkürzung auf 2-2½ Jahre möglich.

Ausbildungsvergütung:
770 bis 1.250 Euro

Du solltest...

- dich für IT und Programmiersprachen interessieren
- keine Probleme haben lange zu sitzen
- dich gut konzentrieren können

Fachkraft Lebensmitteltechnik (m/w/d)

Du bist verantwortlich für die Herstellung von Lebensmitteln wie Pizza, Currywurst und Eis aus Rohstoffen.

Die Fachkraft für Lebensmitteltechnik arbeitet nach festen Rezepten, um sicherzustellen, dass die Produkte stets die gleiche Qualität und den gleichen Geschmack haben. Rohstoffe und Gewürze werden kombiniert und mithilfe automatisierter Produktionsanlagen verarbeitet. Neben der eigentlichen Herstellung werden die angelieferten Waren geprüft, deren Lagerung organisiert und die Einhaltung von Lebensmittelhygienevorschriften überwacht.



Foto: shisuka / Unsplash

Jobs auf der Seite 60

ten überwacht. Sie plant den Personaleinsatz, organisiert den Herstellungsprozess und stellt sicher, dass die Produktion reibungslos abläuft. Die Qualitätssicherung erfolgt durch regelmäßige Probenahmen und Verkostungen, bei denen die Produkte auf Geschmack und Qualität überprüft werden. Im Berufsalltag arbeitet die Fachkraft für Lebensmittel-

technik hauptsächlich in Werkhallen, Laboren und Büros. Zu ihren Aufgaben gehören die Überprüfung neuer Waren und Rohstoffe, die Durchführung von Labortests zur Bestimmung der Zusammensetzung sowie die Anpassung der Produktion an die natürliche Schwankung der Rohstoffe. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung kann vorrangig in Betrieben gearbeitet

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsvergütung: 850 bis 1.100 Euro

Du solltest ...

- viel Wert auf Hygiene legen
- einen guten Geruchs- und Geschmackssinn haben
- dich für Lebensmittel interessieren

werden, die verschiedene Lebensmittel herstellen. Das kann in der Fisch-, Gemüse-, Fleisch-, oder Obstverarbeitung sein. In Großbäckereien, in Molke-reibetrieben oder in der Getränkeindustrie.

Fachlagerist (m/w/d)

Als Fachlagerist bist du für die Lagerung und den Versand von Waren verantwortlich.

Du nimmst Lieferungen entgegen, prüfst sie auf Qualität und Vollständigkeit und lagerst sie fachgerecht ein. Dabei nutzt du Lagerverwaltungssysteme und sorgst für eine übersichtliche und effiziente Lagerhaltung. Bei Bestellungen kommissionierst du die Produkte, verpackst sie sicher und bereitest sie für den Versand vor. Du bist auch für die Inventur zuständig, um den Lagerbestand zu überwachen und Fehler zu vermeiden. Präzision, Organisation und Teamarbeit sind in diesem Beruf ent-

scheidend, um einen reibungslosen Warenfluss sicherzustellen. Nach der Ausbildung kannst du beispielsweise in Logistik- und Speditionen tätig sein, wo du für die reibungslose Lagerung und den Transport von Waren sorgst. Alternativ bieten Handelsunternehmen Beschäftigungsmöglichkeiten, wo du die Verwaltung von Lagerbeständen und die Organisation von

Jobs auf der Seite 60, 64



Foto: Pickawood / Unsplash

Lieferungen übernimmst. In Produktionsbetrieben trägst du zur Lagerung von Rohstoffen und Fertigprodukten bei. Im E-Commerce und Versandhandel bist du dafür verantwortlich, Bestellungen zu kommissionieren, sicher zu verpacken und für den Versand vorzubereiten. In der Automobil-

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 2 Jahre, Verkürzung auf 1-1½ Jahre möglich

Ausbildungsvergütung: 968 bis 1.047 Euro

Du solltest...

- kein Problem mit körperlicher Arbeit haben
- gerne im Team arbeiten
- sorgfältig und konzentriert arbeiten können
- kein Problem mit Zeitdruck haben

industrie sorgst du für die effiziente Lagerung von Teilen.

Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Als Heilerziehungspfleger arbeitest du engagiert und einfühlsam mit Menschen.

Du verbesserst die Lebensqualität deiner Klienten und verhilfst ihnen zu einem selbstbestimmten Leben durch Förderung der individuellen Entwicklung und Hilfe bei alltäglichen Aufgaben, wie Körperpflege, Essen und Mobilität. Wichtig dabei ist ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse zu berücksichtigen, um ihre Selbstständigkeit zu fördern. Du gestaltest auch individuell auf die Klienten abgestimmte pädagogische und therapeutische Angebote, unterstützt sie bei der sozialen Integration, begleitest sie zu Arztbesuchen, Therapiesitzun-

gen und organisierst auf ihre Interessen und Fähigkeiten abgestimmte Freizeitaktivitäten. Nach einer Ausbildung stehen dir verschiedene Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung: das Arbeiten in Wohnheimen und Wohneinrichtungen sowie Tagesstätten und Einrichtungen zur Förderung und Beratung von Menschen mit Behinderungen; als Heilerziehungspfleger am Klienten oder in speziellen Schulen, um Schüler mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen. Ambulan-



Foto: Adam Winger / Unsplash

te Dienste bieten die Möglichkeit, Menschen mit Beeinträchtigung, zu Hause im täglichen Leben und bei sozialen Aktivitäten zu unterstützen. Als Heilerziehungspfleger können Menschen mit Behinderungen beim Erlernen beruflicher Fähigkeiten in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen unterstützt werden. In Krankenhäusern kannst du Patienten mit Behinderung bei der Genesung unterstützen. In

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
2-3 Jahre in Vollzeit,
3-4½ Jahre in Teilzeit
Ausbildungsvergütung:
Dein Verdienst ist abhängig von Betrieb und Bundesland. Während der Ausbildung erhältst du in der Regel allerdings keine Vergütung.

Du solltest...

- gerne mit Menschen arbeiten wollen
- psychisch stabil sein
- geduldig sein
- kein Problem haben, im Team zu arbeiten

Rehabilitationseinrichtungen arbeitest du mit Menschen, die nach Verletzungen oder Krankheiten Rehabilitationsmaßnahmen benötigen.

Hotelfachleute (m/w/d)

Du arbeitest dort, wo es am nötigsten ist - ob am Empfang, im Service oder der Buchhaltung.

Fachkräfte im Restaurant- und Hotelwesen sorgen für den reibungslosen Ablauf in Hotels und Gastronomiebetrieben. Sie sind flexibel im Einsatz, ob am Empfang, im Service oder hinter den Kulissen, und stellen sicher, dass Gäste rundum zufrieden sind. Hotelfachkräfte betreuen Gäste vom Check-in bis zum Check-out, kümmern sich um Reservierungen, Zimmerkontrollen und organisieren den Ablauf im Hotel. Sie sind auch in der Perso-



Foto Colourbox

nalplanung und bei der Durchführung von Veranstaltungen eingebunden. Restaurantfachkräfte beraten Gäste, nehmen Bestellungen auf, servieren Speisen und Getränke und sorgen für einen sauberen und einladenden Gastraum. Sie organisieren auch Bankette und bearbeiten Reklamationen professionell. Der Arbeitsalltag ist abwechslungsreich und oft im

Schichtbetrieb organisiert. Hotelfachkräfte sind in allen Bereichen des Hotels tätig, Restaurantfachkräfte arbeiten meist abends und am Wochenende und betreuen Gäste im Restaurant. Fachkräfte finden Beschäftigung in Hotels, Restaurants, Gasthäusern, Pensionen, Cateringunternehmen und auf Kreuzfahrtschiffen, sowohl national als auch international.

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
767 bis 996 Euro

Du solltest ...

- flexibel einsetzbar sein und den Überblick behalten
- gerne Kontakt mit Menschen haben und auch Anweisungen an ein Team geben können
- stressige und schwierige Situationen freundlich und lösungsorientiert meistern können
- möglichst gute Fremdsprachenkenntnisse mitbringen

Industriekaufleute (m/w/d)

Industriekaufleute beschäftigen sich in verschiedensten Branchen mit kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereichen, wie mit Materialwirtschaft, Vertrieb und Marketing, aber auch mit Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen.

Du kaufst Waren ein und verwaltest die Bestände, ermittelst Kosten für Aufträge und Projekte und überwachst Produktionsprozesse. Zudem bist du auch im Bereich Marketing und Absatz tätig, nimmst



Jobs auf
den Seiten
2, 60, 62, 64

Aufträge entgegen, erstellst Rechnungen und planst Marketing- und Werbemaßnahmen. Außerdem wickelst du die Buchhaltung ab. Hierzu gehört die Überwachung des Zahlungsverkehrs. Beispielsweise buchst du Rechnungsvorgänge mit

spezieller Software. Während deiner Ausbildung kannst du dich auf ein Einsatzgebiet spezialisieren. In diesem erwirbst du je nach deiner Wahl weitere wichtige Kenntnisse. Möglich sind folgende Spezialisierungen: Vertrieb, Lagerlogistik,

Foto: Kampus Product / Pexels

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
1.000 bis 1.150 Euro

Du solltest ...

- dich für Organisation und Planung begeistern können
- Interesse an Zusammenarbeit mit Kunden haben
- gute Noten in Mathematik und Deutsch aufweisen
- analytische Fähigkeiten haben

Personalmarketing, Produktentwicklung, Projektabrechnung, Auslandseinsatz.

Industriemechaniker (m/w/d)

Sie kontrollieren Produktions- und mechanische Prozessabläufe und sorgen dafür, dass Maschinen und Anlagen betriebsbereit bleiben und optimal funktionieren.

Zudem baust du ganze Maschinen und Anlagen an Produktionsstandorten und nimmst diese in Betrieb. Die Wartung und Reparatur gehören ebenfalls zu deinen Aufgaben. Nach deiner Ausbildung kannst du überall dort arbeiten, wo große Maschinen oder Produk-



Jobs auf
den Seiten
2, 60, 62

Foto: Andrea Placquadro / Pexels

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3½ Jahre
Ausbildungsvergütung:
1.000 bis 1.200 Euro

Du solltest ...

- technisches Grundverständnis besitzen
- körperlich anspruchsvoll arbeiten können
- mindestens einen Hauptschulabschluss in der Tasche haben
- verantwortlich und sorgfältig arbeiten können
- keine Allergien gegen Metalle und ein gutes Sehvermögen haben.

tionsanlagen zum Einsatz kommen. Zum Beispiel in

Werk- oder Produktionshallen oder in Werkstät-

ten. Auch an Flughäfen kommen diese Fachleute zum Einsatz.

Kanalbauer (m/w/d)

Als Kanalbauer bist du verantwortlich für die Herstellung, Verlegung und Wartung von Abwasserleitungen und -kanälen.

Deine Arbeit ist entscheidend für eine funktionierende Abwasserentsorgung in Städten und Gemeinden und dafür, dass Schmutz- und Regenwasser abgeleitet und aufbereitet werden kann. Messungen zu Beginn der Arbeit, bestimmen die genauen Positionen der Leitungen. Du hebst Gräben aus, legst Rohre, baust Schächte und stellst die Verbindungen her. Die Leitungen müssen in der richtigen Neigung verlegt wer-

den, damit das Wasser ordnungsgemäß abfließen kann. Ein Großteil der Arbeit erledigst Du mit schweren Maschinen und führst auch händische Tätigkeiten durch, wie das Verlegen und Verbinden von Rohren oder das Abdichten von Übergängen. Du bist zudem für die Absicherung der Baustelle und die Einhaltung der Umweltauflagen verantwortlich. Der Beruf wird in verschiedene Schwerpunkte unterteilt: Neubau von Kanälen, Sanierung und Wartung bestehender Leitungen, sowie der Bau von speziellen Entwässerungssystemen. Du arbeitest mit verschiedenen Werkstoffen wie Beton, Kunststoff und Metall. Da du oft bei unterschiedli-



Jobs auf der Seite 63

Foto Kzenon / Unsplash

chen Witterungsbedingungen im Freien arbeitest und die Arbeit anstrengend sein kann, ist körperliche Fitness wichtig. Die Bedienung von Maschinen und Geräten erfordert zudem technisches Verständnis und handwerkliches Geschick.

Nach deiner Ausbildung kannst du in verschiedenen Bereichen und Betrieben tätig sein, wie zum Beispiel Baufirmen: Hier bist du am Bau von neuen Kanalsystemen beteiligt oder sanierst bestehende Leitungen. Stadtwerke und kommunale Betriebe: Du arbeitest an der Wartung und Repara-

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsvergütung: 850 bis 1.200 Euro

Du solltest ...

- Interesse an Bau- und Tiefbauarbeiten haben
- technisches Verständnis mitbringen
- körperlich belastbar sein
- kein Problem mit Arbeit im Freien oder in engen Räumen haben

tur des öffentlichen Kanalnetzes. Tiefbauunternehmen: Diese sind auf Erdarbeiten und den Bau von unterirdischen Leitungen spezialisiert. Betriebe für Umwelttechnik: Hier geht es oft um den Bau von Entwässerungssystemen und Kläranlagen.

Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)

Als Kaufmann oder Kauffrau für Büromanagement bist du organisatorisch und verwaltend in verschiedenen Unternehmen tätig.

Die Tätigkeiten umfassen das Bearbeiten von Schriftverkehr, die Vorbereitung von Präsentationen und Entscheidungsvorlagen sowie die Terminüberwachung der Geschäftsleitung. Außerdem unterstützt man das Personalmanagement bei der Personaleinsatzplanung und ist für den Einkauf externer Dienstleistungen zu-

Jobs auf den Seiten 58, 59



Foto: Tim van der Kuip / Unsplash

ständig. Kundenbetreuung und Auftragsabwicklung gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich. Der Berufsalltag kann von der Planung und Koordination von Terminen bis hin zur Organisation von Ge-

schäftsreisen reichen. Je nach Branche können zusätzliche Aufgaben in Bereichen wie Einkauf, Logistik, Personalverwaltung oder Öffentlichkeitsarbeit anfallen. Im öffentlichen Dienst umfasst der Beruf

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsvergütung: 764 bis 1.226 Euro

Du solltest ...

- kontaktfreudig sein
- mindestens einen Realabschluss nachweisen können
- Begeisterung für Verwaltung und Organisation haben

auch den direkten Kontakt zu Bürgern, die Bearbeitung von Anträgen und die Mitarbeit im Haushalts- und Kassenwesen. Kaufleute für Büromanagement finden Beschäftigung in nahezu allen Branchen sowie im öffentlichen Dienst, bei Verbänden und in Organisationen.

Kaufleute Im Einzelhandel (m/w/d)

Als Verkäufer/ Kaufmann beziehungsweise Kauffrau im Einzelhandel berätst du Kundschaft und kümmerst dich um die Waren.

Als Kaufmann oder Kauf-frau im Einzelhandel be-rätst du Kunden und küm-merst dich um den Waren-fluss im Geschäft. Deine Aufgaben umfassen den Verkauf, die Präsentation der Waren und die Be-standskontrolle. Du planst das Sortiment, beobachtest den Markt und die Konkur-renz, um das Angebot im Geschäft entsprechend an-zupassen. Neben der Bera-tung arbeitest du auch an der Kasse, prüfst Waren auf Qualität und sorgst dafür, dass die Regale stets aufge-

füllt sind.

Dein Tag be-ginnt oft vor der Ladenöff-nung, um Waren zu verräu-men, Bestände zu prüfen und das Geschäft vorzubereiten. Während der Ge-schäftszeiten berätst du Kunden, kassierst und be-hältst den Überblick über den Warenbestand. Du hilfst auch bei technischen Problemen, wie bei Karten-lesegeräten, und prüfst Geldscheine auf Echtheit. In vielen Fällen bist du auch dafür verantwortlich, die Kasse am Ende deiner



Foto: mart-production / pexels

Schicht abzurechnen und das Geschäft abzuschließen. Einzelhandelskaufleute sind in verschiedenen Bereichen des Einzelhandels tätig, da-runter Modehäuser, Super-märkte, Baumärkte oder Fachgeschäfte. Je nach Spe-zialisierung kannst du in unterschiedlichen Branchen arbeiten, zum Beispiel im Lebensmittelhandel, in Elektronikgeschäften oder im Versandhandel. Schicht-arbeit ist dabei üblich, häu-fig auch an Samstagen.

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:

3 Jahre

Ausbildungsvergütung:

1.167 bis 1.267 Euro

Du solltest ...

- Lust auf Kontakt mit Menschen haben und auch bei schwierigen Situationen freundlich bleiben können
- sorgfältig arbeiten können
- mit Zahlen umgehen und gut Kopfrechnen können
- flexibel während deiner Arbeit sein und Prioritäten erkennen
- kein Problem mit Schicht- und Wochenendarbeit haben.

Kaufleute im E-Commerce (m/w/d)

Als Kaufmann im E-Commerce bist du für den reibungslosen Ablauf des Online-Handels verantwortlich.

Du kümmerst dich darum, dass alle Produkte im On-line-Shop korrekt und an-sprechend präsentiert wer-den. Dazu gehören Pro-duktbeschreibungen, Bil-der und Preise. Außerdem fungierst du als Schnittstel-le zwischen dem Unterneh-men und den Kunden. Das bedeutet, dass du Anfra-gen beantwortest, Proble-me löst und die Kundenzu-friedenheit sicherstellst. Du unterstützt bei der Pla-nung und Ausführung von Marketingmaßnahmen wie dem Erstellen von Online-Anzeigen, dem Schalten

von Newslet-ter-Kampag-nen und der Nutzung von Social-Me-dia-Plattformen. Du analy-sierst Verkaufsdaten, um Trends zu erkennen und die Verkaufsstrategie zu optimieren. Hierbei kom-men Tools wie Google Analytics zum Einsatz. Du organisierst die Lagerung und den Versand der Pro-dukte. Nach einer Ausbil-dung zum E-Commerce stehen dir verschiedene berufliche Möglichkeiten offen. Du kannst in Unter-

Jobs auf
der Seite
64



Foto: Kobu Agency / Unsplash

nehmen arbeiten, die ihre Produkte oder Dienstleis-tungen online verkaufen. Dies können kleine Start-ups, mittelständische Un-ternehmen oder große E-Commerce-Plattformen sein. Es gibt spezialisierte Agenturen, die Unterneh-men bei der Gestaltung, Optimierung und Verwal-tung ihrer Online-Präsenz unterstützen. Hier kannst du als Kaufmann im

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:

3 Jahre, Verkürzung auf 2-2½ Jahre möglich

Ausbildungsvergütung:

815 bis 1.110 Euro

Du solltest...

- gerne am Computer arbeiten
- eigenverantwortlich arbeiten können
- kommunikations-freudig sein
- gerne telefonieren

E-Commerce vielfältige Pro-jekte betreuen. Unterneh-men im Versandhandel - sei es im Bereich Fashion, Elek-tronik oder Lebensmittel - benötigen ebenfalls E-Com-merce-Profis.

Kaufleute im Gesundheitswesen (m/w/d)

Ein Kaufmann im Gesundheitswesen (m/w/d) ist verantwortlich für die Schnittstelle zwischen Kundenberatung und Verwaltung im Gesundheitsbereich.

Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Patientendaten erfassen und Aufnahmepapiere bearbeiten.
- Buchführung und Preiskalkulation.
- Verwaltung von Geschäftsprozessen und Verbesserung von Abläufen.
- Entwicklung von Marketingstrategien.
- Abrechnung mit Krankenkassen oder Ausstellung von Privatrechnungen.
- Verhandlungen mit Leistungserbringern oder Un-

terstützung von Kunden bei Krankenversicherungen.

Der Berufsalltag kann je nach Arbeitgeber variieren, umfasst jedoch oft die Arbeit am Computer und eine Vielzahl von Aufgaben, darunter Projektarbeit. Die Arbeitszeiten sind häufig flexibel, und es gibt Kontakt zu Kunden oder Leistungserbringern, wobei die Beachtung der ge-

setzlichen Vorgaben wichtig ist.

Kaufleute im Gesundheitswesen finden Beschäftigung in Krankenhäusern, Arztpraxen, Krankenversicherungen, medizinischen Laboren, Altenpflegeheimen sowie Reha- und Versorgungseinrichtungen. Der

Jobs auf der Seite 58



Fotos: AndreyPopov / Getty Images

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:

3 Jahre

Ausbildungsvergütung:

1.218 bis 1.314 Euro

Du solltest ...

- deine Arbeit gut organisieren und selbstständig arbeiten können
- gerne Kontakt mit Menschen haben
- keine Scheu vor Buchführung und Regelwerken haben

Arbeitsort ist überwiegend in Innenräumen wie Büros, Lagerräumen und Archiven, kann aber auch Außendienstaktivitäten umfassen.

Kaufleute für Groß- und Außenhandel (m/w/d)

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement sind für die Abwicklung von Geschäften zuständig.

Waren in großen Mengen werden gekauft und verkauft ins Ausland (Export) oder aus dem Ausland (Import). Der Ausbildungsberuf wurde inhaltlich erneuert, da die Bedeutung des Onlinehandels (E-Business) gewachsen ist. Neu also ist auch die Verwendung von E-Business-Systemen für die Planung von Ressourcen und zur Verwaltung

von Beziehungen zur Kundschaft. Die Ausbildung wird in zwei Fachrichtungen angeboten. Im Bereich Großhandel geht es um den Einkauf von Waren in großen Mengen, welche an andere Betriebe weiterverkauft werden. Das Sortiment

wird kommuniziert, Preise werden verglichen und Liefertermine werden ausgehandelt. Zollformalitäten, Anlieferung und Lagerung fallen auch in den Arbeitsbereich.

In der Fachrichtung Außenhandel kümmerst du dich um internationale

Jobs auf den Seiten 58, 61, 64



Foto: Africa Images/Unsplash

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:

3 Jahre

Ausbildungsvergütung:

824 bis 1.194 Euro

Du solltest ...

- organisiert sein
- Freude am Kontakt mit Menschen haben
- gerne telefonieren
- flexibel sein

Geschäftsprozesse. Die Planung und Überwachung von Einkauf, Logistik und Verkauf gehören zu den Tätigkeiten. Prozesse müssen ständig optimiert werden. Außerdem sind interkulturelle Kompetenzen wichtig, da Kaufleute für Außenhandelsmanagement mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern aus anderen Ländern in Kontakt stehen.

Kaufleute für IT-System-Management (m/w/d)

Kaufleute für IT-System-Management spielen eine entscheidende Rolle in der Verwaltung und Optimierung von Informationstechnologie (IT) in Unternehmen.

Als Kaufmann für IT-System-Management sorgst du dafür, dass die IT-Infrastruktur eines Unternehmens reibungslos funktioniert. Das umfasst die Verwaltung von Servern, Netzwerken, Datenbanken und Hardware sowie die Lizenzierung und den Einsatz von Softwareanwendungen. Dies schließt die Überwachung von Lizenzverträgen und die Sicherstellung

der Einhaltung von Vorschriften ein. Unter anderem bist du für die Beschaffung von IT-Hardware und -Software verantwortlich und arbeitest eng mit Lieferanten zusammen. Für die Sicherheit von IT-Systemen und Daten bist du auch zuständig. Du entwickelst und implementierst Sicherheits-

richtlinien, kümmerst dich um regelmäßige Sicherheitsaudits und stellst sicher, dass Schutzmaßnahmen gegen Cyberbedrohungen effektiv sind. Nach deiner Ausbildung kannst du in unternehmensinterne IT-Abteilungen, bei IT-

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
1.007 bis 1.157 Euro

Du solltest...

- vertiefte Kenntnisse in den Fächern Mathematik, Informatik, Wirtschaft und Englisch haben
- geduldig sein
- organisieren können
- Interesse an der Arbeit von theoretisch-abstrakten Tätigkeiten haben

Foto: Thisengineering Raeng / Unsplash

Jobs auf der Seite 64



Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w/d)

Du bist für die ganz großen Maschinen zuständig. Du pflegst Bagger, Traktor und Co.

Das kann in deinem Betrieb, aber auch im Einsatz vor Ort sein, wenn der

Mähdrescher während der Ernte auf dem Feld plötzlich streikt. Dann gehst du auf Fehlersuche und behebst den Defekt - egal ob es sich dabei um mechanische, hydraulische, elektrische oder elektronische Bauteile handelt, die gegebenenfalls getauscht wer-

den müssen. Dabei ist nicht nur körperliche Kraft, sondern auch technisches Verständnis sowie der Umgang mit Computern ge-

fragt. Deiner Kundschaft erklärst du die Bedienung der Systeme und berätst sie auch beim Kauf der Maschinen.

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3½ Jahre
Ausbildungsvergütung: 745 bis 1.330 Euro

Du solltest ...

- Dich für Technik und Maschinen interessieren
- gerne handwerklich arbeiten
- gerne mit Menschen in Kontakt treten

Jobs auf der Seite 64



Foto Omkar Patyane / Pexels



Foto Pexels / Andrea Piacquadio

Jobs auf
den Seiten
59, 60, 64

Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Du kennst dich mit Fahrzeugen aus und kannst elektrische, elektronische und mechanische Systeme analysieren.

Bei der Ursachenfindung bei Fehlern und Störungen helfen mittlerweile vor allem computergestützte Mess- und Prüfsysteme. Kfz-Mechatroniker:innen prüfen nach Instandsetzungs- und Umbauarbeiten die Funktion der Fahrzeuge und kontrollieren, ob straßenverkehrsrechtliche Vorschriften eingehalten werden.

Fünf Fachrichtungen

Du kannst die Ausbildung als Kraftfahrzeugmechatroniker bzw. Kraftfahrzeugmechatronikerin in fünf Schwerpunkten absolvieren: Karosserietechnik, Motorradtechnik, Nutz-

fahrzeugtechnik, Personenkraftwagenteknik, System- und Hochvolttechnik. Deinen Schwerpunkt wählst du im 3. Ausbildungsjahr aus und vertiefst dort dein Wissen.

Fachrichtung

Karosserietechnik:

In der Fachrichtung Karosserietechnik bist du Expertin oder Experte für alles rund um Karosserien, also Lack- und Unfallschäden oder Schließsysteme.

Fachrichtung

Motorradtechnik:

Kfz-Mechatroniker:innen der Fachrichtung Motorradtechnik sind zuständig



Foto Pexels / Mike Bird

für die Reparatur und Wartung von Motorrädern oder anderen Krafträdern.

Fachrichtung

Nutzfahrzeuge:

Im Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik sind Spezialfahrzeuge wie Busse, Baufahrzeuge oder Lkw dein Fachgebiet.

Fachrichtung System-

und Hochvolttechnik:

In der Fachrichtung Sys-

tem- und Hochvolttechnik kennst du dich vor allem mit der Technik von Elektro- und Hybridfahrzeugen aus.

Fachrichtung Personen-

kraftwagenteknik:

Wenn du den Schwerpunkt Personenkraftwagenteknik nimmst, wartest und reparierst du Fahrzeuge, die auf die Beförderung von maximal neun Personen ausgerichtet sind.



Foto Pexels / Andrea Piacquadio

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:

3 Jahre

Ausbildungsvergütung: 990 bis 1.100 Euro

Du solltest...

- Interesse an Fahrzeugen haben
- technisches Verständnis mitbringen
- handwerklich gerne arbeiten
- kein Problem mit Lärm und Schmutz haben

Landschaftsgärtner (m/w/d)

Ein Garten- und Landschaftsbauer ist ein Profi, der sich um die Gestaltung, Pflege und den Ausbau von Grünflächen kümmert.

Du wirst zu einem Künstler der Natur und verwandelst Flächen in atemberaubende Gärten, Parks und Landschaften.

Deine Aufgaben umfassen das Anlegen von Gärten und Grünanlagen, die Planung und Installation von Bewässerungssystemen, die Auswahl und Pflanzung von Bäumen, Sträuchern und Blumen, sowie die Pflege und Wartung der bestehenden Vegetation. Du arbeitest eng mit Deinen Kunden zusammen, um deren Wünsche in die Praxis umzusetzen. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung eröffnen sich vielfältige berufliche Möglichkeiten. Die Mehrheit der Garten- und Landschaftsbauer findet Beschäftigung in spezialisierten Landschaftsbaufirmen. Hier wirkst du an Projekten wie der Gestaltung von Gärten, Parks, öffentlichen Plätzen, Spielplätzen und anderen Landschaftsflächen mit. Eine Alternative ist die Anstellung in Gärtnereien oder Baumschulen. Städte, Gemeinden und Landkreise stellen oft Garten- und Landschaftsbauer ein, um öffentliche Parks, Grünanlagen, Friedhöfe und Straßenränder zu pflegen und zu gestalten. Spezielle Gartenbauämter oder -organisationen stellen für die Gestaltung und Pflege öffentlicher Grünflächen Landschaftsgestalter ein. Golfplätze benötigen professionelle Landschaftsbauer, um die Grüns, Fairways und andere Bereiche in erstklassigem Zustand zu halten. Immobilienentwickler und Baufirmen stellen oft Garten- und Landschaftsbauer ein, um Wohn- und Gewerbegebiete zu verschönern und wertvoller zu gestalten. Viele Garten- und Landschaftsbauer entscheiden sich auch für die Selbstständigkeit und eröffnen ihre eigenen Landschaftsgestaltungsunternehmen.

beitest eng mit Deinen Kunden zusammen, um deren Wünsche in die Praxis umzusetzen. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung eröffnen sich vielfältige berufliche Möglichkeiten. Die Mehrheit der Garten- und Landschaftsbauer findet Beschäftigung in spezialisierten Landschaftsbaufirmen. Hier wirkst du an Projekten wie der Gestaltung von Gärten, Parks, öffentlichen Plätzen, Spielplätzen und anderen Landschaftsflächen mit. Eine Alternative ist die Anstellung in Gärtnereien oder Baumschulen. Städte, Gemeinden und Landkreise stellen oft Garten- und Landschaftsbauer ein, um öffentliche Parks, Grünanlagen, Friedhöfe und Straßenränder zu



Foto: Jared Muller / Unsplash

Jobs auf der Seite 61

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsvergütung: 700 bis 1.300 Euro

Du solltest...

- dich für Chemie und Biologie begeistern
- gute mathematische Fähigkeiten besitzen
- Interesse an handwerklichen Tätigkeiten haben

Kunststoff- und Kautschuktechnologe (m/w/d)

Als Kunststoff- und Kautschuktechnologe bist du Fachmann für die Verarbeitung und Herstellung von Kunststoff- und Kautschukprodukten.

Deine Aufgaben variieren je nach Spezialisierung, beinhalten jedoch typischerweise:

Herstellung von Halbzeugen: Produktion von Zwischenprodukten wie Rohren oder Blechbauteilen, inklusive Nachbearbeitung wie Bedrucken oder Lackieren.

Produktion von Kunststoffen: Planung und Montage von Fenster- und Türelementen, Bedie-

nung automatisierter Maschinen, Dokumentation von Fehlern und Verbindung von Kunststoffteilen.

Compound- und Masterbatchherstellung: Herstellung von Kunststoffen für verschiedene Anwendungen, zum Beispiel für Möbel, Matten oder Folien, wobei unterschiedliche Eigenschaften wie Feuerfes-



Foto: Quality Stock Arts

Jobs auf der Seite 62

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre (verkürzbar auf 2-2½ Jahre)
Ausbildungsvergütung: 900 bis 1.100 Euro

Du solltest...

- gerne mit Menschen arbeiten wollen
- Interesse an Werkstoffen haben
- kein Problem mit Hitze, Staub und Lärm haben

bundtechnologie, Kunststofffenster.

Kunststoff- und Kautschuktechnologen finden Beschäftigung in der Kunststoff- und Kautschuk verarbeitenden Industrie sowie in der chemischen Industrie. Dein Arbeitsumfeld sind hauptsächlich Produktionshallen, gelegentlich auch Labors.

Maschinen- und Anlagenführer m/w/d

Als Maschinen- und Anlagenführer bist du für das Einrichten, Steuern und Überwachen von Maschinen und Anlagen zuständig.

Deine Aufgaben umfassen die Inbetriebnahme von Maschinen, die Wartung und Reparatur, die Steuerung der Prozessabläufe sowie das Lagern der Waren und die Durchführung von Fertigungskontrollen. Je nach Fachrichtung spezialisierst du dich auf unterschiedliche Bereiche: In der Metall- und Kunststofftechnik arbeitest du mit Maschinen, die Bauteile und Produkte aus Metall und Kunststoff herstellen. Während du in der Textiltechnik in Spinnereien,

Webereien oder Stickerien tätig bist. In der Textilveredelung kümmerst du dich um das Färben, Bleichen oder Bedrucken von Textilien, und in der Lebensmitteltechnik richtest du Produktionsmaschinen für die Herstellung von Lebensmitteln und Getränken ein. Wenn du im Bereich Druckweiter- und Papierverarbeitung arbeitest, betreust du Maschinen, die Druckerzeugnisse und Verpackungen herstellen.

Der Berufsalltag als Maschinen- und Anlagenführer kann je nach Unternehmen und Fachrichtung variieren, beinhaltet jedoch generell das Arbeiten mit Produktionsmaschinen, oft unter Einsatz von Schutzkleidung. Viele Maschinen- und Anlagenführer arbeiten im Schichtbetrieb, was auch Wochenendarbeit einschließen kann. Die Arbeitsumgebung ist meist eine Werkstatt oder Pro-



Jobs auf der Seite 60

Foto: Kateryna Babaieva / Pexels

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 2 Jahre
Ausbildungsvergütung: 990 bis 1.187 Euro

Du solltest ...

- handwerklich geschickt sein
- Spaß an Technik haben

duktionshalle. Nach der Ausbildung darfst du in verschiedenen Wirtschaftszweigen tätig sein. Beispielsweise in der Metall-, Kunststoff-, Fahrzeugbau-, Druck-, Textil- und Nahrungsmittel-Branche. Größtenteils wird dein Arbeitsumfeld eine Werkstatt oder Produktionshalle sein.

Mechatroniker (m/w/d)

Programmierbare Waschmaschinen, Verpackungsanlagen in Fabriken oder der Autopilot im Flugzeug gehören zu den typischen Produkten, die eine Mechatronikerin oder ein Mechatroniker baut.

Mechatroniker sind für die Montage und Inbetriebnahme von Fertigungsstraßen oder automatischen Produktionsanlagen verantwortlich. Sie nutzen digitale und mechanische Messgeräte, um Fehler in der Software und der Mechanik zu identifizieren



Jobs auf der Seite 64

Fotos: thisengineering

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3½ Jahre
Ausbildungsvergütung: 1.068 bis 1.227 Euro

Du solltest...

- Maschinen mögen
- sorgfältig und genau arbeiten
- handwerklich geschickt sein
- technische Zusammenhänge verstehen

und zu beheben. Der Berufsalltag kann je nach Arbeitsumfeld stark variieren. In einem kleinen Medizintechnikbetrieb arbeitest du möglicherweise in einem kleinen Team an individuellen Kundenwünschen, während du in großen Unternehmen des Fahrzeug-, Luft- oder Raumfahrzeugbaus in gro-

ßen Fertigungshallen tätig sein könntest. Mechatroniker finden Beschäftigung in Werkstätten, Fertigungshallen und Unternehmen, die Maschinen und Anlagen bauen und warten. Auch die Herstellung von elektrischen Mess- oder Kontrollinstrumenten, Elektromotoren und elektromedizinischen

Geräten gehört dazu. Der Arbeitsort ist oft laut und erfordert Schutzkleidung. Bei Bedarf können auch längere Einsätze beim Kunden, sowohl national als auch international, erforderlich sein.

Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

Als medizinische Fachangestellte (Arzthelferin) arbeitest du am Empfang und vergibst Termine an Patienten, nimmst Anrufe entgegen und führst die Patientenakten.

Jobs auf
der Seite
58



Fotos pixelshot / Unsplash

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
965 bis 1.130 Euro

Du solltest...

- dich für den medizinischen Bereich interessieren
- gerne organisieren
- kein Problem mit Blut haben
- keine Scheu vor Fremden haben

Als Medizinische Fachangestellte (MFA) kümmerst du dich um organisatorische und medizinische Aufgaben in einer Praxis oder medizinischen Einrichtung. Du vergibst Termine, nimmst Anrufe entgegen und führst Patientenakten. Dabei dokumentierst du Behandlungsabläufe, wie verabreichte Medikamente und Diagnosen. Zusätzlich betreust du die Patienten, indem du beispielsweise Verbände wechselst, Blut-

proben entnimmst und Spritzen vorbereitest. Auch kleinere Laborarbeiten und das Einhalten von Hygienevorschriften gehören zu deinen Aufgaben. Der Berufsalltag als MFA ist abwechslungsreich. Du bist die Schnittstelle zwischen Arzt und Patient und organisierst den Praxisablauf am Empfang. Du nimmst Patienten auf, prüfst die benötigten Unterlagen und assistierst bei

Behandlungen. Dazu gehören Blutentnahmen, Verbandswechsel und die Vorbereitung von Untersuchungen. Neben der Patientenbetreuung kümmerst du dich um die Abrechnung der erbrachten Leistungen und stehst in Kontakt mit Apotheken und anderen medizinischen Dienstleistern. MFA arbeiten in Arztpraxen, Krankenhäusern, medizinischen Laboren oder

betriebsärztlichen Abteilungen von Unternehmen. Auch in Gesundheitszentren oder Pflegeeinrichtungen können sie eingesetzt werden.

Medizinische Technologen für Laboratoriumsanalytik (m/w/d)

Als medizinischer Technologe für Laboratoriumsanalytik bist du eine entscheidende Figur im medizinischen Labor.

Jobs auf
der Seite
58



Foto: Julia Koblitcz / Unsplash

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre, Verkürzung auf 2-2½ Jahre möglich
Ausbildungsvergütung:
1.065 bis 1.200 Euro (Öffentlicher Dienst)

Du solltest...

- Interesse an der Arbeit mit technischen Geräten und Maschinen haben
- keine Angst vor Infektionen haben
- präzise und genau arbeiten können

Deine Hauptaufgabe ist es, Laboruntersuchungen auszuführen, um wichtige Informationen für die Diagnose und Behandlung von Patienten zu gewinnen. Untersucht werden dabei Abstriche, Blutproben oder Gewebeproben und Zellen. Oftmals nimmst du selbst Proben oder auch Abstriche vor. Mit hoch spezialisierten Laborgeräten führst du verschiedene Arten von Analysen durch, um Krankheiten zu erkennen oder den Gesund-

heitszustand eines Patienten zu überwachen. Dazu gehören Blutbildanalysen, Hormontests, Genetik- und Mikrobiologieanalysen. Der Beruf trägt wesentlich zur medizinischen Versorgung bei, da die Ergebnisse deiner Analysen Ärzten und anderen medizinischen Fachleuten bei der Entscheidungsfindung hel-

fen. In der Regel arbeiten medizinische Technologen in klinischen Laboren. Du kannst in Krankenhäusern, Klinikverbänden oder unabhängigen Laboren arbeiten. Auch in Forschungslaboren, Universi-

täten oder pharmazeutischen Unternehmen kannst du tätig werden.

Medizinische Technologen für Radiologie (m/w/d)

Als Medizinischer Technologe für Radiologie spielst du eine entscheidende Rolle bei der Diagnose und Behandlung von Patienten durch Bildgebungstechnologien wie Röntgen, CT, MRT und Ultraschall.

Du bereitest die Patienten auf ihre Untersuchungen vor, erklärst den Ablauf und sorgst für ihre Sicherheit und Bequemlichkeit während des Verfahrens. Du arbeitest mit hochmodernen radiologischen Geräten wie Röntgenmaschinen, CT-Scanner, MRT-Geräte und Ultraschallgeräte. Dabei achtest du darauf, dass die Bilder in höchster

Qualität erzeugt werden. Zusätzlich bist du für die Qualitätskontrolle sowie für die Patientendokumentation zuständig. Zu den Tätigkeiten gehört auch die Wartung und Instandhaltung der Radiologiegeräte. Tätig werden kannst du in

Krankenhäusern, Radiologiepraxen, Bildgebungszentren, Radiologieabteilungen in Forschungseinrichtungen und bei Gesundheitsämtern.

Jobs auf der Seite 58



Foto: Accuray / Unsplash

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre, Verkürzung auf 2-2½ Jahre möglich
Ausbildungsvergütung: 1.065 bis 1.200 Euro (Öffentlicher Dienst)

Du solltest...

- Interesse an medizinischen Geräten haben
- gerne Verantwortung übernehmen
- kein Problem mit Schichtarbeit und dem Tragen von Schutzkleidung haben
- keine Angst vor Infektionen haben

Metallbauer (m/w/d)

Als Metallbauer arbeitest du anhand von technischen Zeichnungen und Plänen.

Dies können Gebäudekomponenten, Treppen, Geländer, Tore, Fenster oder andere Metallteile sein. Du schneidest, schweißt, biegest, bohrst und schleifst Metallteile, um sie in die gewünschte Form zu bringen. Hierbei verwendest du verschiedene Werkzeuge und Maschinen, um präzise Ergebnisse zu erzielen. Nachdem die Metallteile hergestellt wurden, montierst du sie vor Ort. Das kann die Installation von Fenstern und Türen in Gebäuden oder die Anbringung von Geländern und Zäunen im Freien sein. Du kümmerst dich um Repara-

tur- und Wartungsarbeiten an bestehenden Metallkonstruktionen, um sicherzustellen, dass sie sicher und funktionsfähig bleiben. Die benötigten Materialien, wie Stahl, Aluminium und Edelstahl bestellst du bei Bedarf nach. Nach deiner Ausbildung als Metallbauer kannst du in Metallbauunternehmen tätig werden. Du kannst aber auch auf Baustellen angestellt werden, um vor Ort Metall-

Jobs auf der Seite 64



Foto: Edward Jenner / Pexels

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3½ Jahre, Verkürzung auf 2½-3 Jahre möglich

Ausbildungsvergütung: 890 bis 1.130 Euro

Du solltest ...

- dich für Metall interessieren
- in Mathe, Physik und Chemie fit sein
- räumliches Vorstellungsvermögen besitzen
- kein Problem mit Dreck oder Lärm haben

und Raumfahrt und in Unternehmen, die auf die Herstellung von Fahrzeugen spezialisiert sind, kannst du tätig sein.

Milchtechnologe (m/w/d)

Ein Milchtechnologe ist dafür verantwortlich, die Qualität und Sicherheit von Milchprodukten zu gewährleisten.

In diesem Beruf lernst du, wie man Milch verarbeitet, um verschiedene Produkte wie Käse, Joghurt, Butter und vieles mehr herzustellen. Du überwachst den gesamten Produktionsprozess, um sicherzustellen, dass er den Qualitätsstandards entspricht und hygienische Vorschriften eingehalten werden. Zudem lernst Du, verschiedene Maschinen und Anlagen zu bedienen, die für die Produktion von Milchprodukten benötigt werden. Auch für die richtige Lagerung und Verpackung der Pro-

dukte bist du verantwortlich. Nach einer Ausbildung zum Milchtechnologen stehen dir verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten in der Lebensmittelindustrie zur Verfügung. Die offensichtlichste Option ist die Arbeit in Molkereien, wo du an der Herstellung von Milchprodukten beteiligt bist. Neben Molkereien gibt es auch andere Unternehmen in der Lebensmittelver-

arbeitung, die Milchprodukte als Teil ihrer Produktlinie herstellen. Du kannst aber auch in Unternehmen arbeiten, die sich auf die Qualitätskontrolle und -prüfung von Milchprodukten spezialisiert haben. Einige Unternehmen in der Lebensmittelindustrie beschäftigen in ihren For-



Foto: colorbox

Jobs auf
der Seite
60

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre, Verkürzung auf
2-2½ Jahre möglich

Ausbildungsvergütung:
1.099 bis 1.300 Euro

Du solltest ...

- Milch und Milchprodukte spannend finden
- technisches Verständnis mitbringen
- fit in den Fächern Physik, Biologie und Chemie sein
- keine Angst vor der Arbeit mit großen Maschinen haben

schungs- und Entwicklungslabors.

In dieser Rolle arbeitest du an der Entwicklung neuer Produkte oder Verbesserungen bestehender Produkte.

Milchwirtschaftlicher Laborant (m/w/d)

Als Milchwirtschaftlicher Laborant trägst du eine wichtige Verantwortung in der Lebensmittelindustrie, indem du für die Qualität und Sicherheit von Milchprodukten sorgst.

Du überwachst und kontrollierst die Qualität von Milchprodukten wie Milch, Joghurt, Käse und Butter. Dies beinhaltet das Prüfen von Geschmack, Aussehen, Geruch und Konsistenz, um sicherzustellen, dass die Produkte den Qualitätsstandards entsprechen. Du führst eine Vielzahl von Laboranalysen und Tests aus, um die chemischen und physi-

kalischen Eigenschaften von Milch und Milchprodukten zu bestimmen. Hierbei kommen moderne Labortechniken und -geräte zum Einsatz. Außerdem sorgst du dafür, dass alle Arbeitsabläufe und Laboreinrichtungen den erforderlichen Standards entsprechen. Du erstellst detaillierte Berichte und Pro-

tokolle über Deine Labortätigkeiten und die Ergebnisse deiner Tests. Diese Dokumentation ist wichtig, um die Rückverfolgbarkeit von Produkten sicherzustellen. Du trägst zur Einhaltung umweltfreundlicher Verfahren bei, indem du sicherstellst, dass Abfäll-



Foto: Lucas Vasques / Unsplash

Jobs auf
der Seite
60

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre, Verkürzung auf
2-2½ Jahre möglich

Ausbildungsvergütung:
875 bis 1.100 Euro

Du solltest...

- Interesse an Naturwissenschaften haben
- gerne Verantwortung übernehmen
- keine Konzentrationschwierigkeiten haben

le ordnungsgemäß entsorgt und Ressourcen effizient genutzt werden. Nach deiner Ausbildung kannst in Molkereien, Lebensmittelverarbeitungsunternehmen (Hersteller von Desserts, Eiscreme und Snacks), Forschungs- und Entwicklungslabors, aber auch bei Behörden und Organisationen tätig werden.

Operationstechnischer Assistent (m/w/d)

Als Operationstechnischer Assistent (OTA) spielst Du eine entscheidende Rolle im Operationssaal und unterstützt das medizinische Team bei chirurgischen Eingriffen.

Während einer Operation bist Du dafür verantwortlich, den Operationssaal vorzubereiten, alle benötigten Instrumente, Geräte und Materialien bereitzustellen und das sterile Umfeld aufrechtzuerhalten. Du assistierst dem Chirurgen, indem Du ihm die erforderlichen Instrumente reichst und den OP-Tisch



Jobs auf der Seite 58

Foto: National Cancer Institute / Unsplash

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre, Verkürzung ist bei bestimmten Voraussetzungen möglich
Ausbildungsvergütung: 1.190 bis 1.353 Euro

Du solltest...

- dich für Medizin interessieren
- keine Angst vor Blut haben
- gut im Team arbeiten können

sowie die Patientenpositionierung sicherstellst. Darüber hinaus überwachst du während des Eingriffs die Vitalwerte des Patienten und dokumentierst den Verlauf der Operation. Nach der Operation sorgst du für die ordnungsgemäße Reinigung und Desin-

fektion des Operationssaals und der Instrumente. Du kümmerst dich auch um die Lagerung und den Transport von medizinischen Geräten und Materialien. Die Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten eröffnet dir span-

nende Karrieremöglichkeiten im Gesundheitswesen. Du kannst dich weiter spezialisieren, beispielsweise in der Kinderchirurgie, der Orthopädie oder der Herzchirurgie.

Pflegefachleute (m/w/d)



Jobs auf der Seite 58

Foto: Colourbox

Zu deinen Hauptaufgaben gehören die Betreuung und Versorgung von Menschen in verschiedenen Einrichtungen, wie beispielsweise im Krankenhaus oder in der Altenpflege.

Nach ärztliche Anordnungen führst du für die Versorgung der Patientinnen und Patienten aus, indem du Medikamente verabreichst oder Wunden pflegst. Bei ärztlichen Maßnahmen assistierst du und dokumentierst alle Schritte. Ziel deiner Arbeit ist es, die körperliche und psychische Gesundheit der Menschen zu

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre
Ausbildungsvergütung: 1.340 bis 1.503 Euro (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst - Pflege)

Du solltest ...

- stressresistent sein
- gerne mit Menschen arbeiten
- gerne organisieren und planen
- körperlich fit sein

verbessern. Nach deiner Ausbildung hast du die Möglichkeit, in Krankenhäusern, Facharztpraxen und Gesundheitszentren zu arbeiten. Außerdem auch in Altenwohn- und Pflegeheimen, im ambulanten Pflegedienst, in der Kurzpflege, in Wohnheimen und Hospizen.

Steuerfachangestellter (m/w/d)

Steuerfachangestellte unterstützen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung von Mandanten.

Ihre Aufgaben umfassen die Bearbeitung und Kontrolle von Rechnungen, Belegen und Kontoauszügen, die Überprüfung und Erstellung von Steuererklärungen sowie die Kontrolle von Steuerbescheiden. Sie sind auch für die Kommunikation mit Finanzämtern und Sozialversicherungsträgern verantwortlich und kümmern sich um die Organisation und Planung von Terminen und Fristen. Der Berufsalltag eines Steuerfachangestellten fin-

det überwiegend am Bildschirm statt, unter Nutzung spezieller Software und elektronischer Kommunikationstechnik. Dabei sind sie ständig mit aktuellen steuerrechtlichen Vorschriften und Gesetzestexten konfrontiert, weshalb regelmäßige Weiterbildung wichtig ist. Die Arbeit erfordert hohe Konzentration, insbesondere bei der Erstellung und Prüfung von Steuererklärun-

gen und Jahresabschlüssen, sowie Kommunikationsstärke und Vertrauenswürdigkeit im Umgang mit vertraulichen Informationen.

Steuerfachangestellte arbeiten typischerweise in Kanzleien und Büros von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern oder Buchprüfern, aber auch in Steuerberatungs- und Wirt-

Jobs auf
der Seite
59



Foto: AndreyPopov / Getty Images

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
990 bis 1.200 Euro

Du solltest ...

- selbstständig und sorgfältig arbeiten können;
- gerne Kontakt mit Menschen haben;
- keine Scheu vor Gesetzestexten haben und gut rechnen können;
- dich mündlich und schriftlich gut ausdrücken können.

schaftsprüfungsgesellschaften sowie in der Buchführung und Personalabteilung von Wirtschaftsunternehmen. Der Arbeitsplatz ist meist im Büro.

Straßenbauer (m/w/d)

Straßenbauerinnen und Straßenbauer reparieren und bauen alle Arten von Straßen und Wegen.

Straßenbauer (m/w/d) sind verantwortlich für den Bau, die Reparatur und die Instandsetzung von Straßen und Wegen. Ihre Aufgaben umfassen den Bau von Fahr- und Gehwegen, Plätzen, Böschungen, Entwässerungsgräben sowie Sportanlagen und Flugbahnen. Sie verlegen auch Rohre und Kabelleitungen. Zu den typischen Arbeiten gehören das Abtragen und Planieren des Bodens, das Erstellen des Unterbaus mit Materialien wie Schotter und schließlich das Aufbringen des Straßenbelags.

Der Berufsalltag als Straßenbauer ist geprägt von Teamarbeit auf verschiedenen Baustellen, die mit LKW erreicht werden. Die Arbeit kann sich auf Baustellen in ganz Deutschland oder im Ausland erstrecken, und gelegentlich kann es erforderlich sein, in Containern zu übernachten. Sicherheit ist besonders wichtig, weshalb Schutzkleidung wie Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Helme getra-

gen werden müssen. Die Arbeit ist körperlich anspruchsvoll und kann lange Arbeitstage und Schichtarbeit, auch nachts, umfassen. Straßenbauer arbeiten überwiegend im Freien, oft im Schichtbetrieb und auf wechselnden Baustellen. Daher ist es wichtig, sich über die Einsatzbedingungen und das Arbeitsumfeld im Klaren zu sein,

Jobs auf
der Seite
63

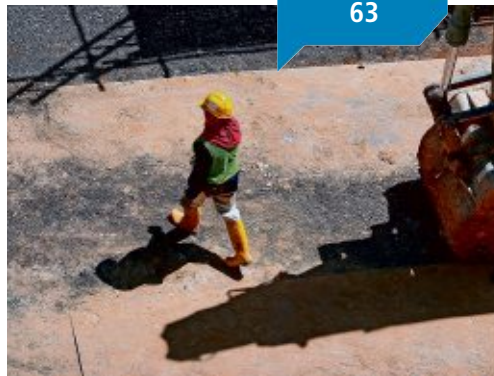


Foto: Nicholas Lim / Pexels

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
935 bis 1.495 Euro

Du solltest ...

- körperlich fit sein und dich gerne körperlich betätigen
- Durchhaltevermögen und Sorgfältigkeit an den Tag legen
- kein Problem mit Lärm/Staub haben
- handwerkliches und maschinelles Interesse mitbringen

bevor man sich für eine Ausbildung und eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich entscheidet.

Umwelttechnologie - Abwasserbewirtschaftung (m/w/d)

Als Umwelttechnologie für Abwasserbewirtschaftung sorgst du dafür, dass Abwasser effizient gereinigt und umweltgerecht behandelt wird.

Deine Hauptaufgaben umfassen die Überwachung und Steuerung von Kläranlagen, die Durchführung chemischer und biologischer Analysen sowie die Wartung und Instandhaltung der technischen Systeme. Ein wichtiger Teil deiner Arbeit ist auch die Entfernung und Verwertung von Klärschlamm sowie das Einhalten und Umsetzen der geltenden Umweltvorschriften.

Der Beruf des Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung konzentriert sich auf Umweltschutz und Hygiene, und du trägst zur Entwicklung und Umsetzung umweltschonender Konzepte der Abwasseraufbereitung bei. Du arbeitest sowohl im Freien als auch im Labor, um Wasserproben zu analysieren und die techni-

schen Anlagen zu betreuen. Du findest Arbeitsplätze in städtischen Kläranlagen, auf Schiffen, beim Umweltamt oder bei Herstellern von Abwasseranlagen. Dein Arbeitsumfeld variiert je nach Einsatzort, wobei ein Großteil der Arbeit im Freien stattfindet, während die Analyse von Was-



Foto: zstockphotos

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre (Verkürzung auf 2 bis 2½ Jahre möglich)
Ausbildungsvergütung:
1.000 bis 1.161 Euro

Du solltest ...

- handwerklich und technisch begabt sein
- sorgfältig und organisiert arbeiten wollen
- gerne im Freien arbeiten
- kein Problem mit Gerüchen und Lärm haben

serproben in Laboren erfolgt.

Verfahrensmechaniker (m/w/d)

Während deiner Ausbildung lernst du, wie du Maschinen und Anlagen einrichtest, in Betrieb nimmst und kontrollierst.

Du überwachst den Produktionsprozess und greifst bei auftretenden Störungen ein. Du kontrollierst die Qualität der hergestellten Produkte und nimmst gegebenenfalls Korrekturen vor. Je nach Spezialisierung kannst du als Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kautschuktechnik, für Metall- und Kunststofftechnik oder für Glas- und Keramiktechnik arbeiten. In der Kunststoffbranche kümmerst du dich um das Formen und Verarbeiten von Kunststoffen, während

du in der Metalltechnik Metalle gießt, schmiedest und bearbeitest. In der Glas- und Keramiktechnik bist du für die Herstellung von Glas- und Keramikprodukten zuständig. Als Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik spielst du eine zentrale Rolle bei der Herstellung von beschichteten Oberflächen. Du bereitest Oberflächen vor, indem du sie reinigst, schleifst und gegebenenfalls vorbehandelst, um sicherzustellen, dass die Beschichtung korrekt haf-

tet. Du mischst und bereitest Beschichtungsmaterialien wie Farben, Lacke oder Pulverbeschichtungen vor. Dies erfordert Kenntnisse der Materialien und ihrer Anwendung. Du trägst die Beschichtung, abhängig von den Anforderungen des Projektes, auf die vorbereiteten Oberflächen durch Sprühen, Tauchen, Walzen oder andere Techniken auf. Nach dem Auftragen sorgst du dafür, dass sie ordnungsgemäß trocknet oder aushärtet.



Jobs auf der Seite 2

Foto: Simon Kadula / Unsplash

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre, Verkürzung auf 2-2½ Jahre möglich
Ausbildungsvergütung:
Beschichtungstechnik:
1.000 bis 1.150

Du solltest...

- handwerklich geschickt sein
- mit Maschinen arbeiten wollen
- kein Problem mit Schichtarbeit haben

Dies kann durch Hitze, UV-Licht oder chemische Prozesse erfolgen. Du pflegst und wartest die Beschichtungsmaschinen und -ausrüstungen, damit sie in einwandfreiem Zustand sind und effizient arbeiten. Du führst ein genaues Protokoll über den Beschichtungsprozess.

Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

Als Verwaltungsfachangestellter kümmerst du dich um die Bearbeitung und Verwaltung verschiedener Anträge und Aufgaben bei Ämtern und Behörden.

Deine Aufgaben können das Bearbeiten von Passanträgen, Ummeldungen, Baugenehmigungen und Fahrzeuganmeldungen umfassen. Du kannst auch für die Beschaffung von Materialien oder die Planung von Arbeitsprozessen zuständig sein. Es gibt verschiedene Fachrichtungen wie Bundesverwaltung, Landesverwaltung, Kommunalverwaltung, Kirchenverwaltung oder Handwerksorganisationen, die du entsprechend

deinen Interessen wählen kannst. Die Spezialisierung erfolgt im dritten Ausbildungsjahr, während die ersten beiden Jahre allgemeine Verwaltungskompetenzen vermitteln. Der Berufsalltag variiert je nach Fachrichtung, besteht jedoch überwiegend aus Büroarbeit. In der Stadtverwaltung bearbeitest du Anträge, stellst Ausweise aus und berätst Bürger. In der Bundes-



Foto: Colourbox

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
1.021 bis 1.200 Euro

Du solltest ...

- sorgfältig und zuverlässig arbeiten
- gerne am Computer arbeiten
- Verantwortung übernehmen wollen
- gerne Menschen beraten wollen

oder Landesverwaltung erstellst du Stellenausschreibungen, Arbeitsverträge oder Vorschriften zur Steuer- und Gebührenerhebung und achtest dabei auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

Du findest Arbeitsplätze in Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie in Handelsorganisa-

tionen, Industrie- und Handelskammern oder Kirchenverwaltungen. Dein Arbeitsort ist in der Regel die gleiche Institution, bei der du deine Ausbildung absolvierst.

Werkstoffprüfer (m/w/d)

Deine Hauptaufgabe ist es, Materialien auf ihre mechanischen, thermischen, chemischen und metallurgischen Eigenschaften hin zu überprüfen.

Du entnimmst Proben von Materialien, sei es Metall, Kunststoff, Glas oder andere Werkstoffe, die du überprüfen möchtest. Diese Proben können von Rohstoffen, Halbfabrikaten oder fertigen Produkten stammen. Du wählst die geeigneten Prüfverfahren aus, um die gewünschten Eigenschaften zu überprüfen. Dies kann zerstörende oder nicht zerstörende Prüfmethoden wie Zugversuche, Härteprüfung, Röntgenuntersuchungen, Ultraschallprüfungen oder che-

mische Analysen umfassen. Zu deinen Aufgaben gehört auch die Ausführung von Tests und der Dokumentation. Bei Ausfall oder Schäden an Materialien oder Produkten bist du oft verantwortlich für die Untersuchung der Ursachen und die Bewertung der Schäden. Nach deiner Ausbildung kannst du in Unternehmen arbeiten, die



Jobs auf der Seite 2

Foto: National Cancer Institute / Unsplash

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre, Verkürzung möglich
Ausbildungsvergütung:
880 bis 1.200 Euro

Du solltest...

- Interesse an Physik und Chemie haben
- gerne im Labor arbeiten
- kein Problem mit Lärm haben

Metallprodukte herstellen oder verarbeiten. Dort sind Werkstoffprüfer gefragt, um die Qualität von Metalllegierungen und Bauteilen sicherzustellen. In der Automobilbranche spielen Werkstoffprüfer eine entscheidende Rolle bei

der Qualitätssicherung von Fahrzeugkomponenten und -materialien, um die Sicherheit und Leistung der Fahrzeuge zu gewährleisten. Weitere Arbeitgeber könnten Firmen in der Luft- und Raumfahrtindustrie, im Bauwesen, in der chemischen Industrie und in der Energieerzeugung sein.

Werkzeugmechaniker für Formentechnik (m/w/d)

Als Werkzeugmechaniker mit Schwerpunkt Formentechnik spielst du eine entscheidende Rolle in der Herstellung und Wartung von Werkzeugen und Formen, die für die Produktion von Kunststoffteilen, Metallteilen oder anderen Werkstücken benötigt werden.

Deine Aufgabe ist es, hochpräzise Formen und Werkzeuge zu fertigen, zu warten und zu reparieren. Während deiner Ausbildung wirst Du lernen, wie du technische Zeichnungen und Pläne liest und umsetzt, um Werkzeuge und Formen herzustellen. Du arbeitest mit verschiede-

denen Maschinen und CNC-Fräsen, um Werkstücke präzise zu bearbeiten. Dabei achtest du auf Genauigkeit und Qualität, denn die hergestellten Formen und Werkzeuge müssen den hohen Anforderungen der Industrie

entsprechen. Nach deiner Ausbildung bieten sich dir vielfältige Berufsperspektiven. Du kannst in Unternehmen der Kunststoffverarbeitung, Metallverarbeitung, Automobilindust-

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3½ Jahre
Ausbildungsvergütung:
830 bis 1.100 Euro

Du solltest...

- physikalisches und mathematisches Verständnis haben
- Interesse an handwerklichen Tätigkeiten haben
- kein Problem mit Lärm haben



Foto: Andrea Piacquadio / Pexels

Jobs auf der Seite 62

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)

Als Zahnmedizinischer Fachangestellter (ZFA) betreust du Patienten in der Zahnarztpraxis und assistierst dem Zahnarzt bei Untersuchungen und Behandlungen.

Du erklärst Patienten Prophylaxemaßnahmen, kümmerst dich um Röntgenaufnahmen und sorgst für die Reinigung und Pflege der Instrumente. Zudem übernimmst du organisatorische Aufgaben wie Terminvergaben, Patientenempfang, Einlesen von Chipkarten und die Abrechnung von Privat-



Foto: Tina Miroshnichenko / Pexels

leistungen wie Zahnreinigungen oder Bleachings. Der Alltag als ZFA umfasst enge Teamarbeit mit dem Zahnarzt und anderen Praxisangestellten. Du arbeitest in einem Umfeld, das für einige Patienten Angst auslösen kann, weshalb Einfüh-

lungsvermögen und Freundlichkeit wichtig sind. Du trägst Schutzkleidung und Kittel und kannst bei der Arbeit auf Blut treffen. Die Arbeitszeiten sind in der Regel geregelt, jedoch kann Schichtdienst in größeren Kliniken vorkommen.

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3 Jahre
Ausbildungsvergütung:
700 bis 1.000 Euro

Du solltest ...

- gerne Kontakt mit Menschen haben
- Organisieren können

Dienstreisen gibt es nicht, aber regelmäßige Fortbildungen sind üblich. ZFA arbeiten in Zahnarztpraxen, Zahnkliniken, universitären Zentren für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, im öffentlichen Gesundheitswesen, in der Dentalindustrie, bei Krankenkassen und in Abrechnungszentren.

Zahntechniker (m/w/d)

Zahntechniker fertigen und reparieren Zahn-ersatz wie her-ausnehmbare Prothesen, Kronen, Brücken und Spangen.

Auf Basis von Kieferabdrücken erstellen sie mit speziellen Materialien und Computerprogrammen Muster, die dann passgenau angefertigt werden. Ihre Arbeit umfasst Techniken wie Feilen, Biegen, Gipsen und Löten. Zudem können Zahntechniker Zahnärzte beraten, welche Prothetik für bestimmte Fälle am besten geeignet ist. Der Berufsalltag als Zahntechniker ist abwechs-



Foto: Peter Ksprzyk / Unsplash

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung:
3½ Jahre
Ausbildungsvergütung:
600 bis 1.200 Euro

Du solltest ...

- ruhige Hände haben
- vielfältig arbeiten wollen
- Interesse an Technik haben
- kein Problem mit Mathe haben

lungsreich, da jeder Zahn-ersatz individuell hergestellt wird. Die Arbeit erfolgt sowohl am Computer als auch mit verschiedenen Geräten und Werkzeugen, wie Artikulatoren, die die Kaubewegungen des Kie-

fers simulieren. Schutzausrüstung ist erforderlich, besonders bei der Arbeit mit lauten Maschinen. Die Tätigkeiten sind vielfältig und reichen von feiner Handarbeit bis zur Nutzung moderner Technik.

Zahntechniker arbeiten in zahntechnischen Laboren, Labors von Zahnarztpraxen oder Zahnkliniken. Der Arbeitsplatz ist meist im Labor oder in der Werkstatt, wobei auch Büroarbeiten anfallen können.

Zerspanungsmechaniker .(m/w/d)

Ein Zerspanungsmechaniker baut Präzisionsbauteile aus Metall.

Dabei werden beim Bauen der Präzisionsbauteile verschiedene Verfahren wie Drehen, Fräsen, Schleifen oder Bohren angewendet. Du fertigst Turbinen, medizinische Geräte und Motoren an.

Durch deine Tätigkeit wird der Alltag von vielen Menschen entspannter und sicherer.

Deine Hilfsmittel sind bei der Herstellung computergesteuerte und auch manuelle Maschinen.

Nach deiner Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker (m/w/d) arbeitest du



Foto: Aurelien Romain / DB

überall dort, wo Einzel- und Präzisionsteile gefertigt werden.

Viele Möglichkeiten gibt es im Fahrzeugbau, in der Metall verarbeitenden Industrie oder im Maschinenbau.

Einen weiteren interessanten Arbeitsplatz findest du in der Luft- und Raumfahrttechnik.

INFOS ZUM BERUF

Dauer der Ausbildung: 3½ Jahre
Ausbildungsvergütung: 988 bis 1.207 Euro

Du solltest ...

- einen Realabschluss in der Tasche haben
- körperlich belastbar sein
- Interesse an Technik haben
- kein Problem mit Lärm oder handwerklicher Arbeit haben

Jobs auf
der Seite
2

WIR SUCHEN

Azubis

Deine
Ausbildung
mit Zukunft!



Bock auf was Großes? Dann bewirb Dich jetzt!

Ausbildungsangebote 2025

Standort: Stade-Buxtehude

- Pflegefachfrau/Pflegefachmann (m/w/d)
- Studiengang Physiotherapie DUAL (m/w/d)
- Medizinische Technologen für Laboratoriumsanalytik (m/w/d)
- Medizinische Technologen für Radiologie (m/w/d)

Medizinische Berufsfachschulen: Telefon 04141 97-1601

- Operationstechnische Assistenten (m/w/d)
- Anästhesietechnische Assistenten (m/w/d)
- Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
- Kaufleute im Gesundheitswesen (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Fachkräfte für Lagerlogistik (m/w/d)

Personalservice: Telefon 04141 97-2662

Standort: Bremervörde

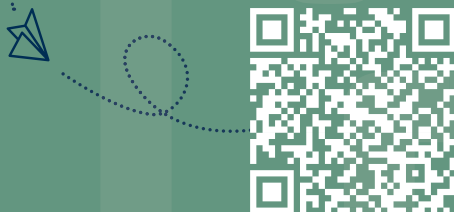
- Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
- Operationstechnische Assistenten (m/w/d)

Personalservice: Telefon 04141 97-2662

- Pflegefachfrau/Pflegefachmann (m/w/d)

Anke Rietsch: Telefon 04761 980-6820

Bewirb Dich jetzt!



www.karriere-elbekliniken.de

Elbe Kliniken Stade-Buxtehude
Bremervörder Straße 111 · 21682 Stade

Bist Du dabei?
www.karriere-elbeliniken.de

ELBE KLINIKEN
STADE · BUXTEHUDE

OSTE)MED



nord24.de/azubi

Das Stellenportal in der Region



Jetzt online suchen und
RICHTIG DURCHSTARTEN



Wir suchen
AZUBIS!



Du hast die Motivation, wir den Ausbildungsplatz.

Ausbildungsstart: 1. August 2025

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Dich erwartet:

- ✓ eine 3-jährige Ausbildung in einem starken Team
- ✓ eine sehr vielseitige Branche
- ✓ Support bei In- und Auslandsgeschäften
- ✓ eigenständiges Arbeiten in verschiedenen Abteilungen
- ✓ mögliche Zusatzqualifikation zum Europakaufmann inkl. Auslandspraktikum u.v.m.

Was du mitbringen solltest:

- ✓ mindestens einen Realschulabschluss oder höher
- ✓ Interesse für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge
- ✓ Englischkenntnisse (mindestens Niveau A2)
- ✓ Führerschein (Klasse B) wünschenswert



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Bewerbung bevorzugt per Mail an:

✉ bewerbung@alga.de

Ansprechpartnerin: Frau Nina Barra

Mehr Informationen:

☎ +49 4282/57-0

🌐 www.alga.de





Steuerberatung GmbH

Wir sind eine mittelständisch ausgerichtete, dynamische und wachsende Steuerberatungskanzlei mit den Standorten Bremervörde und Zeven und unterstützen unsere Mandanten in steuerlichen sowie betriebswirtschaftlichen Belangen und fertigen die Buchführungen, Jahresabschlüsse, Lohnbuchhaltungen sowie Steuererklärungen an.

Wir suchen zum 01.08.2025

**Auszubildende zum
Steuerfachangestellten (m/w/d)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.lvbz.de/karriere

LVBZ Steuerberatung GmbH
Landwirtschaftliche Buchstelle

Standort Bremervörde: **Standort Zeven:**

Albrecht-Thaer-Str. 6
27432 Bremervörde
04761 / 992-400
info-brv@lvbz.de
www.lvbz.de

Meyerstr. 15/17
27404 Zeven
04281 / 821-200
info-zev@lvbz.de
www.lvbz.de



STARTE IN DEINE ZUKUNFT



MIT EINER AUSBILDUNG BEI UNS ALS
(M/W/D)

- > **KFZ-MECHATRONIKER/IN**
- > **AUTOMOBILKAUFMANN/FRAU**
- > **FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK**

Wir sind Vertragspartner der Marken **Audi, Volkswagen und Skoda**. Während deiner Ausbildung bei uns erhältst du nicht nur Einblick in alle berufsrelevanten Abteilungen. Du hast auch die Möglichkeit dich an coolen Azubi-Projekten selbstständig einzubringen. Bewirb dich jetzt unter:

WWW.SPRECKELSEN.DE/KARRIERE

**Autohaus
Spreckelsen**



info@spreckelsen.de | www.spreckelsen.de

Stade | Schiffertorsstr. 11 | Tel: 04141 79 49-0

Bützflath | Obstmarschenweg 276 | Tel: 04146 90 99 80-0

Bremervörde | Ernst-Bode-Str. 4-6 | Tel: 04761 98 200-0

Zeven | Bremer Str. 1 | Tel: 04281 93 99-0



Die EUROBAUSTOFF ist eine der marktführenden Verbundgruppen im deutschen Baustoffhandel.

Zur schnellen und kostengünstigen Belieferung unserer Gesellschafter unterhalten wir 6 flächendeckend über Deutschland verteilte Zentralläger. Täglich werden vom Zentrallager Nord 62 Gesellschafter an 190 Standorten mit Baustoffen jeglicher Art beliefert.

Für unser **Zentrallager Nord in Sittensen** suchen wir

Auszubildende für 2025 im Bereich:

- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Berufskraftfahrer (m/w/d)**
- **Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)**

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

EUROBAUSTOFF Zentrallager Nord GmbH & Co. KG

Frau Tanja Lutz

Hansestraße 17 • 27419 Sittensen

Tel.-Nr. (0 42 82) 93 02 35 • E-Mail-Adresse: bewerbung@zln.eurobaustoff.de

Jetzt direkt online bewerben (<https://zentrallager-nord.de/karriere/>)



Engagierte und motivierte junge Talente mit einer Leidenschaft für Autos und Technik gesucht.

Zum 1. August 2025 suchen wir eine/n



Auszubildende/n zum/zur Kfz-Mechatroniker/in (m/w/d)



Das bieten wir dir:

- Praktisches Arbeiten an modernsten Anlagen und Maschinen
- Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Vergütung und Sozialleistungen



Interessiert Teil unseres tollen Teams zu werden?



Dann freuen wir uns auf Ihre (Deine) schriftliche Bewerbung.

Autohaus Eckhof GmbH & Co. KG

Nord-West-Ring 10

27404 Zeven · Tel. 042 81 / 93400

www.autohaus-eckhof.de

Mail: s.eckhof@autohaus-eckhof.de



Smart Home.
Smarte Ausbildung.
Smarte Karriere.

**Wir bilden aus:
Elektroniker für Energie- &
Gebäudetechnik (m/w/d)**

- ☑ Werde Experte im Umgang mit zukunftsweisenden Energiekonzepten
- ☑ Bring Licht ins Dunkel und arbeite mit innovativen Lösungen für Haussysteme

Online bewerben!



Tel.: 042 84 / 484 73 14

Mail: info@cp-elektrotechnik.eu

CP-Elektrotechnik GmbH
Industriestraße 13, 27446 Selsingen



AUSZUBILDENDE GESUCHT!

Die Elsdorfer Molkerei und Feinkost GmbH steht seit 1909 für Innovation und Wachstum. Als ein Teil der Bauer Gruppe mit ca. 1.400 Mitarbeitern an 5 Standorten in Deutschland sind wir ein bedeutender Anbieter für hochwertige Molkerei und Feinkostprodukte. Wir produzieren u. a. Produkte wie Tsatsiki, Kräuterquark, Joghurt, High Protein Fruchtquarks und frische Dressings. Mit höchsten Qualitätsansprüchen erfüllen wir die Anforderungen nationaler und internationaler Kunden und setzen dabei mit unseren über 420 Mitarbeitern auf Individualität und Teamgeist.

Zum 1. August 2025 suchen wir motivierte und engagierte Auszubildende in folgenden Berufen:

- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Milchtechnologe (m/w/d)
- Milchwirtschaftlicher Laborant (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

Wir bieten dir:

- Eine Ausbildung mit beruflicher Zukunft
- Einblick in viele Abteilungen
- Selbstständiges Arbeiten und viel Abwechslung
- Unterstützung deiner Gesundheit
- Nationaler Azubi-Austausch innerhalb der Unternehmensgruppe
- Zuschüsse für Fahrtkosten zu Berufsschulen sowie Übernahme der Lehrmittel
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Weitere Sozialleistungen und Sonderzahlungen, wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld ...und vieles mehr!

**BEWIRB
DICH JETZT!**



Die Zeitfracht Medien GmbH beschäftigt rund 1.750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Erfurt, Stuttgart, Nürnberg und **Heeslingen**. Schwerpunkte sind dabei die Bereiche Buchgroßhandel, Verlagsauslieferung, Elektronik, Druck, Transport und Fulfillment.

Wir sind ein Full-Service-Dienstleister für Elektronikprodukte mit Sitz in **Heeslingen** und beliefern europaweit mehr als 1.800 Online- und Einzelhändler mit Elektronikprodukten von mehr als 30 Markenherstellern. Dazu zählt auch das Computer- und Videospielzubehör unserer renommierten Eigenmarke **SPEEDLINK**. Neben dem kompletten Fulfillment bieten wir unseren Kunden ein breites Leistungsspektrum von POS-Lösungen bis Marketing- und Service-Dienstleistungen.

Auch ab **August 2025** wollen wir wieder eigene Nachwuchsführungskräfte ausbilden und bieten folgende Ausbildungsplätze an:

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/D)

KAUFMANN FÜR GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT (M/W/D)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail!

Zeitfracht Medien GmbH * Frau Christina Gretzinger * Im Dorf 5 * 27404 Heeslingen * Tel.: 04287/92 44-175

E-Mail: jobs@zeitfracht-elektronik.de * Internet: www.zeitfracht-medien.de/elektronik



Gemeinsam, miteinander, voneinander lernen.

Perspektiven am Kivinan



Schulinformationstag

Freitag, 14.02.2025

16:00 - 18:00 Uhr



Online-
Anmeldung

Kivinan - Das berufliche Bildungszentrum
Dammackerweg 12
27404 Zeven
Telefon 04281 98366-66
sekretariat@kivinan.de
www.kivinan.de

Bild: freepix.com

WULF

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

Wir suchen zum 1. August 2025

Auszubildende (m/w/d) zum Landschaftsgärtner

Komm in unser junges Team!

Landschaftsgärtner verwenden und pflegen Pflanzen, sie pflastern Wege und Plätze, sie gestalten, sanieren und pflegen Gärten und Parkanlagen, sie begrünen Städte und praktizieren Umweltschutz. Landschaftsgärtner haben einen der vielseitigsten Berufe.

*Über ein
Praktikum
würden
wir uns
sehr freuen!*

Auf den langen Stücken 4 • 27356 Mulmshorn
Telefon 042 68 - 9829660 • Whats-App: 01 62 / 7 92 1428
www.wulf-gartenbau.de • info@wulf-gartenbau.de

NORD 24 AZUBI

nord24.de/azubi

Jetzt online suchen und
richtig durchstarten



Hier gehts zum
**AZUBI
PORTAL**





GUT DURCHDACHT. UNSER QUALITÄTSANSPRUCH UND DEIN ENGAGEMENT.

Herzlich willkommen unter dem Dach von MAPA. Wir vereinen Menschen, Märkte und starke Marken – von der Beschaffung und Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Unsere bekannten Marken wie NUK® und Spontex® haben sich als bedeutende Player in ihren jeweiligen Kernkategorien etabliert und eine führende Marktposition übernommen, genauso wie BILLY BOY® und MAPA® PROFESSIONAL. Seit über 75 Jahren bereichern unsere Qualitätsprodukte das Alltags-, Familien- und Arbeitsleben weltweit. Seit 2016 sind wir Teil des US-amerikanischen Konzerns Newell Brands, was uns spannende neue Möglichkeiten eröffnet. Newell Brands ist ein führendes globales Unternehmen mit einer Produktfamilie von über 25 international erfolgreichen Marken, darunter DYMO®, Parker, Yankee Candle®, Contigo®, CAMPINGAZ® und Sistema®. Gemeinsam mit diesen Marken verbessern und bereichern wir das Leben der Verbraucher weltweit – und das bleibt auch in Zukunft unser Ziel. Bring dich in diese Mission ein und genieße das Beste unter einem Dach: gelebten Zusammenhalt, herausfordernde Aufgaben, ein sicheres Arbeitsumfeld und modernste Maschinentechnik. Wir wachsen – wachse mit uns!

Absolviere ab dem 1.8.2025 eine der folgenden Ausbildungen in Zeven zum/zur

- **Industriekaufmann/-frau (m/w/d)**
- **Industriemechaniker/-in (m/w/d)**
- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Werkzeugmechaniker/-in (m/w/d)**
- **Kunststoff- und Kautschuktechnolog/-technologin (m/w/d)**

Das gibt's von uns

- Tarifgebundene Vergütung
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Jährliche Sonderprämie
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf deine Prüfungen
- Umfangreiche Einarbeitung durch ein hilfsbereites Team
- Spannende gemeinsame Azubi-Aktivitäten
- Gute Übernahmechancen
- Betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeberzuschuss
- Jobrad-Leasing und Corporate Benefits
- Eigene Kantine
- Gesundheitsberatung, eigene Sportveranstaltungen sowie Fitnessstudio-Vergünstigungen
- Regelmäßige Feiern und kleine Geschenke zu besonderen Anlässen

So kommst du unter unser Dach

Fülle einfach unser Online-Bewerbungsformular aus. Dann erhältst du von uns zeitnah eine Rückmeldung und wir sagen dir, wie es weitergeht.

Bei Fragen stehen wir dir gerne mit Rat und Tat zur Seite.





F. WINKLER

Bauunternehmen

**WIR
SUCHEN
DICH!**



www.winkler-bau.de

bewerbung@wi-ba.de

**STRASSENBAUER
KANALBAUER
BAUGERÄTEFÜHRER**

SERVICEORIENTIERT.
FAMILIENGEFÜHRT.
VIELFÄLTIG.



ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT

KARRIERE BEI FRICKE

Die familiengeführte FRICKE Gruppe hat sich im Laufe ihrer 100-jährigen Historie vom Landmaschinenhändler zum internationalen Händler für Landmaschinen, Gartentechnik, Nutzfahrzeuge und Ersatzteile entwickelt. Mit rund 3.700 Mitarbeitern arbeiten wir an 84 Standorten in 27 Ländern am Ausbau unserer Marktposition.

DUALES STUDIUM

Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d) Heeslingen, Weyhe
Agrarmanagement (m/w/d) Heeslingen
Betriebswirtschaftslehre (m/w/d) Heeslingen, Bremen
Betriebswirtschaftslehre (m/w/d) Schwerpunkt Logistik Heeslingen
Wirtschaftsinformatik (m/w/d) Heeslingen
E-Commerce (m/w/d) Heeslingen

KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNG

Kaufmann im Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d) Heeslingen, Bremen, Bremerhaven, Oldenburg, Weyhe, Hamburg
Kaufmann im E-Commerce (m/w/d) Heeslingen
Industriekaufmann (m/w/d) Weyhe, Gyhum/Bockel
Kaufmann für IT-System-Management (m/w/d) Heeslingen, Bremen
Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d) Heeslingen
Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d) Heeslingen, Hamburg
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) Heeslingen, Gyhum/Bockel, Bremen, Bremerhaven, Oldenburg, Weyhe, Hamburg, Steimbke, Harsefeld
Fachlagerist (m/w/d) Heeslingen

TECHNISCHE AUSBILDUNG

Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w/d) Heeslingen, Harsefeld, Lamstedt, Verden, Soltau, Sulingen, Steimbke, Zeven, Gyhum/Bockel, Norderstedt
Kfz-Mechatroniker (m/w/d) Heeslingen, Neumünster, Bad Fallingbostel, Bremerhaven, Bremen
Metallbauer (m/w/d) Gyhum/Bockel, Weyhe
Mechatroniker Schwerpunkt Anlagentechnik (m/w/d) Heeslingen

BENEFITS

-  Familiäre Atmosphäre
-  30 Tage Urlaub
-  Weiterbildungsmöglichkeiten
-  Regelmäßige Feedbackgespräche
-  Enge Betreuung durch den Fachbereich
-  Azubi Events

HIER GEHT'S DIREKT ZU DEN
STELLENBESCHREIBUNGEN



Jetzt direkt online auf karriere.fricke.de oder
per Mail an karriere@fricke.de bewerben.
Oder sende uns eine Nachricht per WhatsApp
an +49 (0)151 2251 7322

FRICKE Group GmbH & Co. KG
Zum Kreuzkamp 7 | 27404 Heeslingen
Tel. 04281-712-0 | karriere.fricke.de



frickegruppe

FRICKE